

# Der Kobold

von

# Siegfried Wagner



LEIPZIG  
Max Brockhaus

*Lith. Anst. v. C.G. Röder, Leipzig.*



251793

# Der Kobold

von

# Siegfried Wagner

Vollständiger Klavier-Auszug mit Text

von

## Eduard Reuss

Preis 16 Mark n.

Alle Aufführungs-Uebersetzungs und Arrangementsrechte vorbehalten

*Copyright 1903 by Max Brockhaus*

LEIPZIG  
Max Brockhaus

*Lith. Anst. v. C.G. Röder, Leipzig.*



Dem Grabsitter

Hans Paul Freiherrn von Holzogen

gewidmet.

Siegfried Wagner.

1874

# Personen.

Gertrud, Wirthin im Dorfe.....	<i>Alt.</i>
Verena, ihre Tochter .....	<i>Sopran.</i>
Der alte Ekhart.....	<i>Bass.</i>
Trutz, .....	<i>Baryton.</i>
Fink, } .....	<i>Tenor-Buffer.</i>
Kümmel, } wandernde Sänger und Schauspieler .....	<i>Bass.</i>
Friedrich, } .....	<i>Tenor.</i>
Der Graf .....	<i>Baryton.</i>
Die Gräfin .....	<i>Sopran.</i>
Jeannette, Kammerzofe .....	<i>Sopran.</i>
Jean, } .....	<i>Baryton.</i>
Knorz, } Diener .....	<i>Baryton.</i>
Käthe, Frau des Trutz.....	<i>Mezzosopran.</i>
Seelchen, } .....	<i>Sopran.</i>
Galgenmännchen, } Koblde .....	<i>Sopran.</i>

Volk, Gäste des Grafen, Koblde.

---

Zeit: Anfang des 19. Jahrhunderts.

# Der Kobold

von  
Siegfried Wagner.

## Erster Aufzug.

Sehr ruhiger Allabreve-Takt.

Etwas belebter.

PIANO.

Holzbl.Hr.

*p*

*pp*

*Ped.*

*p<sup>VI.</sup>*

*poco*

*crec.*

*p<sup>Cl.Fg.</sup>*

*p*

\* *Ped.*

\* *Ped.*

\* *Ped.*

*Ped.*

This musical score consists of six systems of notation. The first system features a piano accompaniment with a treble clef staff containing chords and a bass clef staff with a melodic line. Dynamics include *p* and *Lead*. The second system continues the piano accompaniment with a *cresc.* marking. The third system introduces a violin/brass part in the treble clef, with *Lead* and *p* markings. The fourth system is a piano accompaniment system with *Lead* markings. The fifth system features a violin/brass part in the treble clef, with *VI. Br.*, *l.H.*, and *Lead* markings. The sixth system includes a *marcato* section in the piano accompaniment with *p* and *Lead* markings. Asterisks (\*) are placed at the end of several systems.



Piano accompaniment for the first system, featuring treble and bass staves with various musical notations including triplets, accents, and dynamic markings like "cresc." and "sf dim."

### Erste Scene.

Der Vorhang theilt sich. Ein dichter Nebel erfüllt die Bühne, so dass die Scenerie dem Zuschauer anfangs unkenntlich ist. Winzige Gestalten, theils fliegend, theils am Boden huschend, schwirren umher. Es sind die Kobolde, die sich an eine schwach sichtbare, nur durch das weisse Hemd erkenntliche Gestalt herandrängen: an Verena, die vor dem Wirthshaus, auf einer Bank sitzend, über dem davor befindlichen Tisch gebeugt, schläft. Unter den Kobolden entwickelt sich ein Streit um das Mädchen. Jeder will Verena ins Ohr raunen, ihr sein Leid klagen. Mit Mühe gelingt es einem, Seelchen, über die andern Herr zu werden.

Seelchen (der Kobold). (unsichtbar muss die Sängerin des Kobolds sehr nahe an Verena verborgen sein).

Musical score for the first scene, including vocal lines for Seelchen and K., and piano accompaniment with dynamic markings and performance instructions like "cresc.", "sf", and "p".

Fort von hier! müs - si - ge

Schaar! lasst sie in Frie - den, die nicht Euch be - schie - - - den!

M. B. 438

K. Lä - stig-ste Mär! drückst Träu-me ihr auf! Fort da vom Zaun,

*sf* *marc.*

K. Trud' und Al - raun! Schnell in hurtgem Lauf, Federchen! Schaff im Haus!

*dim.* *p* Str. Hrf. Led.

K. Wüst ist's noch und kraus! Bergt Al-les fein in's Eckchen hinein! Mut - ter-zank ist

*p* *simile.*

K. sonst ihr Dank! Hüt - chen, Blinker, Stie - fel-chen, Flinker!

*p*

K. Luft-ge-zwerg, Eilt an's Werk, eh' blass und matt die

*cresc.* *p* Fl. Cl.

K. Nacht sich neigt, eh' Him - mels - kö - nig gü - len steigt

K. fort nur von hier! Die ich mir er - kür', ihr dürft Ihr nicht nah'n! von

*p*

K. ihr's nicht empfa'h'n, was wir ver - lan - - gen,

(die Koblode schleichen in's)

K. was wir er - ban - - - gen! Ru - he, ach, und See - len - frie - den,

Hb. *p*

Haus hinein) (ganz nah' an Verena)

K. Ir - ren's En - de den Nim - mer - mü - den! Hör' mich, Ve - re - na, hö - re mein

Cl. *espressivo*

K. Jam - mern! lass mich an Dich, Du Hol - de mich klammern! Du kannst al -

Vi. *espress.*

Br.

K. lein von schmä - h - li - cher Pein mich Ar - - - men be -

K. frein! Willst nicht? O sag! bist taub mei-ner Klag'? Ach, hab' Er -

Fl. Hb. Cl. Cl. VI.

K. bar - men! Er - lö - - se! Sträubst Dich, verwehrt? Bist Du so

Verena (im Traum).  
Lass mich!

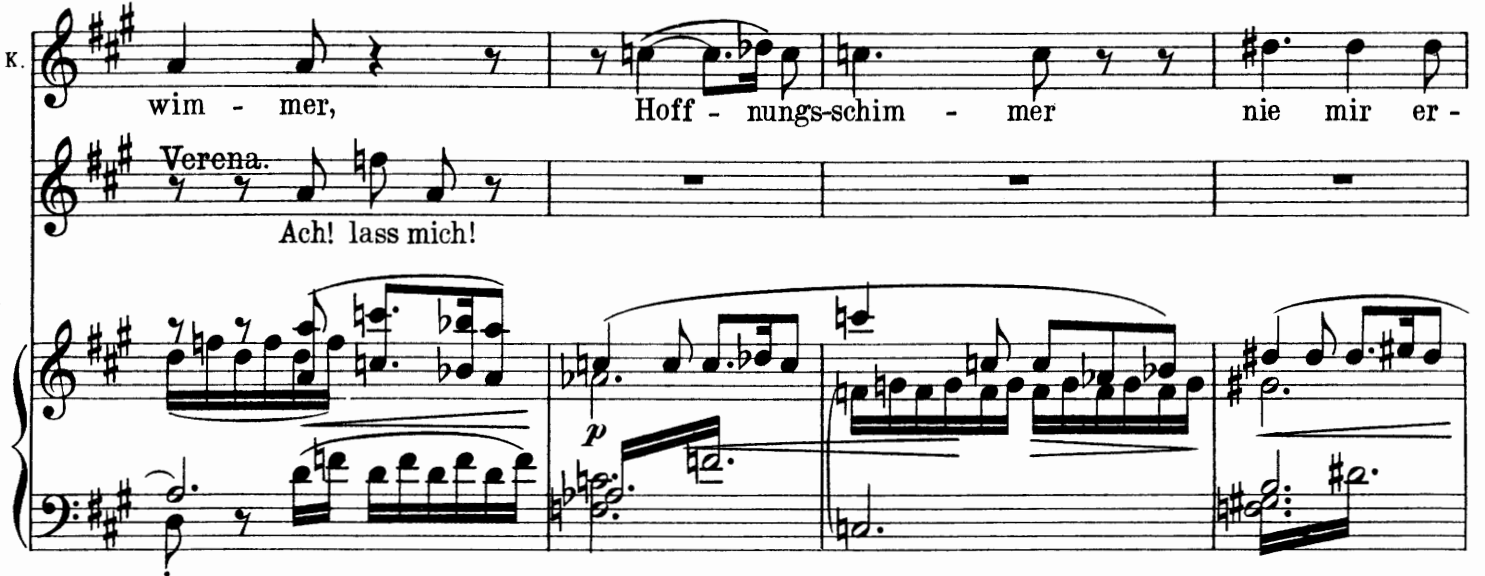
K. bö - - se, Du Thö - rin, und mehrst nur Kum - mer und

Hb. VI.  
*espressivo*  
*p*

K. Schmerz \_\_\_\_\_ in beid' \_\_\_\_\_ un - ser Herz? \_\_\_\_\_

Verena.  
Geh!

K.  *vi. Br.*  
 Nicht Dich er - wei - - - - chen kann \_\_\_\_\_ mein Ge -

K.   
 wim - mer, Hoff - nungs - schim - mer nie mir er -  
*Verena.*  
 Ach! lass mich!

K.   
 rei - - chen? *Verena (stöhnend).* Woll - test Du nachts zum Kel - ler geh'n,  
 Ach!

K.   
 würdest, hab' Acht, mich leib - lich er - spä'h'n!

K. Hättst Du Muth, erschräkst nicht vor Blut. Die Brust zer-

K. schnei - den zwei Mes - ser mir! O zögst Du kühn sie her -

K. aus! En - de die Pein! En - de den Graus! Es stockt mein Blut!

K. Wie es we-he thut! Wer stach mich mit Ei-sen? Thät's  
Verena  
Ach!

K. Seel - chen zer - rei - ssen! Ach, weh mir! weh! — Kein End' ich er -

V. Gieb Ruh'!

K. seh! — Nur durch Ei - ne auf Er - den kann Ru - - he mir

V. Was willst Du nur!

**Etwas bewegter.** (Die Kobolde kommen aus dem Haus heraus.)

K. wer - den! Seid Ihr schon

K. fer - tig? Fort nun von hin - nen!



K. Fah - - - - - les Ge - däm - - - -

K. mer will be - gin - nen.

Die Kobolde zerstreuen sich.

Allmählig beginnende Morgenröthe im Hintergrunde.

Allmählig wieder ruhiger im Tempo.

K. Hör' mich, Ve - re - na, fühl' mei - ne Thrä - nen!

K. Und bist Du mir treu: ein Gut Dich er - - freu' - -

*zart*

K. Hier! dieser Stein! Dein werd' er, Dein! Wahr' ihn gut!

K. Hü't seine Gluth! Nur still' meine Thrä-nen! Hilf — mei-ner Verena.  
 Ah!

K. Noth! Heil' mir die Brust! — Eins ist mein  
 V. Weh!

K. Seh - nen! Frie - - - de im Tod! — Durch die Morgenröthe gewahrt man  
 V. Lass' mich! Lass' mich!

die Umrisse der Gestalt Ekhart's, der Verena aus dem Schlafe wecken will.

K. Ve - re - na! Ge - den - ke!

V. Schweig'! Quä - le mich nicht!

E. Ve - re-na! Kind! Erwache!

K. Ge - den - ke! Er - hö - re

V. Ach! Wei - che!

E. Träume! Bö - se

K. mich! Ve -

V. Lass mich! Lass mich! We - he mir!

E. Träu-me!

Vc. Pos. VI. *p* *v* *3*

K. re - - - - - na! Er - hör'

V. Ach!

E. Wach' auf! Wach' auf!

Br. l.H. Hb. VI. *espressivo*

K. *poco stringendo* mich! Willst Du? Ach!

V. Ich will nicht! Geh! Du

E. Kind! Es sind nur Träu - me!

*poco stringendo* Fl. Hb. VI.

K. (verklingend) Willst Du nicht? Ve - re - - - - - na!

V. (immer krampfhafter) Quä - ler! Lass mich! Geh! Ich will nicht! Nein!

E. Er - wa - che! Auf! Auf!

*cresc.*

## Zweite Scene. Verena und Ekhart.

Verena erwacht mit einem tiefen Seufzer.  
Sie springt auf, nicht wissend, wo sie ist.

**Mässig.**

V. *Ach!—*

E. *Mäd - chen! Wach auf!—*

**Mässig.**

*f dim. - - - p*

Hb.

H.

Er betrachtet mitleidig Verena, die stumpf vor sich hinstarrt.

E. *Ist das Dein Bett? Was*

*mp.*

E. *mied'st Du die Kammer? In Nach - tes-feuch-te— bar die Füs-se!*

vi.

Verena (die Augen sich reibend).

*Drinnen war es so schwül! mich trieb es hin- aus! Dummes Ge-träum'!*

v. Sag's nur der Mut - ter nicht!

*fp cresc.* *mf p*

(Ihr Blick fällt auf den Stein, der auf dem Tisch liegt.)

v. Was liegt dort glühend, Strah - len sprü - hend? Der

*fp* vi. Hb. Cl.

**Etwas breit.**

v. Stein! \_\_\_\_\_

Ekhart. Voller Sonnenaufgang.

Geburtstag ist heut! \_\_\_\_\_ La - - che, Mäd - chen!

**Etwas breit.**

*p cresc.* *p ausdrucksvoll*

E. La - - che! Sieh doch, wie's um Dich strahlt! Erwach' zum

*poco cresc.* *p*

E. Licht! Erwa - che! Nacht und Ne - bel fahlt! —

The first system consists of a vocal line in bass clef and a piano accompaniment in treble and bass clefs. The vocal line has lyrics: "Licht! Erwa - che! Nacht und Ne - bel fahlt! —". The piano accompaniment features a prominent triplet pattern in the right hand, with a melodic line in the left hand.

*Unmerklich etwas bewegter werdend.*

E. Lä - chelnd we - ben Duf - - te\_ lä - - chelnd we - - hen

*ausdrucksvoll*

Hb. Hr. p zart. Cl. Ve. Ctrb.

The second system features a vocal line and an orchestral accompaniment. The vocal line has lyrics: "Lä - chelnd we - ben Duf - - te\_ lä - - chelnd we - - hen". The orchestral accompaniment includes parts for Horn (Hb.), Horn (Hr.), Clarinet (Cl.), Violoncello (Ve.), and Contrabass (Ctrb.). The music is marked "ausdrucksvoll" and "p zart.". The piano accompaniment continues with triplet patterns.

E. Lüf - - te! Son - ne will, dass Som - mer sei.

Hb. H. Br.

The third system features a vocal line and an orchestral accompaniment. The vocal line has lyrics: "Lüf - - te! Son - ne will, dass Som - mer sei.". The orchestral accompaniment includes parts for Horn (Hb.) and Horn (H. Br.). The piano accompaniment continues with triplet patterns.

E. Sandt' aus fer - - ner Höhl' her - bei als Freu - - de - Zeu - - gen

Vi. Hb. Ve.

The fourth system features a vocal line and an orchestral accompaniment. The vocal line has lyrics: "Sandt' aus fer - - ner Höhl' her - bei als Freu - - de - Zeu - - gen". The orchestral accompaniment includes parts for Violin (Vi.), Horn (Hb.), and Violoncello (Ve.). The piano accompaniment continues with triplet patterns.

E. grei - sen Mann, — gab' ihm mit 'ne hol-de Spen - - de!

E. Mai - de-li lieb soll mun - ter sein! Ver - ren - che mein zum Licht sich

Br.  
Vo.  
*p*  
Br.  
Pos.  
Ctrb.

E. wen - - de! So will es se - li-ger Son - - nen-schein!

E. Wo Al - les blüht und sprosst und wacht: —





v. hast in der Ö - de des Ta-ges ge-dacht? und zogest hie - her durch

v. Wal - des-nacht? Ich fühl' mich so wohl, bist Du bei

v. mir, — als wärest Du mein Va - ter! So

v. ist's mir schier! — Und sag' nun: Der Stein! — Was

v. soll mir sein Licht? soll mein \_\_\_\_\_ er sein?

Hr. Fl.

v. Solch' Ei-nen sah ich noch nie! \_\_\_\_\_ Zau-be-risch

vi. Str.

v. strahlt er\_ all - - - far - - big malt er Ge -

v. heim - nis-se hin! Ver - steh' ich Eu-ren Sinn?

vi. Hzbl.

V. Preis' ich den Ge - winn? Sag' Spen - der,

vi.  
Str.  
pp

V. taugt mir der?\_ Ekhart.  
Ren - chen, ver - trau - e mir:

H. p

V. Wem? Wie weisst Du das?  
E. bist Du ihm wirklich gut? Dem Friedrich?

H.  
fp  
mf

E. Fern bin ich nah. Künd' es mir: bist du ihm gut?

p espress.  
Ve.  
Cl.  
espress.

Verena bejaht zögernd;

bejaht abermals;

E. *Wirk - lich gut?*

Hb. Fl. *zart* Cl.

E. *so gut, dass Du wahnst, ohn' sei - ne Lie - be könn - test Du nicht le - ben?*

sie senkt den Blick; sodann sieht sie Ekhart zuversichtlich in's Auge.

E. *So sollst oh - ne Za - gen den*

Cl. H. Str. *p*

E. *Stein bei Dir tra - gen: Hüt' ihn und wahr' ihn vor Neid, Ver - lust kehrt*

Htbl. Str.

E. *Freu - de in Leid. — Ein Zau - ber ist in den Stein ge - bannt, Ge -*

Fl. Vl. Ve. Cl. Hr.

E. heim - niss ber-gend, Wen'-gen be-kannt. Trägst Du ihn, was am lieb-sten Dir ist,

u. Fg. zart.

Verena (erschreckt).  
 (etwas zögernd) Blieb' er mir nicht treu? der  
 E. fes-selt auf im-mer an Dich sei - ne List.

Fl. Vc. p f

V. Frie - - - del nim - mer mir hold? *Sehr mässig.* (sie betrachtet den Stein)

*accelerando*

p f pp

Fl. Hr.

p Str.

p Str. Hr.

*sf dim.* *cresc.* *accelerando*

sf dim. cresc. accelerando

**Lebhaft.**

Verena. Nein, nein! Du bö-ses Ge - stein! Zwei - fel nicht we-cke! mein

Sie legt heftig den Herz mir nicht schrecke! Ich brauch' Dich nicht! Ich will nichts von Dir!

Stein wieder auf den Tisch. **Sehr mässig.** Und doch! sei-ne

Zier lockt mich so licht! mich zieht ei - ne Hand un - sicht - bar zum Tand.

Ich greif' nach ihm! Ich fass' ihn! und brächt' es mir Noth, ich weich' nicht zu - rück!

V. Was im-mer mir deu - te sein zaub' - risch heim - li - ches Glüh'n: \_\_\_\_\_

Cl.  
Hr.

V. Son - - - ne sie spen - det's, und Son - ne bringt Glück!

VI.  
warm!

Dritte Scene. Gertrud tritt unter die Thüre.

Als Verena die Mutter sieht, verbirgt sie schnell den Stein.

Ei, ei! Das lob' ich mal mir! Im Hemd mit na-ckich-ten Füßsen! Was

*f* *cresc.* *mf* *p*

G. treibt man so zei - tig hier?

E. Ekhart.  
Lass sie! Spar' ihr den Ver-druss!

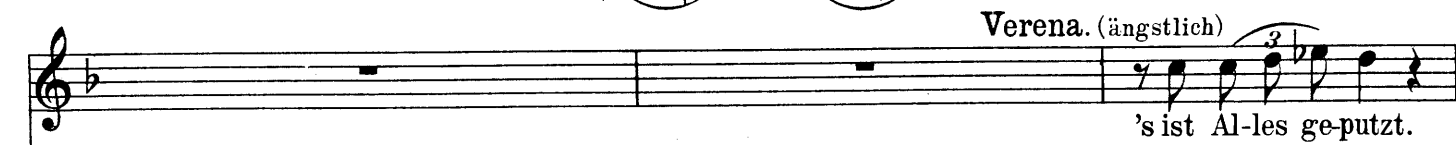
*fp* *cresc.* *f* *p*




G.  Brav, Al-ter! Brav! Du kommst mir g'rad recht!

E.  Ich weckt ihr den Schlaf.

 *mf* *fp* *cresc.* *f*

Verena. (ängstlich)  's ist Al-les ge-putzt.

(zu Verena.)  Und drin-nen die Kammer, da schaut's wohl wieder aus!

 *mf* *p*

V.  Weh' mir! Ich log! ich

(geht in's Haus zurück)  Das wolln wir erst schaun.

 *fp* *p* *leidenschaftlich* VI. Fl. Hb. *p*

V.  liess Al-les wirr! Auf dem Bo-den Ge-schirr! Schmut-zig der Trog!

 VI. Fl. Hb. VI. *p* *f*

(sich abwendend)

V. 

Ach, Zank ü-ber Zank. Wann schüf' ich je zu Dank?

Cl. *p*

Gertrud. (kommt zurück)



Kannst froh sein, Mäd-el, das sag' ich! Wär' nicht Al-les sauber ge-

*p*

(sie macht eine drastische Geberde; sodann macht sie sich am Waschtrog zu schaffen)

G. 

räumt -

*f* *accelerando* *ritard.* **Mässig.** Fl. *p*

Verena. (steht verwundert und blickt fragend auf Ekhart)



Kaum es zu den - - ken wag' ich!

VI. Fl. VI. *pp*

v. Wä - - - r' wirk - - - lich, was mir ge -

Fl. Fl. VI.

v. träumt? Sehr zögernd wendet

Gertrud (während der Arbeit).

Hin-ein jetzt! nicht gesäumt! Kleid Dich und sei bald zur Hand!

*f* *mf* *dim.* *p*

**Sehr mässig.**

sich Verena zum Haus. Sie blickt scheu auf die Mutter und Ekhart, der sinnend sich am Tisch niedergesetzt hat.

Fl. *p* Str.

*pp* *p<sub>ve.</sub>*

# Vierte Scene. Gertrud und Ekhart.

(während sie weiter schafft, kaum zu Ekhart sich wendend)

Gertrud.

Ekhart.

Bist auch mal wie - der da? Fest-tag ist heut!

Ach, lie - ber Him - mel! Das Gauk - ler - ge - wim - mel hab' grad ich satt!

Ekhart.  
Das mein' ich nicht! Ve - - re - nas Tag!

den dach-test Du? bist da - rum aus Deiner Höhl' ge - kommen, dass Du sie

g. gar so liebste? Bist recht ein närr'scher Kauz!

**Ekhart.**  
Wer möcht' ihr nicht hold sein!

(Sie will weiter arbeiten; doch hält sie plötzlich an. Sie weicht dem Blicke Ekharts aus.)

**Gertrud** (gleichgültig, indem sie die Wäsche auswindet).  
Schön Wet-ter heut! Für den Kel-ler mich's freut! Für die Co-mö-di' mich's reut!

**Lebhaft.**  
Und der Ei-ne erst mit dem Lum-pen-paar! Künst - - -

- - - - ler heissen sie sich gar! Die - se Erz - - - gau - ner

Langsam.

G. Tro - pfenschaar! Bist Du wie - der ei - gen!

Cl. Hr. Ps. Hr. Pk. Ve. Ctrb.

*p* *f* *pp*

G. Kannst nur schau'n und schweigen! Willst Du was hier?

*pp col sva ad lib.....*

G. Was hockst Du dann dort?

Ekhart. Ich!

*p* *H.*

G. Nein,nein! bleib' nur! bleib'! Ich

E. Ich kann ja geh'n!

*p* *cresc.* *f*

**Langsam.**  
(Schweigen.)

G. (leise) mag Dich nicht lei<sup>den</sup> Und doch bleib' nur, bleib'!

*f* *p* *p* *espressivo*

**Lebhafter.**

G. Gertrud will arbeiten, bleibt aber sinnend steh'n. (mit einer plötzlichen Wendung zu Ekhart)

(barsch) Wa-rum riefst Du sie her-aus?

*pk.* *f*

**Wieder langsam.**

G. (betroffen) Wie? hier?

Ekhart. Sie war schon draussen! Sie schlief hier am Tisch!

*p*

Gertrud steht regungslos, ohne ihn anzuseh'n.

G. Die Nacht hierdraussen?

(sehr ernst sie anblickend) Und träum-te gar laut! Dei-nem

(gleichgültig)

G. Was sollt ihr feh-len?

E. Kind ist nicht wohl! Schwü - ler Schlaf und trü - - bes Träu - men,

(hastig) (mit erzwungener Gelassenheit)

G. Hast Du sie belauscht? Stöh-nen und

E. Stöh - nen und Seuf-zen!

**Belebend.**

G. Seuf-zen kommt vom Ma-gen! Hat ge-ster-n ge-nascht, 'was Dum-mes erhascht!

E. Seuf-zen kommt vom Ma-gen! Hat ge-ster-n ge-nascht, 'was Dum-mes erhascht!

(barsch)

G. Kenn' sie sel-ber\_ die Fol-gen: Traumwet-ter=Wol - - ken! sonst nichts?

E. Kenn' sie sel-ber\_ die Fol-gen: Traumwet-ter=Wol - - ken! sonst nichts?



(indem sie sich zum Wirthshaus wendet)

G. he? Al-so, Grüss Gott! Gu-ten Mor-gen!

**Langsamer.**  
Ekhart steht auf und entfernt sich.

G. A-de! Gertrud will in's Haus eintreten, bleibt aber wie gebannt stehen (Ekhart abgewandt).

**Lebhaft.**  
Gertrud, sehr erregt, will Ekhart nacheilen.

**Gertrud. accelerando**

G. Ek-hart! Ist er ver-schwunden?

Man hört Friedrichs Stimme aus dem Thal.

G. Ek-hart! Ek-hart! Bleib hier!

Fünfte Scene.  
Ruhig bewegt. (Allegretto.)

Gertrud.

O Je! Der kommt ge-

Friedrich.  
Weh', Lüft - chen, weh' mein Lied hin - an zur Höh!

(sie geht nach rechts in den Felsenkeller hinab)

G.  
flö - tet!

F.  
Flü - stre Ihr in's Ohr hin - ein: „Mäd - chen bist Du mein?“

F.  
Darfst auch am Mun - - de nip - pen, um - tän - - deln ihr lieb - lich - ste

VI.  
Ve.

F.  
Lip - pen. Künd' ihr von mei - - - nem Schmerz

F. *Das Lie - - - ben bräch' mir's*

F. *Verena steht lauschend unter der Thür.*  
*Herz! Lausch' auch ge -*

F. *nau, ob sie Dir's ver - trau!*

F. *Und ver - ller' kein Silb - chen nicht, wenn sie gar von*

F. Lie - - be spricht! Kehr' dann zu - rück und

F. kün - de mir mein Glück! Lüft - chen sei mein

Verena (ihm entgegeneilend).  
Sein

F. hol - - der Bo - tel! Lieb - ster lohnt's mit Lie - bes - sold!

v. *stringendo*  
Lied mir er - klingt! Sein Gruss mir Freu - de

(Friedrich im Hintergrund auftretend.)

*stringendo*  
*cresc.*

## Leidenschaftlich. (nicht zu schnell)

(sie drückt ihm herzlich die Hände)

V. bringt! — Mein Frie - dl! bist da? wann  
Friedrich.  
Da ist sie, die min - ni - ge Maid!

V. kamst Du end-lich wie - der?  
F. Mein Ren - chen, Du Sü - sse, mein Lie - ben Dich grüsse!

F. Froh - - - tag ist heut! Freund Dir beut —

F. hier die-ses Kett - chen — Schling's um den Na - cken,

F. sollst es, mein Mäd - chen, als Pfand bei Dir tra - gen, dass Nichts auf Er - den mein

Verena.  
Dank, Lieb - ster mein! Wie  
Lie - ben je könnt' trü - - ben!

v. hast Du's er - ra - - then! D'ran häng'ich den Stein!

v. Kommt Keiner zu Scha - - den! O weh! ich soll - te schweigen!

Friedrich.  
Welcher Stein?

v. Doch Du darfst ihn seh'n! Was berg' ich vor Dir!

v. Schau' nur! Wie schön! Stolz-Mäd - chen Zier! Und nein!...

v. Wie sie pas-sen! Wie sie fest sich fas-sen! Ja - ja!...

v. Die-ser Stein! Mein Friedel, der ist fein! Wüsst' man, was

v. ich weiss; doch sag' ich's, Freund-chen, nicht! Wer

v. zahl - - te je-den Preis, dass ich auf ihn verzich - te!

Friedrich.  
Schön zu schau'n!

v. Wer wird gleich so gie - rig sein!

F. Bär' er ei - nen Zau - ber?

v. fra - gen, was ihm gar nicht frommt! Füh - len wirst Du sei - ne Pein, -

v. wenn 'mal 'was da - zwischen kommt!

Friedrich.  
Räth - sel! Wer es deu - tet?

Fl. b.  
Cl.

p  
Br.



V. Bist Du mir gut?

F. Wo - zu die Fra - ge? Willst Du noch Wor - te?

*f* *mf* *cresc.* *f*

F. Sagt' ich Dir's nicht? er - klang Dir nicht mein

*p*

F. Lied? o - der wär'st Du sein schon müd'? Wie die Hand

*dolce*

F. — ich Dir in - nig drü - - eke, lüg' ich da und sinn' ich Tü - cke? Was

*cresc.*

Verena.

Die lie-ben Lo-cken Dein:

ist Dir? Maid!

*mf* *dim.* *p* *tr* *f*

ich möcht' sie zau-sen! A-ber! Der Trutz ist doch

*mf* *p* *tr*

hüb-scher als Du!

Friedrich.

Wenn's Ren - - chen nur spa-ssen kann, als

*cresc.* *f* *dim.*

Ich hab' ihn auch recht gern und -

nähm' ich Är - ger d'ran! Ich

(Verena unterbrechend)

*p* *tr*

V. Der

F. lieb' Dich nur hei - - sser, je bö - ser Du neckst!

*f* *dim.* *p* Fl.

V. Trutz ist nicht leicht in Mäd-chen ver-narrt! Doch ist er es mal,

V. dann ist er's hart!

Friedrich.

Du glaubst wohl schier, dass Du Ei-fer erweckst?

*cresc.* *f* Fig.Ve.Ctrb.

V. Und\_ der Herr Graf! Ritt schon zweimal vor-bei!

F. Wo-her kennst Du ihn?

*p* *Str. f* *p* *p* *f* H.

F. Trutz und Graf und Graf und Trutz! Was sind Die uns je - tzo Nutz?

**Lebhaft.**

Verena (lachend).

Da hab' ich ihn wie - der! Sein Zörn-chen plautzt nie - der!

(zupft ihn an der Nase)

V. Du dummes Bübchen! Sieh! wie ich Dich am Näs - - lein zieh!

Friedrich. (er um-  
Ve - -

V. Au! mein Haar! Du raufst und reisst!

F. schlingt sie, verwirrt jedoch seine Hand in ihren Haaren, die theilweise wieder herabgefallen sind)

ren - - chen!

Hb. Cl. VI. Fl. Solo VI.

(ärgerlich) ritardando

V. *Das kommt da - von! Du wirst zu dreist!*

F. *(betroffen)*  
*So böse?*

Fl. *tr* *mf* *f sf* *Solo.*

**Sehr mässig.** (sanft)

F. *Komm! Setz Dich! Ich flecht' sie Dir*

VI. *p* *Cl.* *VI.* *Hr.*

*Verena.*

F. *schön! —*  
*Frie-del! Kindischer! Kannst Zöpfe Du dreh'n?*

Cl. *Hb.* *Fl.* *Cl.* *Fg.* *Hr.* *Str.*

V. *Ei gut denn! lass seh'n! — Ich setz' mich da -*

v. her! Hier, schau, ist ein Bänd - - chen -

v. Hier Na - deln da - zu - Jetzt zeig', Du Schläuer,

v. ob Mei - ster Du! Und

v. wäh - rend Du am Werk, dass ich's end - - lich mir

v. merk', sing' Glied für Glied deut - lich mir Dein Lied! \_\_\_\_\_

Str.

tr.

*l. H. marc.*

*cresc. - - dim.*

## Mässig bewegt.

v. Dein

Friedrich (während er ihre Haare flicht).

Weh', Lüft - chen, weh' \_\_\_\_\_ mein Lied hin - an zur

v. Lied hin - an zur Höh? \_\_\_\_\_

F. Höh! Flü - stre ihr in's Ohr hin - ein: \_\_\_\_\_ „Mäd - chen! bist Du

v. Dein? La - la-la la - - - la-la-la nip - pen?

F. mein?“ Darfst \_\_\_\_\_ auch am Mun - - - de nip - - pen, um -

V. *la - la la la - la la Ei ei!*

F. *tän - - - deln ihr lieb - - - lich - ste Lip - - - pen!*

V. *Dei - - - - nem*

F. *Künd' ihr von mei - - - - nem Schmerz!*

*poco cresc. - - -*

V. *Schmerz? - - - - Seht nur, wie hübsch er sin - gen kann! - - -*

F. *Das Lie - - - ben bräch' - - - mir's Herz! - - -*

*dim. - - - - p*



v. Soll Dein Sin - gen ich prei - sen, Freund - chen, darfst mich nicht

Hb.  
Hr.  
Cl.

v. gar so rei - - ssen! Du hackst ja wie ei - ne Kräh!

*crese. - - - - f*

v. Au! das thut weh! Au! - - - - Friedrich.  
Wart'doch! Lausch' auch ge -

vi.  
Fl.

*f dim. - - f*

F. nau, ob sie Dir's ver - trau',

F. und ver - lier' kein Silb - - chen nicht, wenn sie gar von

## Verena.

F. Kehr' dann zu - rück und  
Lie - - be spricht! Kehr' dann zu - rück und

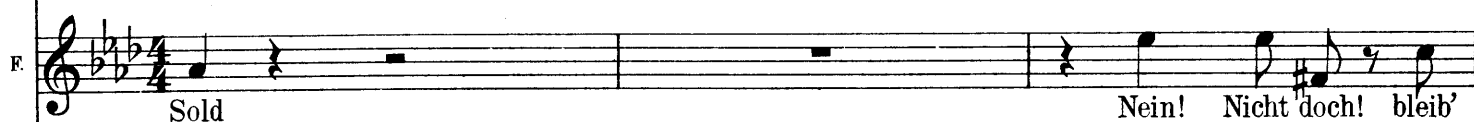
V. kün - de mir mein Glück!  
F. kün - de mir mein Glück! Lüft - chen, sei mein

V. hol - - der Bo - te! Lieb - ster lohnt's mit Lie - - - bes

**Ziemlich bewegt.**(Sie greift nach ihren Haaren  
und fährt lebhaft auf.)

Verena will schleunigst in's Haus. Friedrich hält sie zurück.

V.    
Him-mel! fühlt sich das an!

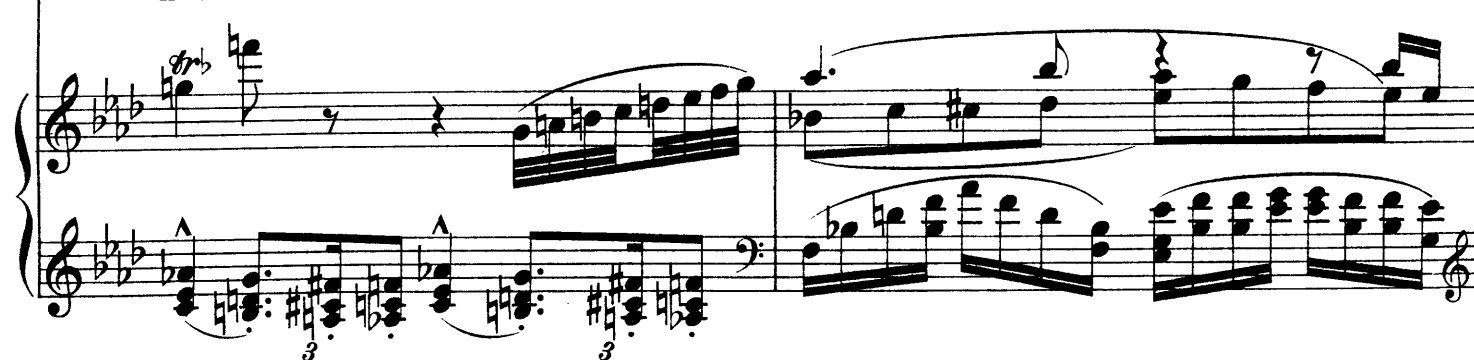
F.    
Sold Nein! Nicht doch! bleib'

**Ziemlich lebhaft.**

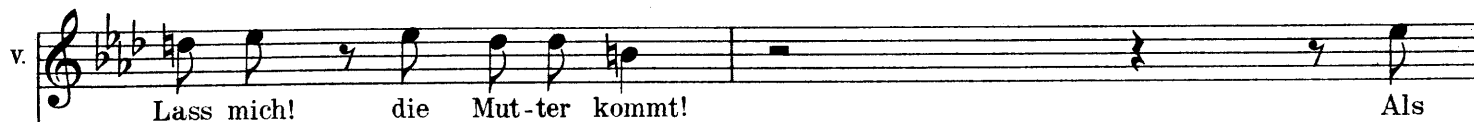

*f*

V.    
Geh! lass doch!

F.    
hier! Nein! Du musst blei - ben!



*3*

V.    
Lass mich! die Mut-ter kommt! Als

F.    
Mein Lohn! der Kuss!



*p cresc. - - f*

Verena reisst sich los, eilt in's Haus und schliesst hinter sich die  
Thüre ab.

V. Dank für solch' ein Haar-ge-wulst!

F. Ren - - - chen, ich will

*p cresc. - - - f*

(pocht an der Thüre)

F. Auf! Lass mich

*f*

Im Hintergrund erscheint Kümmel, mit Werkzeug bepackt, um sich  
Friedrich pocht immer heftiger.

F. ein! Schnell! O-der ich spreng die Thüre!

an die Herrichtung der Schaubühne zu machen. Als er Friedrich  
erblickt, wendet er sich schnell, um seine Freunde zu rufen. Verena öffnet leise das Fenster im obern Stock.

F. Mach auf! Mach auf! Ren-chen! Schlimme! Mach auf!

Verena. (sie schliesst das Fenster schnell)

Frie - del? bist Du mir gut? —

Ren - chen! Du

Hb.

Str.

*p* *f*

(öffnet wieder) (schließt schnell)

Mein Frie-del! bist Du mir gut? —

machst mich toll!

*p*

(er ergreift eine nahstehende Leiter, legt sie an's Haus und klettert hinauf) Trutz, Kümmel und Fink stehen hinter

Auf! Wart!

*f*

einem Busch und beobachten. (am Fenster stehend) Die drei „Lumpen“ treten vor, stellen sich eingehängt in Positur und singen aus voller Brust.

Auf! Auf! Auf!

*f*

## Sechste Scene. Trutz, Fink und Kümmel, Friedrich.

Fink. **Mässig bewegt.**

Ja! mun-ter und froh auf die Le-bens-lei-ter

Trutz. **Mässig bewegt.**

Ja! mun-ter und froh auf die Le-bens-lei-ter

Kümmel. **Mässig bewegt.**

Ja! mun-ter und froh auf die Le-bens-lei-ter

Hr. *mf* Pos. Tub. *f* Fg. *v*

Sobald Friedrich die Drei hört, hält er ärgerlich und beschämt ein, thut, als pflücke er Weinlaub und steigt hinab.

Fi. klett' - re, Du Mensch, nur im - mer wei - ter. Un - - ten ist's doch

T. klett' - re, Du Mensch, nur im - mer wei - ter. Un - - ten ist's doch

K. klett' - re, Du Mensch, nur im - mer wei - ter. Un - - ten ist's doch

Hr. Pos. Tub. Fg. *v*

Fi. fahl und flau, Erd' ist längst schon alt und grau! O - ben a - ber

T. fahl und flau, Erd' ist längst schon alt und grau! O - ben a - ber

K. fahl und flau, Erd' ist längst schon alt und grau! O - ben a - ber

Hr. Pos. Tub. Fg. *v*

Fi. auf der Lei - ter glän - zet uns 'was Lie - bes hei - ter! Krab - bel 'rauf!

T. auf der Lei - ter glän - zet uns 'was Lie - bes hei - ter! Krab - bel 'rauf!

K. auf der Lei - ter glän - zet uns 'was Lie - bes hei - ter! Krab - bel 'rauf!

Fi. Un - ver-dros - sen! Strauchle nicht, wa - ckeln Spross - sen! Harrt Dein nicht ein Ge -

T. Un - ver-dros - sen! Strauchle nicht, wa - ckeln Spross - sen! Harrt Dein nicht ein Ge -

K. Un - ver-dros - sen! Strauchle nicht, wa - ckeln Spross - sen! Harrt Dein nicht ein Ge -

Fi. nuss? ei - nes Mäd - chens sü - sser Kuss! (sie verlachen laut Friedrich, der noch auf der Leiter steht. Fink und Kümmel wackeln an der Leiter, so dass Friedrich nur mit Mühe heruntergelangt.)

T. nuss? ei - nes Mäd - chens sü - sser Kuss!

K. nuss? ei - nes Mäd - chens sü - sser Kuss!

## Friedrich (ärgerlich).

Was wollt Ihr? Ich pflück - te

Laub!

Trutz (überlegen lächelnd).

Laub zu pflü - cken, mit Ver-laub - Da - für sind die

Oh - - - ren taub! Ba - chus liebt zwar sehr solch Blatt, um den Kopf er's

*scherzando*

im - mer hat. Blatt soll ki - tzeln ihm die Stirn, mah - nend, falls noch



T. nüch - tern 's Hirn! Greift dann gleich mit Dop - pel - kraft zu, dem Be - cher

*mf* *p* *mf* *p*

T. Re - ben - saft! Nur ein Ruck! Mächt' - ger Schluck: Be - cher leer!

T. Bäuch - lein schwer! Und er schlingt so warm um Nym - phen - Leib den

*mf* *cresc.* *f* *mf*

Fink und Kümmel haben sich an die Arbeit gemacht. Friedrich stellt die Leiter bei Seite. Trutz lacht ihn aus.

T. Arm! —

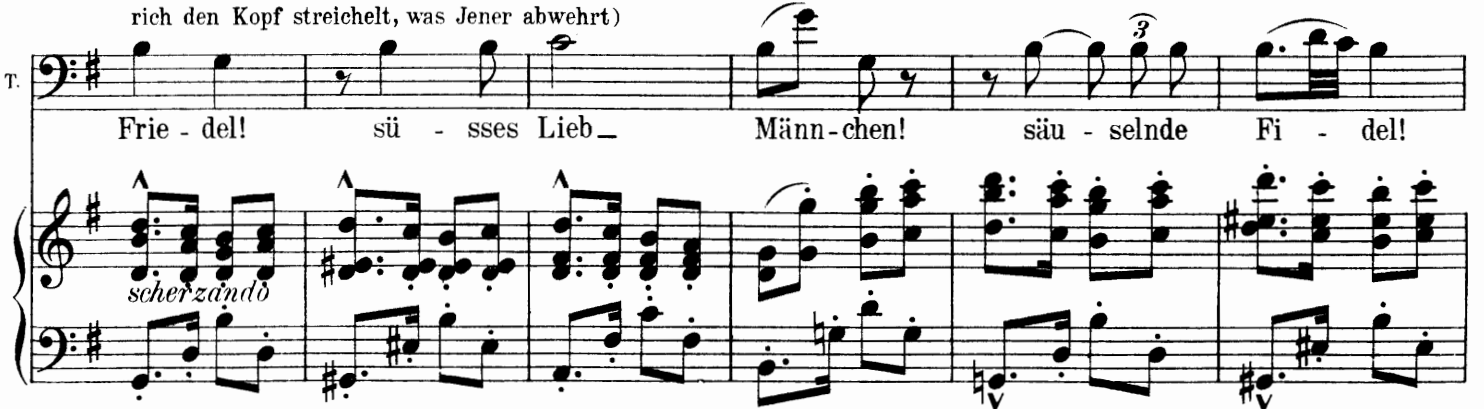
*ff*

(indem er Fried-

T.  Ver-lieb-ter

*p*

rich den Kopf streichelt, was Jener abwehrt)

T.  Frie - del! sü - sses Lieb - Männ - chen! säu - selnde Fi - del!

*scherzando*

T.  Sied'ges Milch - Känn - chen! Im - mer Mä - - deln! Herz - - ge - winn - ste!

*mf*

T.  Im - mer fä - - deln Lieb - - ge - spinnste!

*schnell*

T.  Her zur Ar - beit! Geh da weg! Du klei - ner Min - ne - Won - nen - Geck!

*f*

## Etwas breit und derb.

Trutz wendet sich zu den Andern. Er beschäftigt sich mit dem Einhängen des Vorhangs, während Kümmel und Fink Bretter zersägen, um damit die Coulissen zu stützen.

Vom Felsenkeller her vernimmt man ein lautes Gepolter. Trutz und seine Gesellen unterbrechen die Arbeit und lauschen; sodann eilen sie hin, nehmen der sich sträubenden Gertrud das Fass ab, das sie mühsam heraufrollt. Trutz nimmt dasselbe auf die Schulter und trägt es nah an's Wirthshaus, wo er und die Andern sich eifrig beschäftigen, den Wein anzuzapfen.

Fink.

O - ho!

Trutz. Kümmel.

Hört! Mords - Gepolter!

Fg. Br. Ve.

*p cresc.* - - - *f Hzbl. Str.* *p cresc.* *f*

Ctrb.

Schnell.

Frau Gertrud wälzt das Fass herauf! Heissa! Juch-he!

Trutz.

Heissa! Juch-he!

Heissa! Juch-he!

Schnell.

Hb. Cl.

*fp* *cresc.* - - - *fp* *Br. Ve.* *cresc.*

Gertrud.

Weg da! Wollt' Ihr!

Fink.

An - gefasst!

Trutz.

Auf - gepasst!

Gertrud.

Gott - - los Ge - zücht!

Trutz.

Meiner See - le!

Trockne Keh - le!

Hb. Cl.

Euch treff' das Ge - richt!

Fink.

(Kümmel und Fink  
holen Gläser.)

(Das Fass wird angezapft.)

Hei - ssa!

Hei - ssa!

Kümmel.

Hei - ssa!

F. Hoch! Hoch!

T. Glä-ser her! Hoch! Hoch!

K. Hoch! Hoch!

F. Gertrud.  
Gebt Ruh'

(sie trinken)

F. Mut-ter Ger-trud hoch! La la la la la la la!

T. Mut-ter Ger-trud hoch! La la la la la la la!

K. Mut-ter Ger-trud hoch! La la la la la la la!

**Trutz.**

F. Ei Mutter Mürr'sch! Sei doch wirsch. Du wärst nicht das Weib für mich!

Fink (zu Kümmel, leise).

(zart) Jetzt kommt das Ge-fühl. —

T. Ach Kä - - the! Wie

Fl. *dim.* *p* Cl.

Trutz.

lob' ich da die Kä - - the, lässt mich's nicht ent-gel-ten! Komm' ich zu ihr auch

Fg. Hb. Cl. Str.

T. noch so spä-te, giebt doch nie solch' Schel - ten! Einmal nur im Jahr —

T. keh'r'ich zu ihr zu-rück! Acht Ta - ge,

Hb. zart Fl. Cl. r. H. l. H.

T. knap - - - pes Glück, sind wir ein

Fl. Cl. VI. Hb.

T. lie - - - bes Paar! Dann zieh' ich auf die Wan-derschaft „A -

Hb. l.H. H. Br.

T. de " sagt sie, ich sag „A - de!“ wir kü - ssen uns nach Her - zens - kraft!

T. Kein Ge - zank macht Pein, und Weh'! Um's Jahr dann wie - der

T. heim mich's zieht! — Und schau, was grüsst den Trutz'genda? Der

Cl. Fl.

T. Storch hat sich ein - her be-müht! Am Bo-den kriecht's und

vl. Fl.

T. ruft: Pa - - pa Pa-pa

Fl. Cl.

in Nothfall athmen!

**Lebhaft.**

(Etlich Volk, meist Mädchen und Kinder, hat sich um die Comödianten versammelt.)  
Gertrud (am Waschtrog).

Hört auf mit dem ew'gen Lied!

Fink.

Trutz. Tra la la la la la la la!

Kümmel.

Tra la la la la la la la!

**Lebhaft.**

dim.



Trutz.

Hat bald ein En-de! Nichts mehr Bor-gen! Nichts von

(zu den umstehenden Mädchen)

T. Sor-gen! denn hört die Kunde: Man munkelt, dass der

Trutz.

Graf- Wie sie zün-den! sol-che Na-men!

Sopran. Der Graf? Wo?

Alt. Wel-cher?

Etwas mässiger.

Trutz. Wenn sie nur erst wirklich kamen! Graf und Gräfin, kunst-gewogen

T. als sie jüngst durch's Städtchen zo - gen, sa - hen uns am Markt a - gie - ren,

Hb.  
p

T. un-sre Säng' und Tanz vollführen! Ganz entzückt von sei - - ner Kunst, er -

Cl. Fl. Br. Cl.

(er blinzelt nach Friedrich zu) **Sehr mässig.**

T. wies man Ei - nem be - son-d're Gunst! Blon - der Jüng - ling,

Cl. zart.

T. stets ver - liebt, auf wei - ches Herz — voll Zau - ber übt!

Fl. Fg.

T. Sopran (verschiedene je 2 oder 3). A-bends gestern sagt man mir, auf der Durchfahrt nach dem Schlosse  
(leise auf Friedrich deutend)

Wie? Er? Der?

*mf* *mp* *mf dim. - - p*

T. durch - ge - zo - gen kä - men hier Graf und Grä - fin mit dem Tross!

*mf dim. - - p*

T. Denkt Euch, wenn sie wirk - lich kä - men! Uns am End' auf's Schloss mit - näh - men!

*f dim. - - p* *cresc. - - f*

T. Ju - - bel - zeit! o Ju - bel - zeit und dop - pelt ho - he Freu - dig - keit!

*f dim. - - p* *cresc. - - f*

## Ein Mädchen (Trutz unterbrechend).

Ein Graf! Ein ech-ter Graf? Trutz (achselzuckend).

T. Ja! Das! Wer da des Räthsels Lösung

*f dim...* *p*

T. fand? „Falschgraf“ hat man den Va-ter benannt. Vom

(geheimnissvoll)

*cresc. -* *f* *pp*

T. Zwerg Lau-rin hört' ich sa-gen, wie er in Bergschachts-Nacht - es -

T. stil - le wun - der-samer Schä - tze Fül - le ge -

T. heim - - niss voll thät tra - - gen! Des Zwergen Freun - de nann-te man

T. Die, — wel-che Schä - tze, Gott weiss, wie? — schar-rend um sich

(Das umstehende Volk sieht sich fragend erstaunt an, da sie nichts von Trutzens Andeutungen verstehen.)

Ein Mädchen (Alt).

Ver-steht Ihr was?

T. schaar - ten, Gold an Gold zu Klum-pen paarten

**Etwas breit.**

Trutz.

T. Geld ist al - ler Welt - Macht Preis! Gross Cor - sen-Kai-ser wohl das

*p* Hr. Tr.  
Pos. Tub.

T. weiss! — Bergschachts - Hü - ter hilft aus der Noth, — Gol-des Klum - pen wil - lig

T. borgt er. Und aus lauter Dank-bar - keit — Kai-ser ho-he Gnad' ver -

Ein Mädchen (Sopran).

Und die Gräfin?  
leiht! Sie wär'schon so ziem - lich ächt.

(dolce)  
VI.  
mf

T. Stammbaum, hört' ich, sei nicht schlecht. Va - - - ter schuf nur

T. lei - der ach, durch gross Gelump viel Un - gemach!

T. Arg ver - schul - det musst man sin - nen, neu-e Quellen zu ge -

T. win - nen! „Falschgraf“ ist gar gern be - reit, stellt sich zahlend

T. (ironisch) hülf-reich ein! Und aus lauter Dank-bar-keit — durft Jeun' Comt'Comtessen

Mädchen (Sopran).  
(lebhaft)

A-ber wenn der Va - ter ein Zaub'rer war? (heftig)

frei'n Sagt' ich das? und (leise)

wär' es so, — mü - sste der Sohn da - für bü - ssen? Mocht' zwar nicht mit je - nem

(vor sich hin)

tau - schen! Was hilft das Gold, klebt's in der Hand von Blut, Schweiss und Thränen —

Mädchen (zu den Andern gewandt).

Gelt? ich sagt's doch im - mer, es giebt all - weil noch Zaub'rer! Trutz (lebhaft).

Das will ich mei - nen! die



Lebhaft.

T. Welt ist lang nicht frei von Zau-berspuk und Teu-fe-lei! Wech-sel-balg, der

Teu-fel schalk, Gal-gen-männchen auch da-zu, — Die, sagt man,

Lebhaft.

(mit einer jähen Wendung, grob)

T. stör-ten oft dort die Ruh'. Wie sie gaffen und gucken! Ich werd' Euch was er-

Gertrud (zu Verena).

Trutz wendet sich lebhaft um und macht sich wieder an die Arbeit mit seinen Gesellen. Das Volk verläuft sich allmählig wieder, nur ein paar Kinder stehen gaffend herum. Verena ist während der letzten Scene herausgekommen. Sie macht sich zu schaffen. Friedrich will sich ihr nähern. Sie warnt ihn wegen der Mutter. Letztere, die am Waschtrog arbeitet, bemerkt Verena (er zieht Friedrich mit)

Hin-

T. zäh-len! An die Arbeit!

G.

ein - spaziert! Der Herd geht aus!

Verena.

Ich seh' so gern zu! Lass mir die Freu - de!

V.

Sei einmal lieb! — Wa - rum Du im - mer so barsch zu mir bist?

(die Scene zwischen Mutter und Tochter spielt sich vorn links ab)

V.

That ich Dir'was? So sag' mir's nur frei! Magst nicht nicht lei - den?

**Lebhaft.**

(sehr innig an die Mutter sich schliessend)

V.

Wie sollt' ich's än - dern? Sprich doch!

Immer leidenschaftlicher werdend.

v. Mut - ter! Sei gut!

VI. Fl. Cl. *p* *f* *p* *cresc.*

v. Ach! Mut - ter! Sei wie - der

v. gut! Sieh mir in's Au - ge!

*ff* Str.

v. Was hast du ge - gen mich? (sie sieht ihrer Mutter nah' in's Auge) (erschreckend) Wie?

*fp cresc.* *ff* *p* VI.

v. Mut - ter? Was ist Dir? Dein

*zart* Hb.

Gertrud wendet sich noch mehr ab.

V. Aug' ist feucht! Mut - ter! Du weinst?

Cl. *espressivo*

Verena sieht der Mutter sinnend nach. Trutz bemerkt es.

Hb. *espr.* Cl. Ctrb.

Vc.

**Lebhaft.**

Trutz. Komm! Wend' Dich her! Lass sie murren, kwängeln, knurren,

f Str. Hzbl.

T. lass' sie scheu - ern, Herd an - feu - ern! Mä - del! lass solch mü - des Müh'n!

**Etwas mässig.**

(er nähert sich ihr etwas)

T. Ren - chen! Magst nicht mit uns zieh'n?

T. Fi - delnd, tan - zend, spie - lend, sin - gend, Froh - muth's Fähnlein fröh - lich schwingend

Munter. Fink.  
Kannst Du nichts mi - men,  
Trutz.  
Fi - deln und flö - ten?  
Kümmel.  
Kannst Du nichts sin - gen?

Fi.  
lie - deln und lei - ern?  
T.  
Stell Dich nicht so dumm! Solch Münd - chen

Verena.  
Ich kann nur Ein Lied! 's ist nicht froh  
T.  
ist nicht stumm! A - ber?

T. Ei was! Sing' nur los! Woll'n seh'n,

*poco rallentando*  
Verena stellt sich in die Mitte.

Verena. **Ziemlich mässig.**  
Ich hört' ei-nes Vo-gels

T. ob Du uns taugst!

*poco rallentando* **Ziemlich mässig.**  
Str. *p*

V. hol - den Sang, so schön er nie er - klang, es war, als sollt' die

V. Brust ihm sprin-gen, so se - lig war sein Lied; von Lie-bes-Leid und

Htbl.

V. Lie - bes - Freud' tönt voll es in die Welt. — O Vög-lein, sag, was

V. singst Du heut, was mich so tief be - seelt?

Friedrich.

Zwit - schern hört sich

F. lieb - lich an! Ob Du's wohl ver - stan - den hast?

Fink.

Sel - ten man es

Verena.

„Sei froh, dass Du kein

fi. fa - ssen kann, was Vög - lein rief vom Ast!

V. Vög - lein bist,“ so rief es aus dem Laub, „das

v. so sein froh - es Sin - gen büsst, weil Eu - re Her - zen taub! Dass

FL.

v. Dir mein Lied zu Her - zen geh', dass hat gar traur'gen Sinn! Komm her und lug zur

FL. Cl.

v. Höh! — Im Ker - ker sitz ich hier!“

Friedrich.  
Ich fürcht', uns schafft Dein

Fink.  
Ich fürcht', uns schafft Dein

Trutz.  
Ich fürcht', uns schafft Dein

Kümmel.  
Ich fürcht', uns schafft Dein



F. Sang noch Pein, mir ahnt, es will nicht froh mehr geh'n! Dein Au - ge schaut so

Fi. Sang noch Pein, mir ahnt, es will nicht froh mehr geh'n! Dein Au - ge schaut so

T. Sang noch Pein, mir ahnt, es will nicht froh mehr geh'n! Dein Au - ge schaut so

K. Sang noch Pein, mir ahnt, es will nicht froh mehr geh'n! Dein Au - ge schaut so

Verena. Etwas belebter.

O weh, da fass - te

F. trau - rig d'rein! Was ist dem Thier ge - scheh'n?

Fi. trau - rig d'rein! Was ist dem Thier ge - scheh'n?

T. trau - rig d'rein! Was ist dem Thier ge - scheh'n?

K. trau - rig d'rein! Was ist dem Thier ge - scheh'n?

Etwas belebter.


v.  *3*  
 mich's mit Grau'n! Ei-nen Blin-den musst' ich er - schau'n! — Ju-bel nicht, nur

v.   
 Sehn-suchts-klang aus dem Brüst-chen drang! Ge - schwis - ter sein her -

*Fl.*  
*fp*

v.   
 an zu lo - cken, bös' Jä - gern leich - te Beu - te, muss es ge - fan - gen dort

*cresc.*

v.   
 ho - cken, Se - hen's Licht be - raubt! — **Sehr ruhig.**

*mf dim.* *p* **Trutz.** *VI. Br.*  
 Ei Ren - chen! sag! welch' **Sehr ruhig.**

T. *trau - rig Ding, wenn Dein Sang uns rich - tig weist, dass Dem das Lied am*

T. *schön - sten klang, dem Sehn - suchts - qual die Brust zer - reisst.*

Verena steht wehmüthig vor sich hinblickend da.

*ritard.* Fl. *espress.* Hzbl. Ve.

Friedrich.

*Wa - rum so trau - rig? Fink.*

Wenn Du so singst, läuft uns ja das

*sf dim. - - p* VI. Br. Ve.

Verena, um ihre Stimmung zu verbergen, von plötzlichem Übermuth ergriffen, zupft Friedrich an den Locken und eilt in's Haus.

*accelerando*

F. Du Schalk!

Fl. Pub - li - kum da - von! Kümmel.

Ei Ei!

Solo VI. Fl. *r. H.* *sf dim.* *f* Ve.

F. *Wer käm' ihr gleich? Ve - re - na!*

Hb. *dim.* *p* *VI.*

**Mässig.**  
**Trutz.** *Friedrich sieht Trutz unwillig an.*  
*Will ich mei-nen! wüsst' kei-nen, der ih-rer werth! am*

*f* *Pos.* *Pos. Tuba* *p* *Str.* *f*

**Friedrich.** *(heftig)* *Willst Du höhnen?* *(überlegen ruhig)* *(Friedrich sich nähernd, der am Tische links sitzt.)*

*we-nigsten Du!* *Nur sanft, mein Bürschchen!*

*p* *f* *f* *Hr.* *p* *Pos.* *p*

*(Friedrich macht eine heftige abwehrende Geberde)*

**T.** *Sag' mal: Die wie-viel-ste ist ei-gent-lich das Ren-chen? In je-dem*

*Str.* *Hr.* *Str.* *Fg.*

T. Städt-chen and' - res Mäd - chen, und je - der schwur er feu - rig zu: \_\_\_\_\_

Friedrich. (heftig aufstehend) Trutz!

T. Lieb - ste! bist die Einz' - ge Du! Fritz!

Hr. Hr. Pos. Str.

(begeistert) Lebhaft.

F. Ob's Ernst mir ist? so wahr ich vor Dir

T. Macht Er viel-leicht gar Ernst?

Lebhaft.

Hr. Pos. Tb. Str. fp

Trutz steht lebhaft auf und winkt Gertrud herbei.

F. steh'! und dass Du's glauben darfst, werb' heut' ich noch um sie!

T. Frau

Hb. Cl. Hr. Tr.

T. Ger-trud! „Ma-dam' Mau-vais' Hu-meur“! Frie-del will 'was! Lausch' und hör'!

Str. *fp* *mf*

Friedr. Gertrud tritt unter die Hausthüre. (zaghaff)

Frau Ger-trud. Wie soll ich es sa-gen? Dein Kind Ve-re-na.

*p*

Gertrud.

Du? Die Ve-re-na? Bist Du wohl toll?

F. Sie sei mein!

Hr. *f*

### Siebente Scene.

Fink. Sehr lebhaft.

Kümmel und Fink lachen. In diesem Augenblick hört man aus dem Thal Hornrufe und Peitschengeknall.

Wie?

Trutz.

Kümmel. (im Lachen plötzlich unterbrechend) Wä-ren Sie's?

Lausch!

Sehr lebhaft.

Hörner auf der Bühne. (in der Ferne aufgestellt, aber deutlich)

*f* *mf*

Fl. Hb. Br.

Fl. Weiss Gott! Es ist der

Hr. (Orchester) Hb. Hr. Hb.

Hörner auf der Bühne.

Fl. (in's Dorf rufend) Graf! Hie-her! Her-bei! Volk eilt herbei.

*fp* Tr. Hr. Tr. Br.  $\Delta$

*mf*

Fl. Sopran. Chor. Was giebt's? Alt. Was giebt's?

Dort un-ten! Schaut!

Hb. Cl. *mf* *sp* *cresc.* Br.

Fl. Seht die Wa - gen! Der Graf und die

Alt. Wer sind sie?

Picc. *mf* Fl. Hb.

*p*

Fl. Grä - fin Trutz Ge-cken und Schma-  
 mit sammt der gan - zen Kumpa - nei!

*mp* *p cresc.*

Fl. rotzer!  
 Soprane.  
 Guckt! Die knall - ro-then Kut-scher!

*cresc.*

Fl. Sie steigen aus!

Chor. Tenöre.  
 Jetzt geht's her - auf!

Soprane. (zu den kleinen umstehenden Buben)  
 Kin - der! rauft paar

M. B. 438



Fink.  
Un-ser Co-mö - di-spiel ist ihr Ziel!

Trutz.  
Un-ser Co-mö - di-spiel ist ihr Ziel!

Kümmel.  
Un-ser Co-mö - di-spiel ist ihr Ziel!

Sopr.  
Blu - men!

Chor.  
Alt.

Chor.  
Sopr. (zu 4) *poco ritardando*  
Macht Platz! War-tet Ihr Laus-bu-ben!

Alt.  
Macht Platz!

Ten.  
Platz! \_\_\_\_\_

*poco ritardando*  
Fl. Hb. Cl.  
*tr*  
*dim.*

Der Graf, die Gräfin und etliche junge elegante Damen und Herrn erscheinen im Hintergrund, nachdem bereits Diener mit Esskörben herbeigeeilt sind, um die Ankunft ihrer Herrschaft zu melden. Das gaffende Bauernvölkchen erregt die Heiterkeit der Ankommenen, welche mit herablassender Liebenswürdigkeit die Huldigungen entgegennehmen.

**Mässig.**

Gräfin. (im Hintergrund stehend und sich umsehend)

(zu Jeanette)

Hübsches Plätzchen! Lass

dort auf dem Ra-sen de-cken! Zu kur-zer Rast lass

dort uns wei - - len!

Die-se herr - - liche Luft! Ein Geck. Ein wenig

M. B. 438

Gin. (lachend) Pfui!

Musical notation for the Countess (Gin.) in a soprano clef, showing a laughing expression and the exclamation 'Pfui!'.

E.G. Düngerringredienz par - fü - miert den Bau - ern - Lenz!

Musical notation for the Countess (E.G.) in a soprano clef, with lyrics: 'Düngerringredienz par - fü - miert den Bau - ern - Lenz!'.

Piano accompaniment for the first system, featuring a complex rhythmic pattern in the right hand and a more steady bass line in the left hand.

Jeanette. (mit der Gräfin vorgehend und leise auf Friedrich deutend) FrauGräfin! Schaut! Da steht er! Sagt!

Musical notation for Jeanette in a soprano clef, with stage directions and lyrics: '(mit der Gräfin vorgehend und leise auf Friedrich deutend) FrauGräfin! Schaut! Da steht er! Sagt!'.

Piano accompaniment for the second system, continuing the musical texture with various chordal and melodic elements.

Gräfin. (sie geht auf und ab mit einem Cavalier) Nicht gleich!

Musical notation for the Countess (Gräfin) in a soprano clef, with stage directions and lyrics: '(sie geht auf und ab mit einem Cavalier) Nicht gleich!'.

J. Ha - ben wir's nicht fein durchdacht? Soll ich ihn rufen?

Musical notation for Jeanette (J.) in a soprano clef, with lyrics: 'Ha - ben wir's nicht fein durchdacht? Soll ich ihn rufen?'.

Piano accompaniment for the third system, including a section for Flute (Fl.) and Clarinet (Cl.).

Graf. Da seht — doch! Ein The - a - ter. Und dort!

Musical notation for the Count (Graf) in a bass clef, with lyrics: 'Da seht — doch! Ein The - a - ter. Und dort!'.

Piano accompaniment for the fourth system, concluding the page with a final chordal structure.

Gräfin.

Die - sel - ben wie letzthin!

Die Acteurs!

Für - wahr! sie sind's!

Trutz. (tritt vor und verbeugt sich)

(Er blickt die Gräfin fragend an.)

Thes - pis - kar - ren frisch ge - zim - mert,

Ein Zu - - fall?

Hb. Cl. Hr. Tr. Pos.

(er stellt seine Gesellen vor)

Er - laucht, Euch ent - ge - gen schim - mert!

Mos - je Fink und Mos - je

Str. Ob. Str.

Küm - mel! Reimt sich leider gut auf Lüm - mel! Dort da - ge - gen schmachtet

Tr. Str. Hr.

T. Jüngling Frie-del, stets verliebt und spielt die Fi - del!

Cl.

Gräfin (zu Friedrich) (Friedrich sieht sie an, senkt aber schnell den Blick.)

Sein Sang hat uns erst jüngst ent-zückt!

(Vi. vibrato)

Br.

Gin. Was war es doch gleich? Solch ein al - tes Lied—

Jeanette.

Ach ja! es klang so schön!

Cl.

Vc. *espress.*  
Br.

(Friedrich schweigt verlegen.)

Sie wendet sich nach dem Hintergrund zu. Jeanette macht Friedrich ein Zeichen zu folgen.

Gin. Er ent-sinnt sich nicht mehr. Ich glaubt', er hätt' uns geseh'n?

Verena kommt aus dem Haus und bietet dem Grafen Wein an.

Verena. (anbietend)

(der Graf steht vorn rechts für sich) Graf. Wein ge-fäl-lig?

Da ist sie!

The first system of music features a vocal line for Verena and a bass line for Graf. The piano accompaniment includes dynamic markings such as *sf*, *dim.*, and *p*, along with performance instructions like *Hr.* and triplet markings.

(Verena sieht ihn ernst an; dann senkt sie den Blick scheu.)

V. Ve-re-na!

G. Kennst Du mich noch? Wie heisst Du doch noch?

Fl. Cl. l.H. Hb.

The second system continues the musical dialogue. It includes a vocal line for Verena and a bass line for Graf. The piano accompaniment features dynamic markings like *sf* and *dim.*, and performance instructions such as *Fl. Cl. l.H.* and *Hb.*.

G. Hüb - scher Na - me und hübsch wer ihn trägt!

l.H. l.H. Hb.

The third system shows Graf's vocal line and the piano accompaniment. Dynamic markings include *sf*, *dim.*, *p*, and *crisc.*. Performance instructions like *l.H.* and *Hb.* are present.

(Jeanette hat den Grafen beobachtet. Sie eilt vor, klopft

G. Schad! was bleibst Du hier? Willst Du als Knos-pe schon ver-wel-ken?

vi. Hb.

The fourth system features Graf's vocal line and the piano accompaniment. Dynamic markings include *mf*. Performance instructions like *vi.* and *Hb.* are included.

### Belebend.

Verena auf die Schulter.)

Jeanette.

(zum Grafen)

(sie erkennt Verena)

Du da! Die Grä-fin hat Durst! Was treibt Ihr da? Ei, Renchen!

*cresc. - - - f*

Während die Scene mit den Mädchen sich abspielt, lagert sich die gräfliche Gesellschaft auf einem Rasenplatz rechts hinter der Schaubühne. Diener bringen Speisen. Muntere Unterhaltung. Kinder bringen Blumen und wollen kleine Gedichte hersagen, in denen sie jedoch meistens stecken bleiben, was der Gesellschaft zu lachen giebt.

### Sehr frisch im Tempo.

(Jeanette geht mit Verena nach vorn links.)

Heiss'  
Die Nan-ni! schau! Wer hätt's gedacht! Hast Du Dich fein her-aus - gemacht!

### Sehr frisch im Tempo.

vi. scherz.

*mf dim. p mf dim. p*

d'rum auch nicht mehr Nan-ni, Kind, „Jea - net - te“ ich viel nob-ler fin - - de!

Fl. *mf*

Sag' mir, wie magst auf dem Land' Du woh-nen? Küh' und Gäns' und Hüh-ner'

*v. vl.*

J. trei - ben! Und gar da drin-nen würd's mir nicht be - ha - gen! Ist's

J. wahr, was die Leu - te sa - gen, dass es bei Euch nicht ganz ge - heu - er?  
 Verena.  
 Wie meinst Du?

*mf* H. gest.  
*p*

J. Bei Euch soll's nächtlich spu - ken! Herr-je! Wer wird gleich so  
 V. Was fragst Du so?

(lachend)  $\textcircled{3}$

*p*

J. zu - cken! So - gar bei uns im neu - en Schloss schleicht nächt-lich schon Ge -

*mf* l.H. *dim.* Fl. *r.H.* *l.H.*



J. spen - stertross! da heisst man es: „les a - mou - reux“ man sucht sich

J. nachts „pour ê - tre - deux“ Des Gra - fen und der Grä - fin  
 Verena.  
 Was ist das?

(ganz nah'an Verena)

Fl.

J. Bund gleicht Lie - be zwischen Katz'und Hund; da bei - de a - ber weich von

vi.

J. Her - zen, nicht ab - geneigt traut' Min - ne - scher - zen, so

J. gieb't tag-täg-lich A - - ven - tü - ren klüg - - lich schlau zu

J. in - - tri - gui-ren! Zet-tel - schreiben! heim-lich schleichen!

Verena. (Verena hört mit wachsendem Staunen und Widerwillen zu.)

Was ist das?

J. Licht aus - - lö-schen, Wän - de - zei-chen! Manch' Ca-deau - chen auf die

V. Nan - ni!

J. Wei - - se als Sou - - ve - nir ich höch-lich prei - - sel.

J. Ach! was bist Du arm da-ge-gen, kannst Dich nachts nur aufs

*fp* *fp* *fp*

J. Stroh le-gen. Kein Schmuck und kein Ge - stein! Nein, ich möcht' nicht

*fp* *fp* *f*

J. 's Ren - chen sein!

Verena.  
Kei-nen Stein? Wer sagt Dir das? Hab'

*p* Hb.

J. (hämisch)  
Du hät'tst was?

V. auch was! das macht mir Spass!

*mf* vi.

J. Pferd-huf-Ei-sen!

V. Spot - te nur zu! ich werd' Dir's schon wei-sen!

*cresc.* *fp* *fp*

(Verena hält den Stein in der Hand verschlossen.)

J. Glas - perchen o - der Bergkri - stall giebt's auf der Strass' all - ü - ber - all!

Fl. Cl. *fp* *zart*

Verena.

V. Ich hab' was Schö - nes! Gelt? Sie guckt? Mamsell

*espressivo*

Jeanette.

V. Neu - gie-rig! Ein - falts-kind! Ist's was gescheit's -

Nan-ni Neugierjuckt!

*mf* *fp* *sf* *sf* *mf*

J. zeig' es geschwind!

V. Verena.  
Ja ja: sie birgt ihn, die-se Hand, — viel

Fl. Hb. Str.

*fp sf sf p f*

(sie betrachtet den Stein; doch so, dass Jeanette ihn nicht sehen kann)

V. mehr werth, als all Dein Tand! Ach! wie er glänzt! selbst im

Hr. Hb.

V. Dun - kel! Wun - der - ge - heim-niss-vol - les Ge - fun - kel!

**Etwas mässiger.**

**Lebhaft. Jeanette.**

Verena hält Jeanette die beiden geschlossenen Hände hin, öffnet sie ein wenig, um sie gleich wieder unter Gelächter zu schliessen. Ich heiss' nicht Nanni! Jetzt

V. Guck, Nan-ni! Guck!

*f dim.*

**Etwas mässiger.**

Verena betrachtet wieder den Stein. Jeanette wird immer neugieriger.

J. lass Dein kindisch Wesen sein!

V. Hei! wie sein Strahl aus dem

(sie hält wieder die Hand Jeanette hin und wiederholt den Scherz)

V. Fin - stern zu mir bricht! — Guck! Nan-ni! Guck!

**Lebhaft.** Jeanette. **Etwas mässiger.** **Lebhaft.**

Kindskopf! Als Verena den Scherz abermals wiederholt, verliert Jeanette die Geduld. Jetzt zeig' ihn her!

V. Guck! Nan-ni! Guck!

(sie reisst Verena die Hand auf und erblickt den Stein)

J. Ja, sag! — Wie kommst Du Dir-ne da - zu? — Ein Ta - lis-man!

(sie eilt zur Gräfin)

J. Den, wenn mei-ne Her-rin sieht! ——— Her-rin!

V. Verena. (ängstlich) Weh! was that ich!

Detailed description: This system contains the first vocal entry. Jeanette's line starts with a triplet of eighth notes. Verena's line begins with a whole note rest followed by a half note. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more complex bass line with triplets.

J. Schnell, schnell! Seht die-sen Stein! Ganz gleich er dem, den Ihr ver-

Detailed description: Jeanette's line continues with a triplet of eighth notes. The piano accompaniment is marked *fp* and features a prominent triplet of eighth notes in the right hand.

(Jeanette hält den Stein fest, Verena die Kette)

J. (festhaltend) ort! Ja-wohl! Jetzt hab' ich ihn fest

V. Verena. Lass ihn los! ich darf ihn nicht zei-gen!

Detailed description: Jeanette's line is marked *(festhaltend)* and features a triplet of eighth notes. Verena's line also has a triplet. The piano accompaniment continues with triplet patterns in the right hand.

Gräfin. (zu Verena) (Verena sieht sie ängstlich an und zeigt ihn zögernd.)

Lie-bes Kind! Zeig' den Stein! Wie wunderbar!

Hb. VI. Solo. *p*

Detailed description: The Countess's line is marked *(p)*. The piano accompaniment includes a section for Horn (Hb.) and Violin Solo (VI. Solo.) marked *p*.

Gin. Wer gab Dir ihn? Ein Ge-heim-niss?

Gin. Ich forsch' nicht wei-ter. Doch frag' ich Eins: Gegen reich-li-chen Lohn

Gin. gäbst Du ihn mir? Hängst Du

Verena. Den Stein? Ich?

Gin. denn so an ihm? Ho-he Grä - fin! Ach Her - rin!

Verena. Jeanette. Nimm lie-ber das Geld!



Gräfin.

Komm! gieb ihn! sollst nicht es be -

J. Was willst Du mit dem?

Fl.

Br.

(auf einen Beutel deutend)

Gin. reu'n! Hier! Das empfangst Du da-für -

Verena.

Kein Gold will ich nicht!

(Jeanette sieht die Mutter, welche eben aus dem Hause treten will.)

Jeanette.

Frau Gertrud! Wollt Ihr's Renchen be-re-den!

v. Nein! gu-te Her-rin!

*mf dim*

*sf cresc.*

J. Die Grä - fin möch - te den Stein ihr ab - kau - fen!

Gertrud.  
Wel - chen Stein?

*fp* *f dim.*

J. Den, seht! den sie am Kettchen trägt.

G. Weiss von keinem - Wo hast Du ihn?

*fp* *sf dim.*

J. Da! Ich? ich weiss nicht!

G. (heftig) Wo - her hast Du den?

Verena.  
(zart) *f*

*p* (zart) *f*

v. Ach Mut-ter!

G. Wo - - her Du ihn hast? Dir - ne! Wirst Du's sa - gen!

*pesante*

*fp* *cresc.* *f* *fp* *cresc.*

v. Ich sollt' schweigen! Mut - ter!

G. Vom Buh - len am End', der's wo ge - stoh - len! Her-

(empört)

Hb.

*fp* *f* *fp*

G. aus mit der Sprach' - Wer gab Dir den Stein? Und die Ket - - te da-

Fl.

*fp* *p* *cresc.*

Verena.

G. Die Ket-te - die ist vom Friedrich! Ach, zu? - Und der hier?

Cl.

*p* *pp* *p*

V. lass' mich! Vom al-ten Ek-hart!

G. Der Stein, sag' ich!

*sf* *fp* Hr.

V. Nein, ich will nicht!

G. Der könnt' mir tau-ge-n! Vom Zaub'rer dem? Giebst Du ihn gleich!

*cresc.* *mf* *peresc.* *f*

(immer trotziger mit wild funkelnden Augen)

V. Nein! sag' ich! Nein!

G. Wirst Du? (Die Mutter will den Stein erzwingen.)

*fp* *f* *fp*

V. Ich geb' ihn nicht her! Hü - - - te Dich!

*f* *fp cresc.* *f*

v. Mut - - - - ter! Hü - - - - te Dich!

*p* *cresc.*

v. Du hast nicht das Recht! ———— Sonst Mut - - ter!—

*f* *ff* *f*

Die Scene zwischen den Frauen vorn ist von der übrigen Gesellschaft und dem Volke nicht beachtet worden. Allmählich hat sich immer mehr Volk eingefunden, welches theils die gräfliche Gesellschaft betrachtet, theils mit Ungeduld auf den Beginn der Vorstellung wartet. Trutz, welcher mit dem Grafen längere Zeit gesprochen hatte, hat sich mit fröhlichster Laune mit seinen Gesellen (worunter auch Friedrich) auf die Bühne hinter den Vorhang begeben. Von dort hört man sodann die Glocke das Zeichen zum Anfang geben. Das Volk holt Stühle und Bänke herbei und harret der Comödie.

(sehr rauh, fast tonlos)

v. Mut-ter! Durftest Du das?

Gertrud. (Gertrud reisst Verena Stein und Kette ab und reicht sie der Gräfin.)

Droht Mamsell? Her?

*ff*

114 Achte Scene.  
Sehr lebhaft.

Sopr. Hört! Still!

Alt. Volk. Jetzt geht's los! Still!

Tenor. Passt auf! Setzt Euch!

Bass. Wei-ber!setzt Euch!

Glocke. (hinter der Scene) *tr*

**Sehr lebhaft.**

*f* Hzbl.

Hr. *v*

Der Vorhang geht auf. (Trutz und seine Gesellen, Erstaunen!)

Der Vorhang geht auf! Na?

Was wird denn gegeben? nur 2 Na?

Dickkopf, weg du! Na?

*tr*

*tr*

*ff*

eingehängt, drehen dem Publicum eine Nase.)

Trutz.

Nicht set-zen! bleibt steh'n! 's giebt heut' nichts zu seh'n!

Sopr. (Das Volk wird unmuthig.)  
O - ho!

Alt.  
Was?

Tenor.

*fp*

Etwas mässiger.

T. Das Spiel fällt heut' aus! Hört! welch' Glück uns traf!

(Das Volk trampelt ärgerlich.)  
A-ber nein!

Ja! so'was!

A-ber nein!

Etwas mässiger.

*p* Hzb. Hr. Tr.  
Ctrb.  
Vc.  
Fig.

T. Wie Freund Trutz in's Schwar - ze schoss! Er - laucht, ho - her Graf,

Vc. Ctrb.  
Fig.

T. *p*  
nimmt uns mit nach sei-nem Schloss! dort, wie er ver-kün-det hat,

Vc. Ctrb. Fg. Vc. Ctrb.

T. *mf* *p*  
fin-det des neu-en Schlos-ses Wei-he statt — mit

T. *p*  
Spiel und Sang die Freud' er-höh'n, soll'n glor-reich wir be-steh'n: d'rum

T. *cresc.* *p cresc.*  
nimm's nicht ü-bel, nimm's nicht krumm, lie-bes, bra-ves Pu-bli-cum!



T. Gauk - ler preist den sel't - nen Tag, nicht leicht er wie - der - kom - men mag!

F. Auf Wie - - der -

(die Mütze schwenkend)

T. Ich ruf' A - de! — Auf Wie - - der -

Kümmel.

Auf Wie - - der -

(Fink giebt Friedrich einen Stoss, er soll mitsingen.)

F. seh'n! Lasst's Euch allweil gut er - geh'n! A - de! A - de! A -

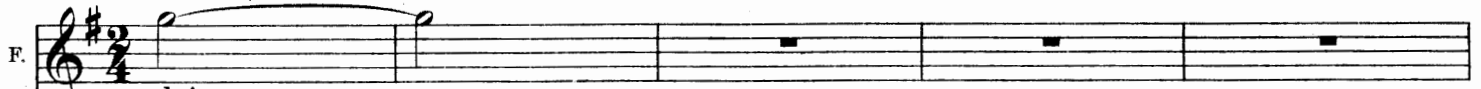
Friedrich.

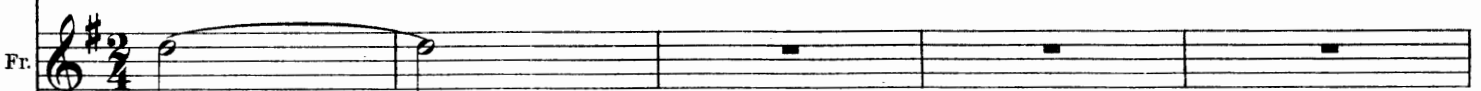
T. seh'n! Lasst's Euch allweil gut er - geh'n! A - de! A - de! A -

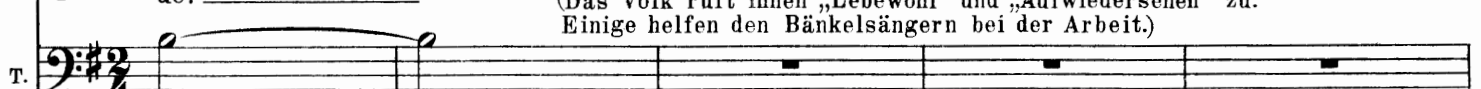
K. seh'n! Lasst's Euch allweil gut er - geh'n! A - de! A - de! A -

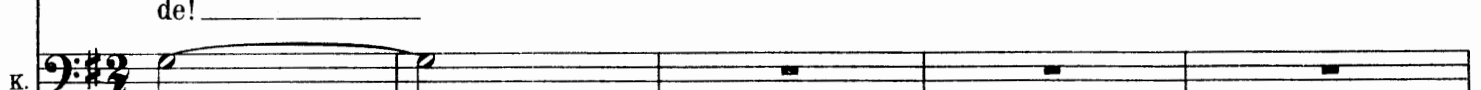
Nachdem Trutz und seine Truppe sich vom Publicum verabschiedet haben, reissen sie schnell die Bühne zusammen, deren hintere Stücke sie bereits vorher beseitigt hatten. Sie laden die Gegenstände auf ihren Wagen. Die Gräfin, welche sich wieder zu den Ihrigen begeben hatte, bricht jetzt auf, gefolgt von den Übrigen. Das Volk begleitet sie. Gertrud ist in's Haus gegangen. Verena steht allein vorn links.

**Lebhaft, aber nicht übereilt.**

F.  de! \_\_\_\_\_

Fr.  de! \_\_\_\_\_

T.  de! \_\_\_\_\_

K.  de! \_\_\_\_\_

(Das Volk ruft ihnen „Lebewohl“ und „Aufwiedersehen“ zu.  
Einige helfen den Bänkelsängern bei der Arbeit.)

**Lebhaft, aber nicht übereilt.**



*ff*

First system of musical notation, featuring a grand staff with treble and bass clefs. The music is in G major and 3/4 time. It consists of two staves with various notes, rests, and articulation marks. A fermata is present over a measure in the upper staff.

Second system of musical notation, continuing the piece. It features a grand staff with treble and bass clefs, with various notes, rests, and articulation marks.

Third system of musical notation, continuing the piece. It features a grand staff with treble and bass clefs, with various notes, rests, and articulation marks.

Fourth system of musical notation, continuing the piece. It features a grand staff with treble and bass clefs, with various notes, rests, and articulation marks.

(Trutz und die Seinen

haben den Wagen mit den Requisiten angefüllt.)

Fifth system of musical notation, continuing the piece. It features a grand staff with treble and bass clefs, with various notes, rests, and articulation marks.

Sixth system of musical notation, continuing the piece. It features a grand staff with treble and bass clefs, with various notes, rests, and articulation marks.

(Friedrich, im Abziehen begriffen, erblickt Verena.) **Friedrich.**

(Verena starrt Friedrich an, ohne einer Antwort fähig zu sein.)

Komm' mit!

**Trutz.** (zieht Friedrich heftig mit sich)

(Die Bühne wird leer.)

Lass sie! Sie schmolzt.

Hr. r. H. Hb. Cl. mf dim.

(Verena steht sinnend in sich gekehrt. Dann eilt sie zurück, blickt von den erhöhten Stufen der Mauerzinnen lang den Abziehen-

Picc. p Fl. Hb. Hr.

den nach.)

Cl. Hr. Fl.

Hb. Cl. *pp* *poco cresc.* l.H.

Hb. Hr.

*cresc.* *mf* *dolente* Cl.

*mf*

(Sie erblickt Ekhart vorn am Tisch sitzend. Er hat sich, von Allen unbemerkt, noch während der letzten Volksscene eingefunden.)

(Sie eilt, mit dem Ausdruck tiefsten Schmer-

Hr. *cresc.* *sf* *appassionato* vi.

zes, vor.)

Verena.

Trau - - - ter! Treu - - *sf dim.* *sf dim.*

v. - er! Ach! sie ha - ben mir mein Glück ge -

(Sie sinkt weinend zu Ekharts Knie-  
en und verbirgt ihr Antlitz.)

v. raubt!

VI. *cresc.* *ff*

VI. Br.

*p* *sf dim.* *p*

VI.

(Von weitem hört man die Abziehenden johlen.)

immer leiser *pp*

Hr. Vc. Br. Hr.

Trb. Ctrb.

# Zweiter Aufzug.

## Einleitung.

Sehr lebhaft.

The musical score is arranged in five systems. The first system includes staves for Flute (Hlzbl.), Violin (r. H. VI.), Horn (Hr.), and Trombone (Tr.). The piano part is marked *ff*. The second system features the Violoncello (Vc. Ctrb.) and Double Bass (Pos.), with *ff* and *l. H.* markings. The third system continues the piano accompaniment. The fourth and fifth systems show the piano part with various articulation marks like *Leg.* and *\* Leg.*.

First system of a piano score. The right hand features a complex, rhythmic melody with many beamed notes and slurs. The left hand provides a steady accompaniment with quarter notes and rests.

Second system of a piano score. The right hand has dense chordal textures. The left hand continues with a rhythmic accompaniment. Dynamic markings include *dim.* and *p*. Instrumental parts for Clarinet (Cl.) and Violin (VI.) are indicated.

Third system of a piano score. The right hand has a more melodic line with slurs. The left hand accompaniment is consistent. There are some dynamic markings like *f* and *p*.

Fourth system of a piano score. The right hand features a melodic line with some grace notes. The left hand accompaniment is rhythmic. Dynamic markings include *f* and *p*. Instrumental parts for Clarinet (Cl.) and Horn (Hr.) are indicated.

Fifth system of a piano score. The right hand has a melodic line with slurs. The left hand accompaniment is rhythmic. Dynamic markings include *p* and *fp*. Instrumental parts for Horn (Hr.) and Trumpet (Tr.) are indicated.

Sixth system of a piano score. The right hand has a melodic line with slurs. The left hand accompaniment is rhythmic. Dynamic markings include *fp* and *mf*. Instrumental parts for Horn (Hb.) and Trumpet (Tr.) are indicated.



*mf* *allmählig cresc.*

Cl. Hb.

*fp* *p* *sf p* *sf p*

Cl. Fl.

*sf p* *sf p* *p*

*cresc.* *f*

*f* *sf* *cresc.* *f* *ff*

Hb.

*fp*

E. H.

Cl. Fg. Basscl.

Br. *mf* *dim.* *p*

dim. *p* *p cresc. poco a poco*

*mf* *dim.*

This system shows the beginning of a piece. The right hand starts with a melodic line marked *dim.* and *p*. The left hand has a rhythmic accompaniment marked *mf* and *dim.*. The key signature has two flats, and the time signature is 4/4.

This system continues the melodic and harmonic development. The right hand features a series of chords and moving lines, while the left hand maintains a steady accompaniment.

*f* *cresc.*

The dynamics increase significantly in this system, marked *f* and *cresc.*. The right hand has a more active melodic line, and the left hand accompaniment becomes more complex.

This system continues the intense passage. The right hand has a dense texture of chords and moving lines, and the left hand accompaniment is also highly active.

*Br.*

The system concludes with a *Br.* (ritardando) marking. The right hand has a final melodic flourish, and the left hand accompaniment ends with a few chords.

*acceler.* Hr. (♩)

The final system is marked *acceler.* and features a *Hr.* (ritardando) marking. The right hand has a very active, rapid melodic line, and the left hand accompaniment is also highly active.

Tempo I.

Im Park des gräflichen Schlosses. Aller erdenklicher Luxus an kostbaren Pflanzen, Vasen, Empire - Statuen. Rechts eine Steinbalustrade, welche den Besitz nach dem Thal zu abschliesst; daran angrenzend, schräg, eine grössere Plattform, zu welcher Steinstufen führen. Dieselbe wird von der Dienerschaft zu einer kleinen improvisirten Bühne hergerichtet, indem zu

beiden Seiten, kulissenartig, spanische Wände aufgestellt werden. Im Hintergrund ein See mit Schwänen. Vom Schloss sieht man kaum etwas, nur durch die Bäume durchschimmernd, ziemlich entfernt. Links eine Laube, überschattet von einer grossen Buche. Jean, Jeanette und zahlreiche Dienerschaft bereiten zum Feste vor. Stühle für die Zuschauer der Komödie werden im Halbkreis um die Bühne aufgestellt.

Erste Scene. Der Vorhang geht auf. Jeanette (anordnend)

Jtte. Nicht im - mer da - her!

Jtte. Al - les macht Ihr im - mer nur quer! Jetzt rückt die Ses - sel!

Jtte. Stellst Dich heut' wie ein E - sel!

Jean. Nett - chen! Nicht nett - chen!

Jtte. Lass das mal gehn! Ich zeig' Dir die Zäh'n!

J. Sei wieder lieb!

Im Hintergrund erscheinen Trutz, Fink und Kümmel, bereits costümiert für die Comödie. Trutz als Satyros, Kümmel als Faun, Fink als Heliodoros. Jeanette und die Dienerschaft lachen laut auf; sie giebt sodann ein Zeichen, dass die Diener sich entfernen sollen. Jean geht ärgerlich ab, nachdem er noch gesehen hat, wie Jeanette Trutz küsst.

(sie versetzt ihm eine) (die Hinzukommenden er-)

Jtte. Geh! Dahast Du's! Je!

J. Ein Küsschen mir gieb! War-te! (ärgerlich ab)

blickend) (sie eilt auf Trutz zu und giebt ihm einen herzhaften Kuss)

Jtte. Seht Ihr aus! Halt! Derkriegt ihn!

Fink. Hui! Mir auch!

Kümmel. Hui! Mir auch!

Hr.

(sie dreht ihnen eine Nase)

Jtte. Ätsch! Nunsagt! Wie hatmangeruht?

Trutz. Nicht all - zu

Hb. VI.

Br. Hr.

Fink.

F. *Ne - ben mir*

Tr. *gut! — Ne - ben mir hört ich wiehern!*

Hr. *p cresc. sf dim. mf sf p cresc. sf dim.*

Cl. *f*

Fg. *p*

Vc. *p*

F. *klanges wie blöken!* *f* *Aus*

Kümmel. *f*

Tr. *Und ne - ben mir tönt es, ach, wie grun - zen!*

Hr. *p cresc. - sf p cresc. - sf dim. p cresc. sf dim.*

Hb. *f*

Fg. *p*

F. *Lö - chern ge - gra - ben grossmächt'ge...*

Trutz. *f*

Tr. *Still!*

K. *Im Bett mich um - tan - zen ü - ber -*

Fl. *p*

Hb. *f*

Br. *p*

F. *f* *p* *cresc.*  
Es hüpf - ten zur Hö - he die Flink - sten der....

Tr. *f* *p* *cresc.*  
Still! Still!

K. *f* *p* *cresc.*  
näch - ti - ge.... Es

F. Dies

Tr. Still! Dies

K. *f* *p* *cresc.*  
knab - ber - ten Mäu - se, es krab - bel - ten.... Dies

Fg. *p*  
Vc. *p*  
H. *p*

F. tru - gen wir Al - les mit Engels - geduld! Heut dafür lacht uns Gold und Huld!

Tr. tru - gen wir Al - les mit Engels - geduld! Heut dafür lacht Gold und

K. tru - gen wir Al - les mit Engels - geduld! Heut dafür lacht uns Gold und Huld!

Jeannette.

Huld vielleicht hold, wenn Ihr schön ge-sungen; a-ber Gold? San - ges Sold?

Huld!

Fl. Hb. Fl. Hb.

*sf p*

Wann ward das denn aus be-dun - gen?

(betroffen)

Was? Wie?

*l.H.* *f*

Die Eh - - re, hier zu sin - - gen, Ist die Euch nicht ge-nug?

Hb. Cl. Fl.

*p* *cresc. -* *sf*

Trutz.

„Die Eh - re, hier zu sin - - - gen!“ Ist die uns nicht ge-

vi. Cl.

*cresc. -* *p*



Was meinst Du?

nug? — Die Wor-te nicht sonderlich klingen! Doch

Hr. A

*cresc. - dim.*

Vc. Ctrb. Fg.

(zu Jeannette) *poco ritardando*

Mäd-chen spricht recht klug! Du — Du — Du — weisst Du auch:

vi. Br. #2.

*p*

Jeannette.

Al-so? Was ist nun wieder das?

was Du bist? Du Spiri-fankerl!

Cl. Kl. Fl. 8

*p scherz. mf*

Hei! wie selt-sam!

Hast Du ge-hört, — dass die Hüh-ner Ei-er le-gen?

Fl. Br. Bs. Cl.

*p*

## Etwas mässig.

(geheimnisvoll)

(er rückt ihr immer näher)

Tr. Denk Dir ei-ne schwarze Hen-ne! dunkel, wie die schwärzeste

Br. Fl. VI. Hb.

Bs. Cl. Fg.

Tr. Nacht! Die-se Henne in der Tenne

Fl.

Tr. legt ein Ei höchst un- - - be- dacht. Schleich hinzu, wenn sie mal weg!

Cl.

Tr. Ra - ben - schwarz doch muss sie sein! In den Korb ein and'-res leg - -

fp fp p

Tr. g'rad' an je - ne Stell' hin - - ein! Ei ge-raubtes, hör, was ich er-zäh-le,

Tr. birgst Du in der Ach-sel-Höh-le! Sie-ben Ta-ge trag es dort,

Tr. hüt es wie den höchsten Hort! Am letz-ten Tag, o acht' es wohl!

Tr. wird die Scha-le hohl! Ein Teu-felchen, schau! o gräu-li-cher Graus!

Tr. fliegt aus dem Ei flugs heraus! Das Teufelchen, dasso entstand, von den

VI. Solo

Fl.

Hb. p

Ländlertempo.

Tr. Bau-ern wird's bei uns be-nannt: Spi-ri-fan-kerl! Spi-ri-fan-kerl,

Cl.

p

Tr. o du klei-nes neck'sches Thier! Spi-ri-fan-kerl, das

Cl.

VI. cresc.

Jeanette. accelerando

Jtte. Jetzt lasst mich in Frieden! Was? Das wär'

F. Fink. Spi-ri-fan-kerl! Spi-ri-fan-kerl!

Tr. Teu-felchen, wiegleicht es Dir! Spi-ri-fan-kerl! Spi-ri-fan-kerl!

K. Kümmel. Spi-ri-fan-kerl! Spi-ri-fan-kerl!

Cl. p

Str. f

p

accelerando

Jtte. ich? Wart! Ich werd' Euch! Mei-ne Mut-ter!

F. O du klei-nes neck'-sches Spi-ri-fan-kerl! Spi-ri spi-ri spi-ri

Tr. O du klei-nes neck'-sches Spi-ri-fan-kerl! Spi-ri spi-ri spi-ri

K. O du klei-nes neck'-sches Spi-ri-fan-kerl! Spi-ri spi-ri spi-ri

Friedrich (als Eros costümiert) tritt auf.

**Lebhaft.**

Jtte. Ei-ne Henne? Pfui! Hilf mir! Frie-del!

F. Spi-ri-fan-kerl! Wie gleicht es Dir! Alle drei verbeugen sich ehrerbietig vor Friedrich. *p!* (Portament) Frie- - - del!

Tr. Spi-ri-fan-kerl! Wie gleicht es Dir! Frie- - - del!

K. Spi-ri-fan-kerl! Wie gleicht es Dir! Frie- - - del!

**Lebhaft.**

(Friedrich wendet sich ab.)

Jtte. So gebt ihm mal Ruh!

F. Frie - del! Ruhten die Glieder? (Die Drei im Abgehen begriffen.)

Tr. Frie - del!

K. Frie - del! Auf Sei - de darnie - der?

Hb.

Jeannette will Friedrich etwas zuflü-  
stern, wird abermals gestört.

Mässig. Schnell. Mässig.

Jtte. Geht!

F. Spi - ri - fan - kerl! (noch entfernter) Spi - ri - fan - kerl! ab!

Tr. Spi - ri - fan - kerl! Spi - ri - fan - kerl! ab!

K. Spi - ri - fan - kerl! Spi - ri - fan - kerl! ab!

Mässig. Schnell. Mässig.

Cl. p fg. p

**Lebhaft.** (heftig) (hastig zu Friedrich)

Jtte. Geht! Al- so! heut' A - bend!

Friedrich. Wirk-lich?

**Lebhaft.** *stringendo*

*mf dim. p cresc.*

### Zweite Scene.

Der Graf, die Abeilenden nicht beachtend, in Gedanken verloren, lehnt sich an eine Säulenbalustrade. Jeanette sieht den Grafen kommen. Sie eilt ab. Friedrich entfernt sich dem Parke zu.

**Sehr mässig.**

Jtte. Still!

*f* *p* *Hzbl.* *p* *Pk.*

**Graf (düster)**

Viel - be-sung'nes Son - nen - Erwach'en! Thö-richt Geschwätz von heliem

*Str.* *pp* *pesante*

Gr. La - chen! Müh - sam, grau, durch Ne - - bel - schichten, bang sich röthend

Gr. will es lich-ten! Tag er-ste-hend, Nacht ver-ge-hend trüb gemischt Trug-

Vc. Vl.



Gr. Traum-ge-bil-de schafft. Vom Ekhart hört als Kind ich sa-gen, wie

*p pesante*

Bs Cl. Ctrb.



Gr. er als Mahner Kin - dern naht:- Gu - te schützend auf ih- - - rem Pfad,

*zart* Hb. Cl.



Gr. Schlim-men dräuend mit leid'gem Kla - - gen!- Was will der von mir?

Engl. H. *espress.*





Gr.  *Cl.* *Cl. H.*

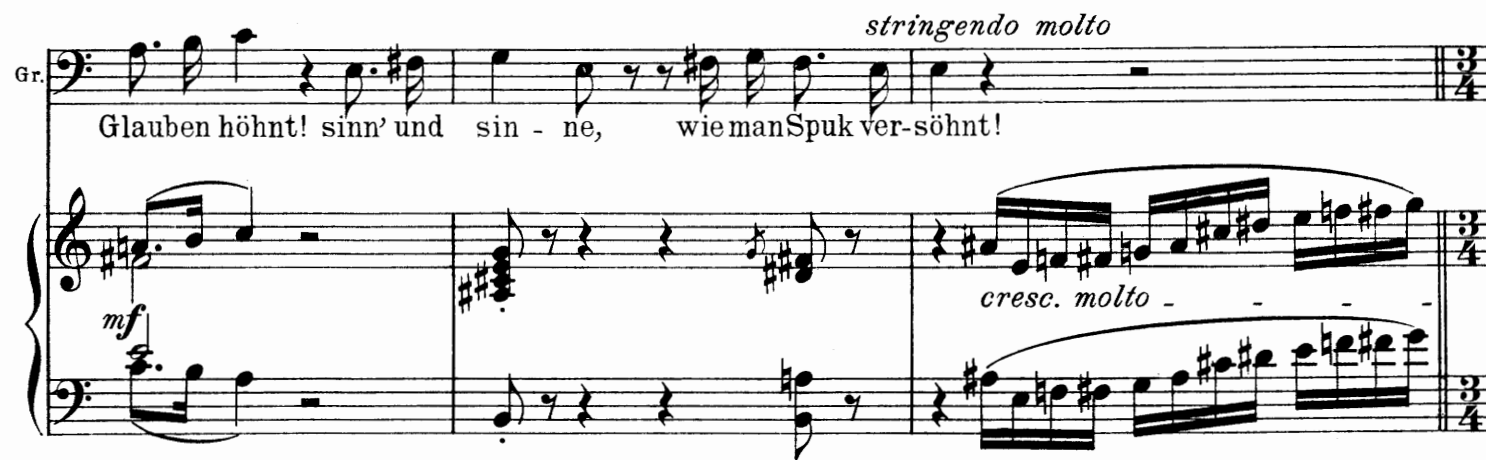
Was woll - te sein Mahnen? Klang es nicht schier wie von To-des-ah-nen?

Gr. 

„Ein mal noch, nur einmal mehr“ tönt es dumpf\_ „schenk mir Ge - hör!“

Gr.  (lauter)

Ge - hör?\_ Einmal noch? Wa - rum? Da steh' ich Zweifler, der den

Gr.  *stringendo molto*

Glauben höhnt! sinn' und sin - ne, wie man Spuk ver-söhnt!

*mf* *cresc. molto*

## Mässig bewegt.

Gr. Ge - spen - - - ster! Nar - ren-glau - be!

Gr. Zwitter-ge-stalt! Fahl und kalt!

## Lebhaft.

Gr. Was rührst Du mich! Bin ich nicht glücklich? lacht mir nicht Al-les?

## Etwas zurückhaltend.

Gr. Wer beugt sich nicht vor mir? Ha! dort na-hen sie

## Mässig.

Gr. wie-der: die Stol - - zen und Ed - - len, das Kalb

Gr. an - zu-be - ten, das so gül - den prangt! — Und würd' es je zu

Gr. Blech ge-wan-delt: wie wür-den sie schmä-hen und höh-nen, ver-ach - tend sich

Gr. wen-den! O, E - kel! E - kel! ü-ber sie — und ü-ber mich!

Gr. *Ü-ber mich? Trag'ich denn Schuld? o-der ist's Schuld, wenn ich le-be?*

Br. *pp* *Ve.*

**Belebend.**

Gr. *Hei! scharr' wo an - ders, Du grau - - si-ger Gries - gram! Grab aus!*

*p* *poco a poco* *cresc.*

Gr. *Grab aus! Willst Du rechten, wo's mod-rig und kraus? Dort wend Dich hin!*

Die Gräfin (als Nympe costümiert) hat den Grafen aus der Ferne beobachtet; sie ordnet an den Stühlen. (plötzlich sich wendend) (tonlos)

Gr. *Dort liegt Ei-ner! Ja dort! Der war! Nicht ich! Wer lauscht?*

*Solo Vi. dolce* *Hrf. l.H.* *mf dim.*

Etwas zurückhalten.

Gräfin (gleichgültig)

Grf.  Ei - nen Brief?

(er erblickt die Gräfin; seine Miene verändert sich, liebenswürdig ironisch)

Gr.  Sie lies - sen ei - nen Brief lie - gen!



(überrascht sich stellend)

Grf.  Von wem?

(lächelnd)

Gr.  Ja, ein ganz nied - li - ches Brief - chen! Von wem?



*accelerando*

Grf.  Ein Vor - wurf?

Gr.  Sol - che Zet - tel muss man hü - ten!



# Dritte Scene.

Jeannette kündigt die Gäste an. Die Comödianten und die Gräfin eilen auf die kleine Bühne, wo sie sich verbergen. Der Graf übernimmt den Empfang.

## Mässig. Allabreve.

Jeannette

Die Gäste!

Cl.

Fl.

*p* *mf* *p* *p*

*cresc.* *mf* *dim.*

Str. *p* *poco*

Br. Vo. *mf* *p*

Bl.

*cresc.* *f* *dim.* *p*

The musical score is written in 2/2 time and B-flat major. It consists of a vocal line for Jeannette and a piano accompaniment. The vocal line begins with the lyrics 'Die Gäste!' and is marked with accents. The piano accompaniment features a variety of textures, including chords, arpeggios, and melodic lines. Dynamics range from piano (p) to forte (f). Instrument markings include Clarinet (Cl.), Flute (Fl.), Strings (Str.), and Brass/Strings (Br. Vo.). The score includes several trills and triplets, and concludes with a gradual decrescendo.

First system of musical notation. The upper staff is marked 'Hb.' and the lower staff is marked 'vi.'. The music features complex chordal textures and melodic lines in both hands.

Second system of musical notation. The upper staff is marked 'Hb.' and the lower staff is marked 'vi.'. The music continues with intricate harmonic structures.

Third system of musical notation. The upper staff is marked 'Cl.' and the lower staff is marked 'vi.'. The music includes a 'cresc. poco' instruction. The lower staff features a prominent five-fingered scale-like passage.

Fourth system of musical notation. This system continues the five-fingered scale-like passages in both the upper and lower staves.

Fifth system of musical notation. The music includes dynamic markings 'dim.', 'p', and 'cresc.'. The texture is dense with overlapping melodic and harmonic lines.

Sixth system of musical notation. The music features a dynamic marking of 'f' (forte). The piece concludes with a final cadence in both staves.

First system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The music consists of chords and melodic lines in both hands, with some notes marked with accents.

Second system of musical notation. The bass line includes a triplet of eighth notes marked with a '3' and an accent. The treble line features complex chordal textures.

Third system of musical notation. The bass line features a triplet of eighth notes marked with a '3' and an accent. The treble line continues with complex chordal textures.

Fourth system of musical notation. The treble line includes trills marked with 'tr' and accents. The bass line has a steady accompaniment.

Fifth system of musical notation. The bass line begins with a fortissimo (*ff*) dynamic marking. The music features complex chordal textures in both hands.

Sixth system of musical notation. The bass line features a rhythmic pattern of eighth notes with accents. The treble line has complex chordal textures.



First system of musical notation. It consists of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat). The music begins with a piano (*p*) dynamic. The upper staff features a melodic line with slurs and ties, while the lower staff provides a rhythmic accompaniment. Dynamic markings include *cresc.* and *dim.* across the system.

Second system of musical notation. It continues the grand staff from the first system. The piano (*p*) dynamic is maintained. The upper staff has a more active melodic line with many slurs, and the lower staff continues with a steady accompaniment.

Third system of musical notation. The piano (*p*) dynamic is still present. The upper staff shows a melodic line with a *cresc.* marking. The lower staff accompaniment remains consistent.

Fourth system of musical notation. The dynamic changes to fortissimo (*ff*). The upper staff features a melodic line with slurs and ties. The lower staff accompaniment includes a triplet of eighth notes in the second measure.

Fifth system of musical notation. The fortissimo (*ff*) dynamic is maintained. The upper staff has a melodic line with slurs and ties, and the lower staff accompaniment continues with a steady rhythm.

Sixth system of musical notation. The fortissimo (*ff*) dynamic is maintained. The upper staff has a melodic line with slurs and ties, and the lower staff accompaniment continues with a steady rhythm.

Graf (nachdem er seinen Gästen Sitze angewiesen hat)

Um Nachsicht lässt die Grä - fin bit - ten, falls siedenkopf mal ver-

*mf* *dim.*

Gr. liert! Als Di - va wird heut' de - bü - tirt! Wie könn - te da es gleich so

Klingel (auf der Bühne)

Trutz klingelt und tritt sodann vor. Bei seinem Erscheinen lacht die Gesellschaft.

Gr. gehn?

Hb. Cl. Hr. Fl. Tr.

Trutz (verbeugt sich)

Eu - ka - lei - a, die geraubte Nympe oder die Macht des Ge - sangs!

(exit)

*fp*

# Comödie.

Die Nymphe Eukaleia wird von Satyros und Faun hereingeschleppt.

**Ziemlich lebhaft.**

Str. *p*  
Hb. Cl.

Eukaleia (Gräfin)

Euk. we - he! we - he! we - he mir! Ge - fan - gen bin ich!  
 Satyros (Trutz) Ha - ha!  
 Faun (Kümmel) Ha - ha!

Fl. Hb. *mf*

Euk. Ach! ge-raubt! Helft! o — helft, O-re-a-den! Um  
 S. Dies - mal glückt's!  
 F. Diesmal glückt's!

*dim*

Satyros und Faun setzen die Nympe auf einen Stein.

Euk. *mich ist's ge-scheh'n!* *Mei-ner Tu-gend Preis! 0*

S. *Ver-ge-bens ist Dein Jam-mern!*

F. *Ha ha ha ha ha!* *Ge-*

*p* *cresc.* *f*

Euk. *He-ra! Zeus! ist hin! da-hin! Da-hin auf e-wig! da-*

S. *Ge-fan-gen bist Du! Mein bist Du nun! Dein*

F. *fan-gen, Du Hol-de! Mein bist Du nun! Ja, mein bist Du nun! Dein*

*dim.*

**Etwas mässiger.** (sie birgt ihr Gesicht in den Händen)

Euk. *hin! da-hin auf e-wig!*

S. *Jammern lass drum ruh'n!* *Schau! Du Schön-ste!*

F. *Jammern lass drum ruh'n!*

**Etwas mässiger.**

Hr. *p* *J.H.* *VI.*

s. Schweig doch still! Hemm Dein Thrä - nen - ge - quill \_\_\_\_\_ Wenn auch

Cl. Str.

s. hässlich, sind wir doch gut! — Fürchtest Du des Sa - tyrs Gluth? *ritard.* (wendet sich sinnend

zum Faun)

s. Zu wer - ben um ihr Min - nen, was

Hb. Fl. Cl.

Faun.

s. wol - len wir be - gin - nen? Bla - - sen, süß und fein, dringt ge -

Fg. Br.

(sie greifen zur Schalmei)

F. Wiss in's Herz ihr ein!

Htbl. Vl. Vc.

Eukaleia (hält sich die Ohren)

Au!

Hb.(Sat.)

(auf der Bühne) *mf* *p*

E. H. (Faun)

Euk. Ent-

*belebter*

*f* *p* *f* *p*

Euk. setz - lich gräu - lich Ge - tön! —

Satyros (betroffen)

Dünkt es Dich nicht schön?

Hb. *zart*

Cl. Orchester. *p* Cl. Fg.

Mässig belebt.

Euk. Wie? Hör'ichrecht?

Eros (Friedrich) (hinter der Scene) Eu-ka-lei-a!

S. Wie? lausch!

Faun. Wär'es er?

Mässig belebt.

VI. *fp*

Hr. *mf* *dim.* *f*

Euk. Mein E - - - - rosnaht!

Er. Eu - ka-lei-a! Quellen-Maid!

S. Horch!

F. Horch! er

*p cresc.*

Euk. Hül - fe! mein E - ros naht! mein hol - der Freund! er

Er. Euka - lei - - a!

S. Gott - lob! zuspät!

F. naht! Ich hab' Angst! Wenn er unstödtet!

Euk. hilft ihr, sei - ner Quel - len Maid, aus schwe - rem Leid, aus schmähl'chen Ket - ten

Er. Euka - lei - - a!

S. (Eros entgegenrufend) Brüll nur recht! Es nützt Dich doch nichts! Ja wohl!

F.



*accel.* **Lebhaft.**

Euk. sie zu er - ret - ten!

Er. Eros tritt auf.  
Ha! Ver-ruch - te Tro-pfen! steht

S. mein Herr E-ros!

**Lebhaft.**

Er. ab! sie ist nicht Eu - er! Ich will Euch ver - klo-pfen! Ihr

Eukaleia. **Mässiger.**  
Halt ein! O Schmach!

Er. (sie wollen auf einander losschlagen)  
pel - zig zot - tig Un - ge-heu-er!

**Mässiger.**

Euk. Häuft Ihr noch Mord auf Un - ge - mach? Gu - ter Sa - tyr! Lieber Faun!

The first system shows the vocal line (Euk.) and piano accompaniment. The vocal line has lyrics: "Häuft Ihr noch Mord auf Un - ge - mach? Gu - ter Sa - tyr! Lieber Faun!". The piano accompaniment includes a *p* dynamic marking and a *Str.* (string) section.

Euk. **Ruhig.**  
Gebt mich frei! Gebt mich frei! —

Satyros (geheim beratend) *p!*  
Was meinst Du?

The second system features two vocal lines and piano accompaniment. The first vocal line (Euk.) has lyrics "Gebt mich frei! Gebt mich frei! —" and is marked **Ruhig.**. The second vocal line (Satyros) has lyrics "Was meinst Du?" and is marked *p!* and "Satyros (geheim beratend)".

**Ruhig.**  
Hr. Cl.  
Fig.

The third system shows piano accompaniment with woodwind parts. It includes markings for **Ruhig.**, Hr. Cl., and Fig.

S. (zu Eros gewandt)  
Zie - genbock? Weisst Du was?

Faun. *p!*  
Was denkst Du? Pel - zerock?

The fourth system features two vocal lines and piano accompaniment. The first vocal line (S.) has lyrics "Zie - genbock? Weisst Du was?" and is marked "(zu Eros gewandt)". The second vocal line (Faun.) has lyrics "Was denkst Du? Pel - zerock?" and is marked *p!* and "Faun.".

The fifth system shows piano accompaniment with woodwind parts, continuing the musical texture from the previous systems.

S. Ich be - rieth bei mir: wenn sin - gend Du er - reichst, dass Du uns er -

The sixth system features a vocal line (S.) and piano accompaniment. The vocal line has lyrics: "Ich be - rieth bei mir: wenn sin - gend Du er - reichst, dass Du uns er -".

S. *weichst! Flie - ssen uns die hei - - ssen Zäh - ren, werden wir sie*

Eukaleia.

S. *Dir nicht weh - ren!*

*p cresc.*

Euk. *Mässig.*

*sin - ge hold! Eros greift zur Lyra!*

*Zu Dir, mein Oh - pheus, würd' ich mich wen - den, zu*

*Mässig.*

*f p*

*sempre staccato*

Er. *Dir mit fle - hend er - hob' - nen Hän - den, dass Du mir gönntest auf*

Er. kur- -ze Zeit Dei-ner Stim-me Zau- -ber und Herr - lich-keit!\_\_\_\_\_

Er. Stei- -neschufst Du weich und wund!\_\_\_\_\_ Zwan - gest selbst den

*cresc.-*

Vc.

Er. Höl - len-hund! Doch sol - cher Macht be-darf's nicht hier! kein Ker-be-ros, kein

*stacc.*

Er. Stein trotzt mir; denn Her - zen ha - ben doch die Bei - den, füh - len doch mein

Er. Lei - den! Zot - tig grimm wolln sie es ber - gen, möch - ten nicht, dass

Er. wir es mer - ken, dass auch sie der Schmerz ja rührt, dass mein Lieb mir ward — ent-

Graf. (dazwischen rufend) Sehr verliebt!

Er. führt!

Gr. Ganz hübsch! Was werden die Bengel sagen?

Faun. Er

F. schmeichelt ganz gut, der Tropf! Ge - vat - ter, bist Du weich?

Satyr.

(laut und grob)

Noch nicht recht! bis Du... es? Weiter, wei-ter! Ich bin noch hart!

F. Bei-nah!

Hr Str. *f*

Eukaleia.

*stringendo*

Allegretto.

(Eukaleia lauscht)

O Mu-sen! helfft! Hilf! A-pol-lo! (hinter der Scene) Heliodoros (Fink) (er lugt ober- Eros will fortfahren. Heia-ha! tralala! Graf. A - ha! Ein

*p cresc. - f p*

halb der spanischen Wand vor und singt von dort aus)

Lu-stig, la-chend tra-la-la-la-lei-a, spring ich bei... spring ich bei! Satyros. Wie? Zwei-ter! Ganz wie im Le-ben! Faun. Horch!

Eros. (betroffen)

Ein zwei-ter?

Hel. Süß' Eu-ka-lei - a! Eu-ka - lei - a! Lu - stig! denn was frommt das Wei - nen,

S. Das klingt mun - ter!

F. Hell · und

*schertz. sf p*

Er. Die Stimme! Wie? Kenn' ich sie

Hel. so lang' He-lios noch will schei-nen? Lu-stig, lu-stig, lu-stig! Im - mer keck

S. Der kann's bes - ser!

F. hei - ter!

*sf p sf sf*

Er. nicht? Ist's nicht He - lio - dor? —

Hel. wirf zum Styx die Trau - er weg!

*p cresc.* *sf sf* *f dim.* *fp cresc.*

Eukaleia.

Mein He - - lio - dor!

(zu Eukaleia)  
Er. Sag! kennst Du den Fre - chen da?

Satyros.  
S. Mich juckt's schon, zuckt's zum Tan - - - ze!

*f dim.* *mf cresc.* *mf* *p*

Fag.  
Ctrb.

Mein He - lio - dor! mein einz' - ger Trauter!

(muntern sich gegenseitig zum Tanze auf)

Er. Ent - se - - - tzen! Be - tro - - - gen!

*f dim.* *mf* *p cresc.*



Er. *Schmach! Be - tro - - - gen.*

**Heliodoros.** (mit einem mandolinen-ähnlichen Instrument)  
*Hei-a-ha! Trala-la!*

**Satyros.**  
*Lasst uns hu - pfen! Hei - a - hei - a! Hei - a!*

**Faun.**  
*Lasst uns hu - pfen! Hei - a - hei - a! Hei - a!*

Satyr und Faun tanzen und schnalzen mit den Fingern dazu (Rhythmus der Castagnetten)

Castagnetten.

*f*

Er. *Eu - ka - lei - a! So ist es*

Hel. *Schau, schon zuckt's den Zie - - - genbein. Hei! wie juckt's ihn! Hei! wie's zuckt!*

Ca. *mf*

Er. wahr? Ha! Schmach! Das Dei-ne

Hel. will zum Bock- - - sprung hü- - - pfen d'rein!

Ca.

Er. Treu-e? Doch! Du Fal-sche! Ge-mach!\_\_\_\_\_

Hel. lüst-er-ner Faun, Du Wald-ge-burt! Dreh zum Tanz Dich,

Ca.

Er. nicht geb' ich nach! Or- pheus! hilf!\_\_\_\_\_ Spen- de mir

Hel. nicht ge- - murt!

Ca.

Er. Lie - - - - der! Brause du Sturm, ü - ber Ber - ge da - hin! ver -  
 Satyr und Faun.  
 Trala - la, trala - la! Tra - la-la - la-lei - a!

Ca.

Er. Friedrich (Eros) hält plötzlich ein und starrt nach dem  
 scheuche die Wol - ken, hei - sse sie ziehn! Was seh' ich?

S. Satyr (Trutz) leise zu Friedrich  
 F. Trala - la, trala - la, Tra - la-la - la-lei - a! Weiter!

Ca.

vi. *fp* *p* Hzbl.

Gebüsch (vorn links) Heliodoros.  
 Bleibt er stecken? (soufflirend)

S. Was ist?  
 F. „Peitsch sie von dannen, die lästigen Grauen!“

**Eros.** (immer nach jener Stelle blickend) (will sich sammeln)

Gespenst! „Wie sie mein Sturm“

Hel. Was hat er denn?

S. (souffliend) „Wie sie mein Sturm“ „Zer -

**Die Gesellschaft.**

Sopr. *pp* Hört! Was ist ihm?

Alt. *pp* Hört! Was ist ihm?

Ten. *pp* Hört! Was ist ihm?

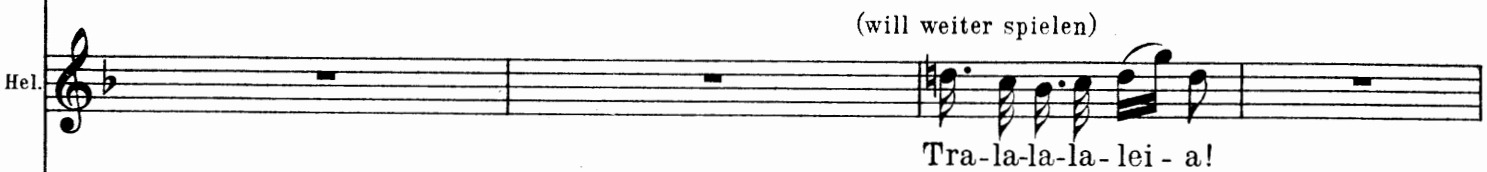
Bass. *pp* Hört! Was ist ihm?

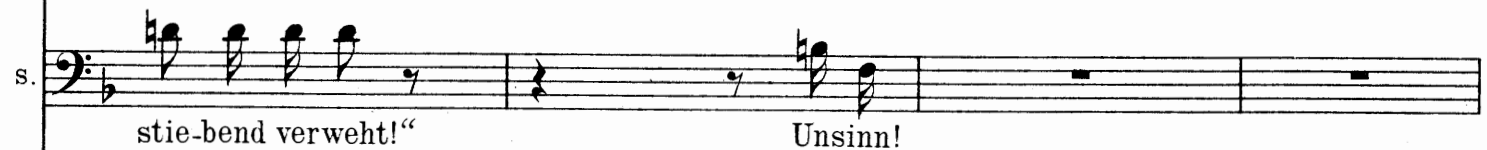
Ca.

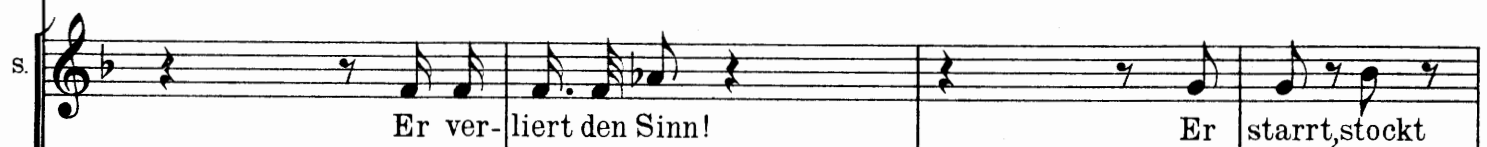
8

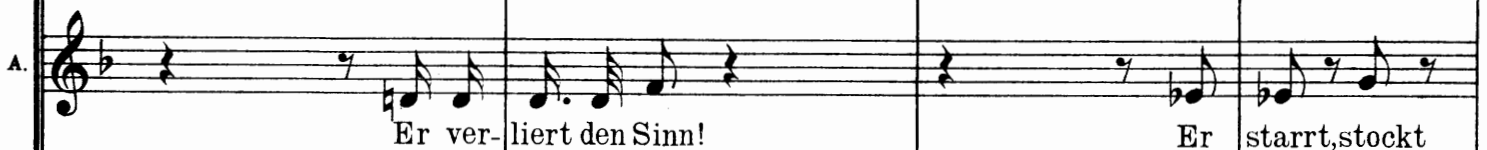
*f* *fp*

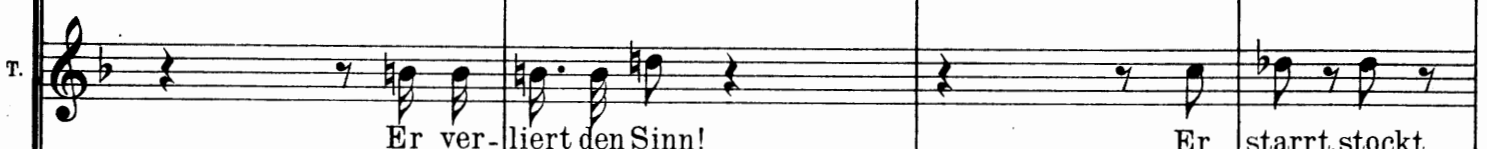
E.  Ent-weich! Du Trug! Tückischer

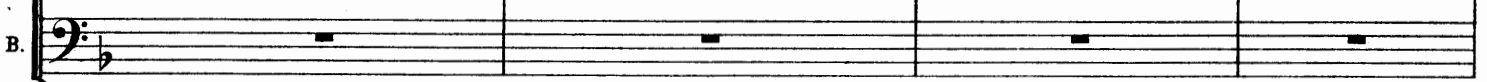
Hel.  (will weiter spielen)  
Tra-la-la-la-lei-a!

S.  stie-bend verweht!“ Unsinn!

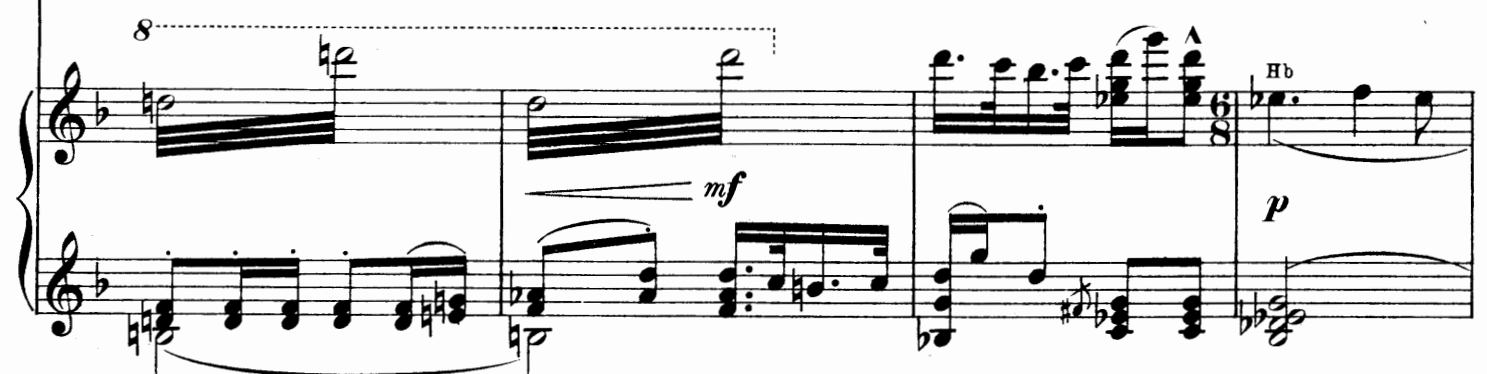
S.  Er ver-liert den Sinn! Er starrt,stockt

A.  Er ver-liert den Sinn! Er starrt,stockt

T.  Er ver-liert den Sinn! Er starrt,stockt

B. 

Ca. 



Er. Geist, entweich! (rafft sich zusammen) Wie sie mein Sturm zer-

Hel. Tra la la la le - ia!

Sat. Bist Du ver-rückt? Raff Dich zu-sammen!

und strauchelt hin!

und strauchelt hin!

und strauchelt hin!

und strauchelt hin!

Tr. Hr. Cl. *f dim.*

Er. stie-bend ver-weht!“

Sat. (wütend zu Friedrich)  
Gottlob! Narr, Du verdirbst uns

Graf. (springt ungeduldig auf)  
Ge - - nug des Stot-terns! Tanz!

Sat. Al-les! Kerl! washast Du?

Gr. Ge - nug! Ge-nug! Tanz! Mun-tern Walzer!

**Heliodoros.**  
(zu Kümmel)

Die Dienerschaft hat schleunigst die Stühle entfernt. Die Gräfin steigt von der Bühne herab; Paare bilden sich zum Tanze. Trutz und seine Gesellen stehen ärgerlich in der Ecke vorn rechts.

Geschieht ihm recht!

Sat. Nun ist's aus!

Die spanischen Wände werden beseitigt.

172 Während des Tanzes spielt sich vorn Folgendes ab: Hinter einem Gebüsch (vorn links) hat Verena versteckt zugehört. Ängstlich vorzutreten, da sie sich ungebeten in den Park eingeschlichen hat, harrete sie dort, bis der beginnende Tanz ihr mehr Muth giebt, sich Friedrich zu nähern.

Walzer.

Verena.

Verena hat sich an Jean gewandt, den sie mit ihrem Auftrag zu Friedrich schickt. (sie steht vorn ganz links in der Ecke.)

Sag's ihm nur so: „die Maid, der man den

Jean sieht sie misstrauisch an, geht aber schliesslich doch zu Friedrich hinüber

(Verena bleibt an derselben Stelle stehen)

Jean flüstert Friedrich, der abge-

Ver. Stein ge-raubt“

wandt vereinzelt sitzt (vorn rechts), in's Ohr.

Friedrich.

So ist sie's

Jean geht achselzuckend weiter

Fr. wirklich? Was heisst das: „Die Maid, der man den Stein ge-raubt?“



(Trutz erblickt jetzt erst Verena; er steht etwas hinter Friedrich)

(er stösst Friedrich)

Trutz.

Seh' ich recht? Da - rum sein Stot - tern! Frie - del schau!

Tr. Dort steht Dein Renchen! Geh doch hin, sie will Dir was sa - gen.

Tr. Sieh nur, wie sie winkt, wie sie glück - strah - lend blickt! Wie? (erstaunt)

*espress.*

Hb.

Tr. Freut's Dich nicht? Geh doch hin - ü - ber! Sie traut sich nicht her!

*dolce*

r. H.

Friedrich. (hastig)

Sprich Du mit ihr! Ich könn-te nicht kom-men, was sie hier denn su - che?

Br. Vc.

Fr. (verlegen) Nur hier -

Trutz. O - ho! Ren - - chen ist lä - stig?

Friedrich. Friedrich wendet sich ärger-  
was will sie? Viel-leicht mor - gen! Jetzt soll sie nur fort -

Jeannette. Jeannette erblickt plötzlich Verena und geht dreist auf sie zu.  
lich ab Ei - - wel - che Gar - - ten Zier!

Trutz. (verächtlich höhnisch) Trutz beobachtet eine Zeit lang noch Friedrich; dann wendet er sich an Verena.  
Das darf ich ihr mel - den?

Hb.

(frech)

Jtte. Sucht sie wen? Ist sie als Gast ge - be - - ten?

Verena. Gut!

Cl. Hb.

Ver. Nan - ni, sei lieb. Möch - te den Fried - - rich spre - chen und

*grazioso*

Ver. trau mich nicht hin - Ruf ihn mir her! hab' Wicht' - ges

Jeannette (höhnisch)

Mam - sell Ren - chen, ich? was sie nur sich denkt!

Ver. ihm zu mel - den.

M. B. 438

Jtte. *(sie nachahmend)*  
Was geht Dich der Friedrich an? „Mein Friedrich“

Ver.  
Mein Friedrich?

Jtte.  
wie lieb! läufst auch Du ihm nach?

Ver.  
Nan - ni! Der Friedrich, der ist mein!

Trutz. *(Trutz ist hinzugetreten)*

Mä-deln,

Hr.

Verena hat den Augenblick benützt, um zu Friedrich hinüberzueilen, sie klopft ihm zaghaft auf die Schulter.

Jtte.  
Denk Dir, wie dreist! Schleicht die Dirne da-her-ein!

Ver.  
Fried - rich!

Tr.  
was giebt's?

Ver. *poco rit. a tempo*  
 Frie - - del! Kennst Du Dein Ren - chen nicht mehr?  
 Friedrich. (halb abgewandt)  
 A-ber Kind, ich

Ver. Mein Frie-del,  
 Fr. liess Dir doch sa - gen, ich könn - te Dich hier nicht spre-chen!

Ver. ach ich hielt es nicht aus! Schau! ich musst' es Dir

Ver. (hastig)  
 heut noch mel - den: Dein will ich, werd' ich sein! Der

Ver. Mut - ter bin ich ent - floh'n!

Fr. Das war nicht recht von

Fr. Dir! Und dass Du hier ein-drangst! Wie Du nur

Ver. Fried - rich?

(blickt Friedrich tief schmerzlich in's Auge)

Fr. aus-siehst! Das Kleid und zer-riss' - ne Schuh!

Hb. *cresc.* - *mf*

Jeannette (für sich) Die könn-ten wir grad' brau-chen!

Fr. Geh lie-ber fort!

Jtte. Her - aus mit ihr! A - ber schnell!

Fr. Du ge - hörst nicht da - 'rein!

Graf. (zu Jeannette tretend) Ew' ges

*cresc.*

Jtte. (zur Gräfin) Herrin! Herr-in! Un-ter-brecht den

Gr. (er sieht Verena) Schwatzen! Wet-ter! Da ist ja das hübsche Ding wie - der!

*f*

Jtte. *stringendo* (lachend) Tanz, setzt ihn o - ben fort. Erst jag' ich die Dirne weg! Ve - re - na!

Jte. Eu - re Ri - va - lin!

Grf. (zu der Gesellschaft) Gräfin. Und nun in's Schloss!

Gr. Graf. (den Tanz commandirend) Po - lo -

Gr. *Sehr mässig.* ♩ = ♩.  $\frac{3}{4}$   
 nai - se! Paa - re ge - bil - det!

Die Herren reichen den Damen die Hände und führen sie allmählig (nach mehrfachen Verschlingungen und sonstigen Polonaise-Scherzen) zum Schloss.

Br. Vc.

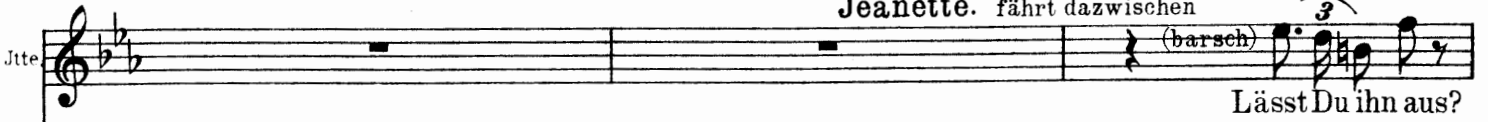


Verena benützt den Augenblick, da Alles sich entfernen will, um sich Friedrich wieder zu nähern.

Verena.

V. 

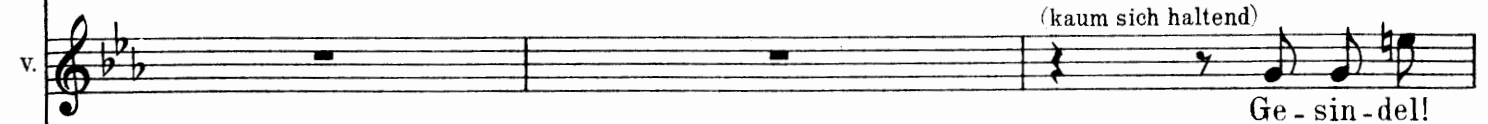
Jeanette. fährt dazwischen

Jtte 

V. 



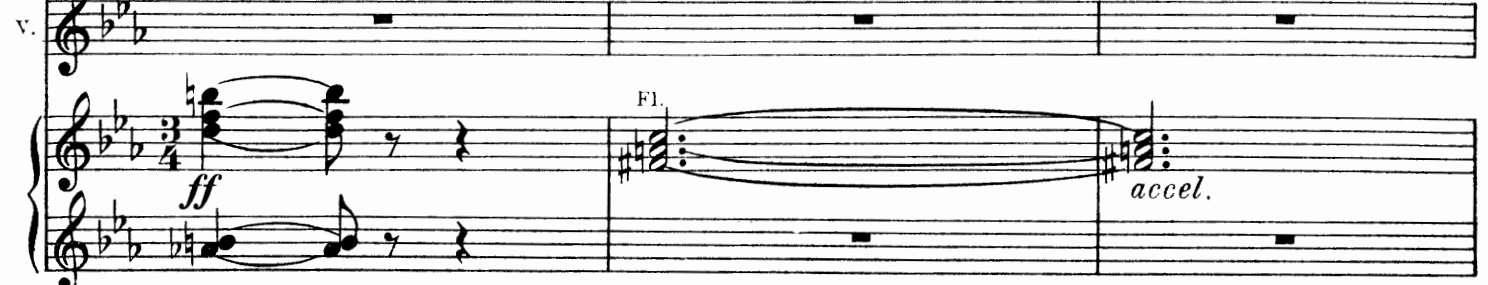
Jtte 

V. 



Jtte 

Verena kann sich nicht mehr halten; sie stürzt sich auf Jeanette, die zu Boden fällt.

V. 

Die Gesellschaft, schon etwas entfernt, wendet sich überrascht.  
Trutz und Friedrich trennen die Mädchen.

v. Nan-ni! Das sollst Du mir -

Gräfin. (lächelnd) Ver-zeiht! ein klei - ner Zwist!

Graf. (sie geht mit den Gästen weiter) Bei His - tri - o - nen dies so

Tempo I.

Gr. (zu Jeanette) üb - lich ist! Ruhe! bitt' ich mir aus! lass doch das arme Ding in Frieden!

Jeanette geht wüthend ab.  
Die Bühne ist fast leer, nur Trutz steht im Hintergrund und beobachtet den Grafen.  
(Der Graf nähert sich Verena.)

Gr. In's Schloss! Schnell! Be -

Gr. ruh-ig' Dich, Klei-ne! Du lieb-li-ches Veilchen! Wart' nur

Gr. hier ein klei - nes Weil - chen! Ganz still, ganz

Gr. leis'! wer weiss, ich bring' Dir Trost!\_\_\_\_\_

(er will sich zum Abgehen wenden, als er Trutz erblickt)

Gr. *lebhafter* (zu Trutz) Eh bien! Herr Teuto-ne! Allons - allons

Er weist Trutz nach dem Schloss und folgt ihm, nachdem er sich nochmals zu Verena umgewandt hat.

# Vierte Scene.

Verena allein; der Abend bricht an.

vi. *l. H. poco cresc.* *dim.*

v. Verena.  
Träum' — ich wieder?

*tranquillo*  
*p* *pp* E. H.

v. Ist al-les nur Trug? Wach'ich? bin ich's wirklich?

Cl. Bs. Cl. Hb.

v. Es ist al-so doch! Im gräflichen Schloss! Ja! ja, hier bin ich!

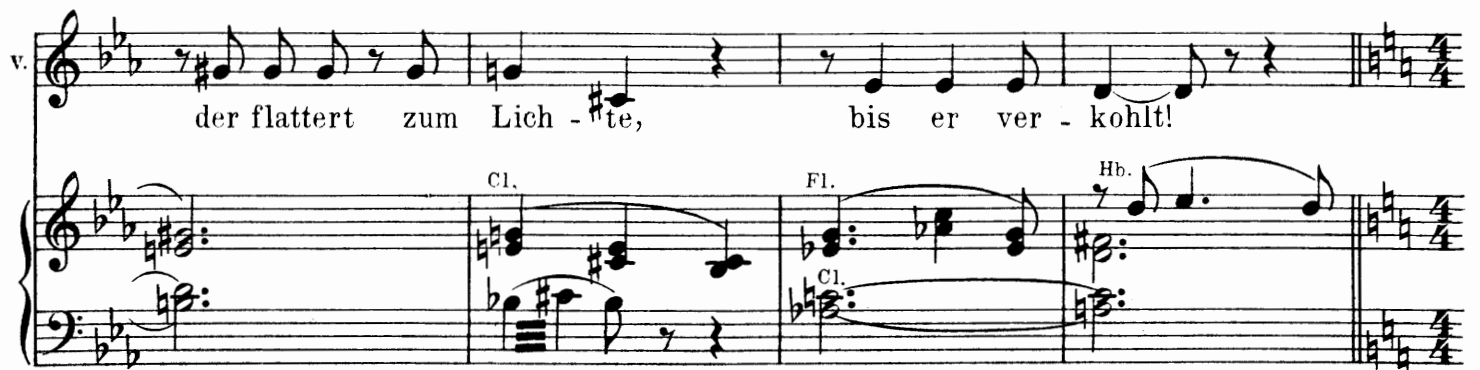
vi. E. H.

v.  Wie kam ich nur her? Wo liess ich ihn steh'n,

v.  Ek-hart, den Treu-en? Ob er am Pfortchen noch wartet?

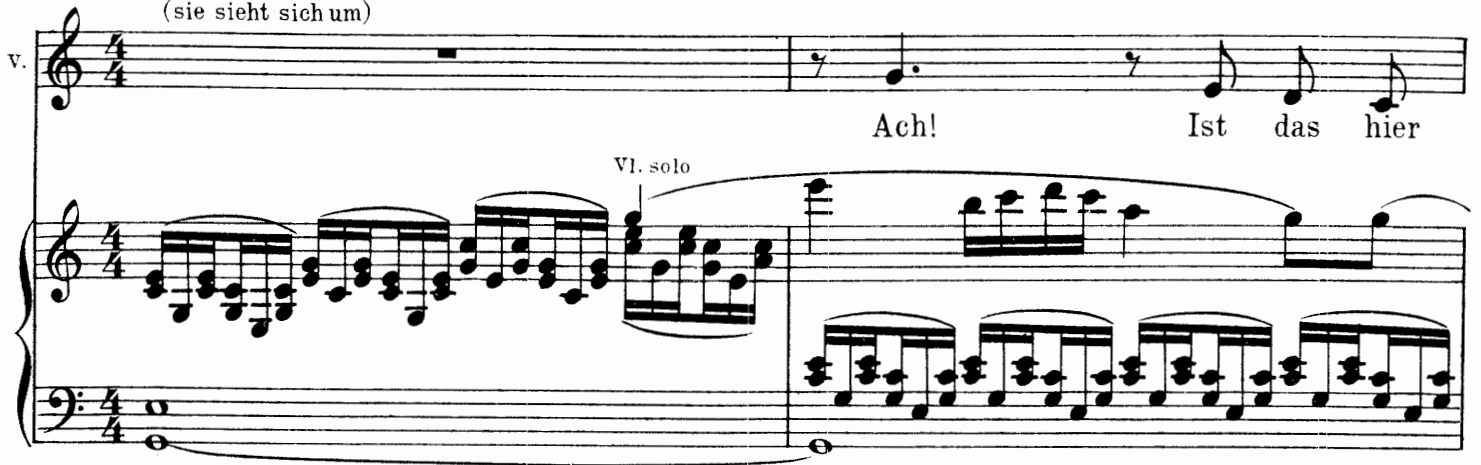
v.  Er warn-te ernst! Und ich

v.  muss - te doch her! Ein ar - mer Fal - ter!

v.  der flattert zum Lich - te, bis er ver - kohlt!

## Sehr mässig.

(sie sieht sich um)

v.  **Ach!** Ist das hier

VI. solo

v.  schön! Diese Blu - men!

v.  Und wie sie dastehn: verwan-del-te Men-schen! Ja! wer hier wohnt, das sind wohl

Hb. Cl.

v.  glückliche Menschen: die sind reich! brau-chen nicht bö's sein!

(sie lauscht)

VI. Hr. *p*

v.  Käm' nur mein Friedel!

*pp*

v.  Er war vorhin kalt! Doch hatte er Recht! was kam ich grade herein, mit-ten in's

*p* *poco cresc.*

v.  Fest: das hat ihn ge-är-gert! Zer-ris-sen die Schuh'— und doch!

*dim.*

v.  Konnt' er's nicht an - ders sa - gen? Sein Blick, er floh mich, der

Fl.

v.  sonst so mich traf, mit-ten in's Herz, mit-ten in's Au - ge! Was war ihm?

*3*

v.  Renchen, Dir wird bang, ein Schauer kalt durch-rie - selt mich.



*pp cresc.* *pp*

v. *stringendo*  Flich, Fal-ter! flieg fort! was flatterst Du zur Flamme? Entflieh! Und ach! *ritard.*



*p cresc.* *f* *p Str.*

**Lebhaft.**

(sie hört etwas)

v.  er kann nicht! Hör'ich ihn nicht? Ja ja!



H. Fl. *dim. p* *fp* *f cresc.*

v.  O po - chendes Herz! Liebster! nahnst Du? Ge-wiss hat er mir ver -



H<sup>b</sup> *fp* *cresc.*

v.  zieh'n! Frie - del! Trau - - - ter!



*p cresc.*



# Fünfte Scene.

Verena. Der Graf.

Verena will Friedrich entgegenen, als der Graf vor ihr steht. **Graf.** *Mässig bewegt (flüssig, nicht steifes*

Gr. Nun? mein Veilchen?

vi. *dim.* *f* *p*

E. H.

Gr. Noch immer al-lein? Suchst Du wen?

*Tempo* Verena sieht ihm stumm in's Gesicht. (er setzt sich)

Gr. Art'-ge Kinder Antwort geben, wenn mansie befragt! Soll ich Deinen Kummer heben,

cl.

v. Verena. Ach! Herr!

Gr. werd'er mir geklagt. Als ers-ten Lohn zwei Wörtchenschon!

Fg. *p*

v.  Ve-re-na -

Gr.  Viel ist's nicht, was Veilchen spricht! Sei lieb! wie heisst Du gleich? Ve -



Gr.  re - na! wie klingt das weich! Bist Du so weich wie Dein Na - me, so



Gr.  bist du ein lie - bes Ding! Komm! setz Dich daher! Hast Du ein Schätzchen?



 Verena. Ach! Herr!

Gr.  Dass Al-les ich hör', her - aus damit, Mätzchen!



v.    
 Gr.    
 Wie-der zwei Wor-te! Jetzt ist's heraus: der Friedrich!

Der Friedrich!



v.    
 Gr.    
 (lachend)   
 Wer wird auch nach Burschen treiben die stecken bleiben!

Der e-ben stecken blieb!



v.    
 Gr.    
 Nein, Kind! trau nur dem nicht!

A-ber er liebt mich und



v.    
 Gr.    
 Ja, was kann Dich dann mühn? Wollts nicht? Und nun?

ich auch ihn! Die Mutter\_ ich rannte ihr weg!



*zart.*

v. Ich weiss nicht, was dem Frie - del ist! Er hat mich

Gr. Dem Dichter Ste-ckenbleiber?

vi. *zart*

v. kaum und kalt gegrüsst! Nein, Herr, das thut er nicht!

Gr. Der denkt an andre Weiber!

Hb. *cresc.* *sf*

Gr. Glaub dem nicht, was er ver-spricht! Den hast Du ver-lo-ren; hat sich

*p*

Verena. Etwas bewegter.

Gott! was hör'ich! Nein! laut beschwör'ich,

Gr. längst ei-ne and're er-ko-ren!

Hb. *fp*

v. Nie vergisst mich mein Friedel!

Gr. Du Unschuld! Soll ich Dir sagen, wen er liebt?

3

Fg.  
Vc.

v. *stringendo* Wen er liebt? *ritard.*

Gr. Ar-mes kleines Veilchen!

Hb. Fl. Vl. *p* *zart*

Gr. Senkst das Köpfchen! Thau fließt daraus, be - träu-felt die Er-de.

Br.

Gr. Wenn Blü-the gleich beim Win-deswehn sich beugt und senkt in's Gras,

Gr. wie wird es ihm dann erst ergeh'n, naht Sturmes brausend toll' Geras'?

Gr. Mun - ter, Mädchen! Dir zum

Fl. Cl. *p* *dolce*

Gr. Tro - - ste ver - liess ich Gä - ste, fro - he Fes - te \_

Gr. Dir in Freud' zu wan - deln Leid, Du nied - liches,

Gr. klei - nes, min - ni - ges, fei - nes, al - ler - lieb - stes Ve - ren - chen!

(er spielt mit ihren Fingern)

Gr. *Das ist der Schelm!*

*dolce*

vi.

(den Ring-Finger nehmend)

Gr. *Hübsches Gebil - de!* *An den kommt der Ring!*

H.

Verena. (will aufstehen)

Herr!

(er drückt Verena an sich)

(er beruhigt sie)

Gr. *Auch ein niedliches Ding!*

*f* *p*

Gr. *Ver - steht sie nicht Spass?* *Ein - falt Du!*

Fl. *mf*

Gr.  *p* *^*

Dei - ne Tracht ist recht be - schei - - den.

Gr.  *leggiero*

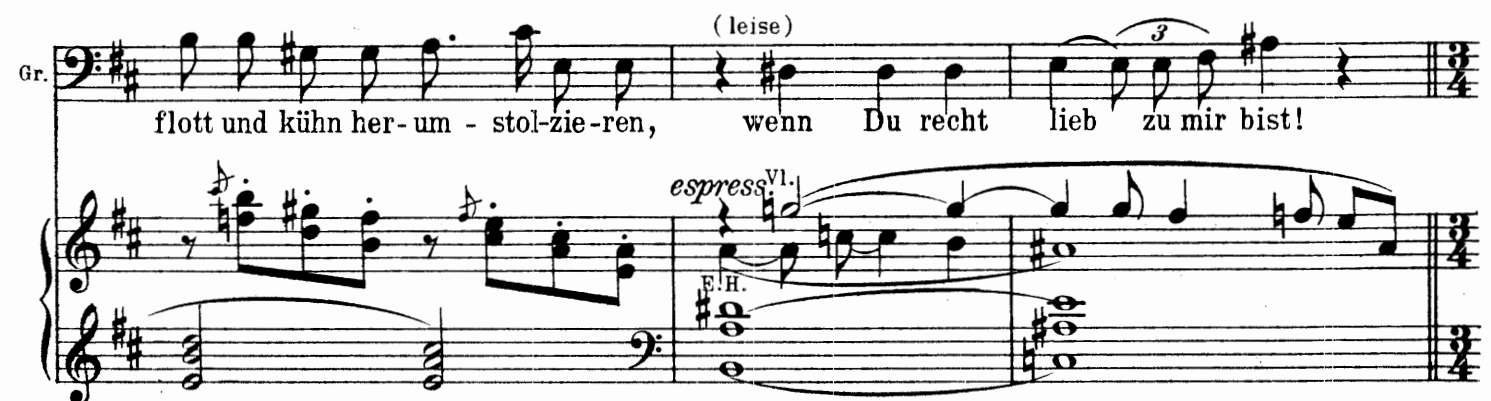
Möch - test nicht schmuck dich klei - den, im seid' - nen Mie - der schrei - ten; ein

Gr. 

Hüt - chen keck um - rahmt den Kopf: und Bändchen und Flit - ter im lau - ni - schen Schopf?

Gr. 

So zier - lich könn - te mein Veil - - chen spa - zie - - ren, so

Gr.  *(leise)* *espress<sup>v1.</sup>* *E.H.*

flott und kühn her - um - stol - zie - ren, wenn Du recht lieb zu mir bist!



Verena.

Lasst das!

(er schliesst sie fester an sich)

Mein hübsches Renchen! Dummes Käuzchen!

Hb. Cl. Str. mf p

Verena sieht ihn erschreckt an.

Herr! was thut Ihr?

(Der Graf küsst Verena.) (kalt)

Was mein Recht ist!

cresc. f p cresc. sf dim. p

Hrzb.

Komm, Klei - - ne, ich mein' es nur gut! und dass Du d'ran

(er zieht unbemerkt Geld aus der Tasche)

glaubst — sieh, ich hab' Mit - leid —

Gr. *Gr.*

Du ar - - mes, ar - mes Ding! Dass Du nicht hun - gerst,

Gr. *Gr.*

auf Stras - - sen gar lun - gerst, will ich Dir hel - - fen!

*Verena.*

Graf! hab' ich ge - bet - telt?

Gr. *Gr.*

Ist Je - der dem man

*v.*

Ich will a - ber lieber nicht!

Gr. *Gr.*

gibt, ein Bett - ler?

Verena.

Nehmt's wie-der her-aus, vor Geld ist mir graus!

Gr.

Die köst li-che

(unwillkürlich lachend)

(er zieht sie zu sich herab, so dass sie unwillkürlich auf seinem Knie zu sitzen kommt.) (als spiele er mit einem Kind)

Ihr seid a-ber kin - disch!

Gr.

Ein - fält! Hop-pe! hop-pe! Rei - ter!

Hb. Cl.

*mf scherz.* *p* *mf*

(er zieht sie leidenschaftlich an sich und küsst sie)

So kin - disch wie Du!

*leidenschaftlich*

*p cresc.* *f*

Verena. **Belebter.**

(will heftig aufstehn; er hält sie fest)

**Lebhafter.**

Um Got-tes Wil - len! Ver-gesst Euch nicht! Herr!

Hb. Cl. Hb.

*mf* *p cresc.*

V. Glaubt Ihr, ich sei ei - ne fei - le Dir - ne? Ihr

Cl.

V. kennt mich schlecht! Lasst mich! Was wollt Ihr?

dim. E.H.

Graf. Hol-la! kommt man so? So können wir auch dienen! Las sie nicht an der Pforte ge-

Pos. VI. *fp* *cresc.* Pos. Ctrb. *fp* *cresc.*

Gr. druckt die stren-gen Wor-te? Wird ihr jetzt bang, da dreisst sie hier ein-drang?

*fp* *cresc.*

Gr. Weiss Du, wel-che Straf' er-reicht, wer un - er-laubt sich einschleicht?

*fp* *cresc.*

Verena.

Woh! ach Gott! Was musst' ich thun? Verzeiht! verzeiht! ich

The first system of the score features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in grand staff. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 3/4. The vocal line contains three measures with lyrics: "Woh! ach Gott!", "Was musst' ich thun?", and "Verzeiht! verzeiht! ich". The piano accompaniment includes a forte piano (*fp*) dynamic marking and a triplet of eighth notes in the right hand.

las es nicht! Doch! ich las es! A-ber ver-gass es!

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has three measures with lyrics: "las es nicht!", "Doch! ich las es!", and "A-ber ver-gass es!". The piano accompaniment features a triplet of eighth notes in the right hand.

Ich hielt mich nicht mehr! mein Seh - - nen! mein

The third system shows the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has three measures with lyrics: "Ich hielt mich nicht mehr!", "mein", and "Seh - - nen! mein". The piano accompaniment includes a *cresc.* (crescendo) marking and a *f* (forte) dynamic marking.

Herz! Ach, gu - ter Herr! seid gnä-dig! Ver - zeiht mir!

The fourth system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has four measures with lyrics: "Herz!", "Ach, gu - ter Herr!", "seid gnä-dig!", and "Ver - zeiht mir!". The piano accompaniment includes a *dim.* (diminuendo) marking and a *p* (piano) dynamic marking.

Graf.

Der Graf steht auf und will Verena mit sich ziehen.

Ein gü't-ger Herr, fürcht' ihn nicht den gnäd'gen Gra-fen,

The fifth system features a vocal line in bass clef and a piano accompaniment in grand staff. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 3/4. The vocal line has three measures with lyrics: "Ein gü't-ger Herr,", "fürcht' ihn nicht", and "den gnäd'gen Gra-fen,". The piano accompaniment includes a first ending (*F1.*) marking.

Gr. mild und süß wird er Dich stra - fen! Nur sacht — nur nicht weh - ren!

Verena.  
Wo - hin zerrt Ihr mich?

Gr. Jed' Sträu - ben wird die Stra - fe nur meh - ren!

V. Lasst mich los!

Gr. Die Stra - - fe! mein Veil - chen!

(vor den Grafen knieend)  
Güt' - ger Gott!

Gr. Die klei - ne sü - sse Stra - - fe!

*simile*

Tanzmusik im Schloss.

ziemlich fern, als Klangwirkung, doch deutlich.

Ich weiss, ich bin schuldig! Blieb mir, ach, kein Recht, um Gna - de zu fleh'n?

Graf. Habt Mit - leid! gebt mich frei! Musst Du mich  
Hast Du erst Lie - be ge - nos - sen, wird's Dich nicht ge - reu'n!

stra - fen, so töt mich lie - ber! Was will mir das Le - ben!  
Komm jetzt!

nur mei-ne Rein - heit, raub sie mir nicht! Grau - sa-mer! Ehrst Du kei-ne

Keusch - heit, so ehr Dei-nen Na - men! Willst Du mit

Schand' be - fle - cken den Stand, der die Eh - re sein ei - genstes  
Graf.  
Veil-chen mit Dor - nen? Zür-nen-des Ren-chen?



v. Gut heisst? Bist Du ein Ed - ler, eh - - re, was  
 p.

v. e - - del!  
 Graf.  
 Wie schön Dich die Wuth klei - det, sie reizt mich nur mehr!  
 p.

v. *accelerando*  
 Schänd - li - cher! lass mich!  
 Gr. Willst Du nicht? So wollen wir seh'n! Komm jetzt!  
 p. *fp cresc.*

*ff*

Hül - - - fe! Hül - - -

Sie reisst sich los und flieht in den Park. Der Graf folgt ihr heftig.

- - - fe!

*appassionato*

Triangel.

*tr tr tr tr*

*dim.*

Hb.

Vc.

E. H.

*dim.*

E. H.

Hb.

*sf dim.*

## Sechste Scene.

Trutz erscheint im Hintergrund. Er sucht nach einem Gegenstand, den er liegen liess. Er ist in seiner gewöhnlichen Tracht, ebenso später Friedrich, Kümmel und Fink.

*pp*

*p scherz.*

Fg. Ctrb.

Trutz.

Mir war's doch so, als hört' ich Stim-men!

*pp*

(ärgerlich)

Der Graf ver-liess das Fest! Ach, al - tes Misstrau'n! Lausch!

*pp*

T.

Eich - hörnchen kracht im Ge-äst! Schwü-ler A - bend, und die-ser Blu-men be -

vi.

(kopfschüttelnd) (horcht)

frem-den-der Duft betäubt das Hirn! Trutz, hier bist Du fremd! Hör ich nicht was?

T. *Wo's Ren - chen nur steckt! Herr Friedrich! ha-ha! Pfui! Schan-de!*

(er will nach der Balustrade vorn rechts gehen, doch wendet er sich plötzlich wieder)

T. *Ich mocht' ihn nie lei - den; doch nun fühl' ich's wie Hass!*

**Belebend** (erregt, aber nicht überhitzt)

T. *(er lauscht nach links) Wieder Äs - te - gekrach? Ein Ja - gen, ein*

T. *Ath - men! Im Dun - kel wird es wach!*

Verena, in entsetzlich verwahrlostem Zustande, die Hände blutig gekratzt, stürzt athemlos aus dem Park; in der Hand hält sie einen Dolch fest.

T. *Hie - her drängt es näher . . was seh' ich? Ist's nicht Vere - na?*

Verena.

V. Ver - lo - - ren!

T. (hält sie fest)  
Ve - re - na! Wo - hin? Und der Dolch?

*f cresc.* - - - *ff*

V. (rauh) (will sich losreißen)  
Blut! Lass mich! Der Graf - der Graf -

T. (auf den Dolch deutend)  
Was ist's mit dem?

*fp* *fp*

V. Ach! Er - bar - men!

T. Ist sein dieser Dolch! Sprich! Un - sel'ge!

*fp cresc.* - - - *f*

V. Schän - - - den!

T. Wollt er Dir ein Leid thun?

*fp cresc.*

V. In der Angst entwand' ich ihm den Dolch und stach nach

*p*

V. ihm! Im Dun- kel liegt er dort!

T. Trutz. Ren - chen!

*p*

*p*

V. *stringendo* Flich'n? Ich? Bin ich denn schlecht? *ritardando* (gerührt)

T. Flich, Mädchen! flich von hier! Renchen!

*cresc.* *ff* *dim. p*

(lächelnd)

T. Die Au - gen, die sie mir her - dreht! Ja schau! so ist die Welt!

Hr. p  
H.

T. so sieht's da drau - ssen aus!kehr heim, wo Gott es be - sser be -

vi.

T. stellt! Zu Dei - nen Wie - sen wen - de Dich heim! Die Hei - math neu be -

T. grüss'! Dort weil' und träum', und wa - chend ver - giss!

Hr. vi. 3

Verena.

Belebter.

Ach! gu - ter Trutz! Klir - ren?  
Was klirrt in Deiner Tasche? Eben jetzt, und jetzt wieder!

Br. f fpp fpp

(sie greift in die Tasche)

V. Gold. Vom Grafen! Ich wollt's ja nicht!

T. Gold? Du und Gold? Und Du nahmst es?

*fp*

T. Doch er steckt' es Dir zu? Schand-bu-be!

*ff*

*fp cresc.*

**Verena. Mässiger.**

(Schweigen)

(matt)

(nach vorn links deutend)

Führ' mich! Dort-hin zur Pfor-te!

(ingrimmig, tonlos) Er kriegt's zurück!

(er nimmt das Geld zu sich)

**Mässiger.**

Str.

*pp*

V. Viel-leicht hart noch Treu-Ek-hart mein?

(Trutz nimmt die Schwache an sich und geleitet sie durch den Park)

*f1. zart.*

*p*



# Siebente Scene.

Jeannette und Friedrich erscheinen im Hintergrund. Es ist schon fast ganz Nacht geworden; Licht strahlt vom Schloss aus. In der Ferne sammeln sich Wolken zum Gewitter an - vereinzeltes Wetterleuchten und ferner Donner.

Jeannette erblickt von weitem die Abziehenden, ohne sie jedoch gleich zu erkennen)

A - ha! Laubdunkel - pär - chen! Lie - bestraum-

*leggiero*

(lachend) (sie sieht näher hin)

mär - chen! Ein verlieb-ter Park! Wer ist's? Was seh ich!

Der Trutz und die Re - ne! Schau! schau! Wer möcht' das mei - nen!

's ist doch Ei - ne wie die And' - re! Schnell getrös - tet, Mamsell!

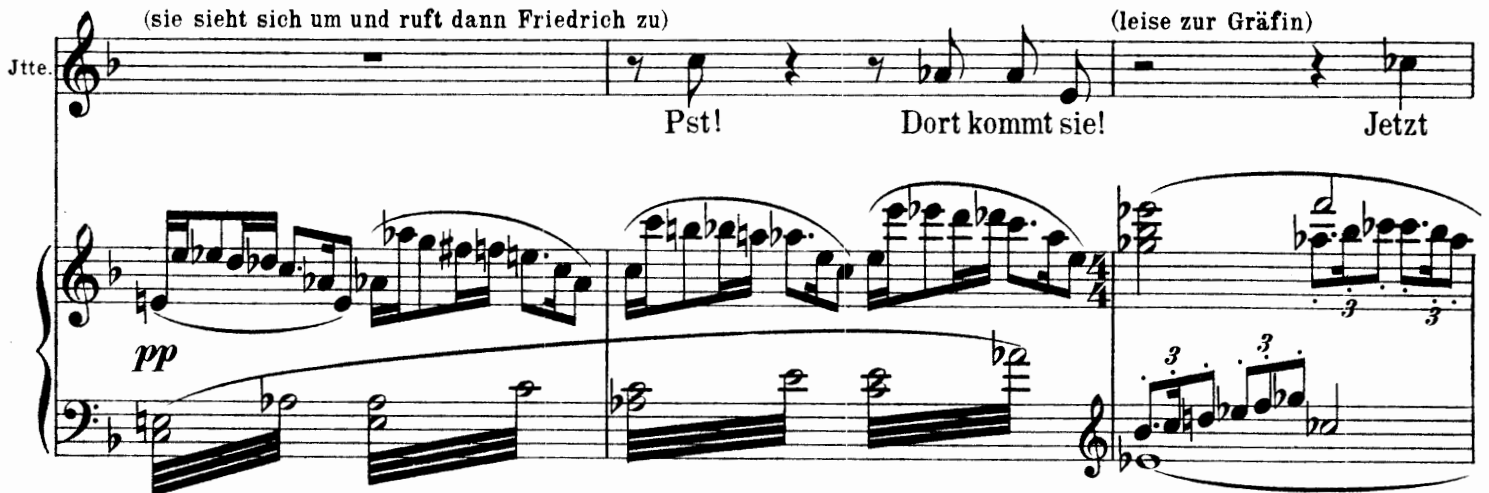
(wendet sich zu Friedrich)

Jtte. 

Ver-steck Dich in der Lau - be!

(sie sieht sich um und ruft dann Friedrich zu)

(leise zur Gräfin)

Jtte. 

Pst! Dort kommt sie! Jetzt

Jtte. 

wir-ke geheim des Steines Glanz; noch, dünkt mich, ver-gass er sein Renchen nicht ganz!

*sempre pp*

Gräfin. (für sich)

(sie wendet sich langsam der Lau-  
be zu, wo Friedrich sich verborgen hält)



Son - derbar-er Reiz, nur da - zu lieben, wo man zer stört!

vi. cl.

**Etwas lebhafter.**

(zuckt erschreckt zusammen)

Grä.  Wer ist hier? Friedrich. (leise)  
Ich bin's, der Friedrich!

**Etwas lebhafter.**

Vc. Br.

Grä. (zornig) Wel - cher Friedrich? Wer hiess Dich kommen?  
Fr. (eingeschüchtert) Ver-zeiht a - ber



Grä. (sie setzt sich) Was sagte sie?  
Fr. Eu - re Zo - fe Ich sollt' Eu-rer harren.



**Mässiger.** (ironisch)  
Grä. 's ist kühn und dreist, was sich hier Fried - rich heisst!



Grä. Sein Lied hat er schlecht ge -

Friedrich. Ich verkann-te Jeannettens Witz! verzeiht mir!

*fp*

Fl. VI. Solo

Detailed description: This system contains the first two lines of the musical score. The top staff is for the soprano (Grä.), with lyrics 'Sein Lied hat er schlecht ge -'. The second staff is for the tenor (Friedrich), with lyrics 'Ich verkann-te Jeannettens Witz! verzeiht mir!'. The piano accompaniment consists of two staves. The right hand has a melody with a triplet of eighth notes. The left hand has a bass line with a triplet of eighth notes. A flute (Fl.) and violin (VI. Solo) part enter in the second measure, playing a melodic line with a slur and a triplet of eighth notes.

Grä. sun - gen: warum stockt' es so oft? Stockt man wie - der?

Fr. Fol - ter auf Fol - ter!

*p*

Detailed description: This system contains the next two lines of the musical score. The soprano (Grä.) has lyrics 'sun - gen: warum stockt' es so oft? Stockt man wie - der?'. The tenor (Fr.) has lyrics 'Fol - ter auf Fol - ter!'. The piano accompaniment continues with the same texture as the first system, but with a dynamic marking of *p* (piano) in the second measure. The flute and violin parts continue their melodic line.

Grä. Sonst sang er hübsche Lie - der!

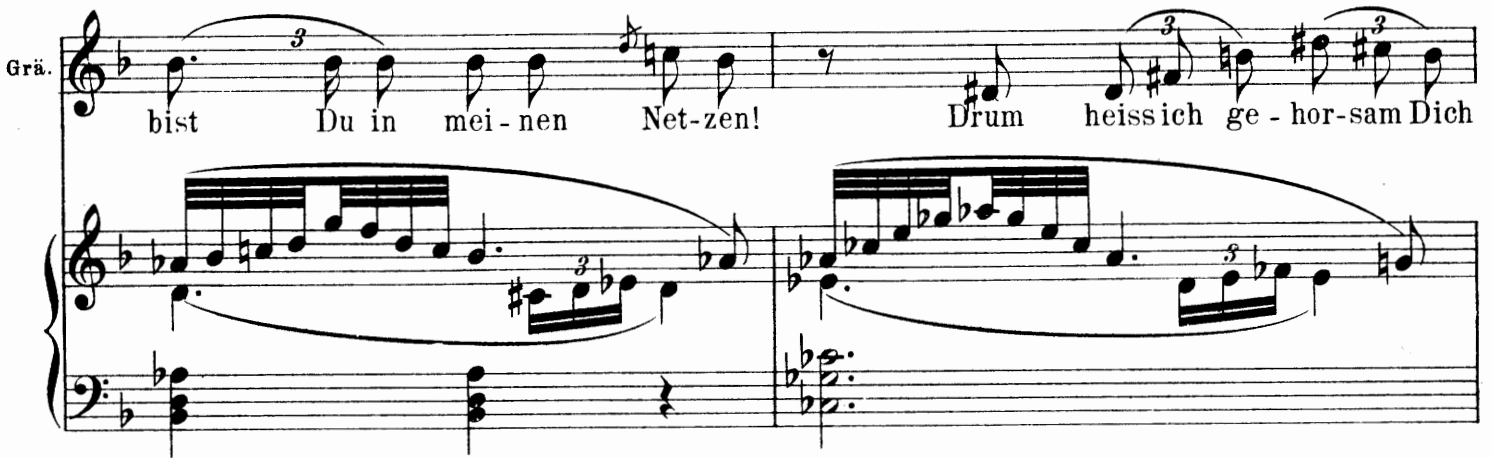
Fr. Wie ich vor - hin verwirrt, so

*p*

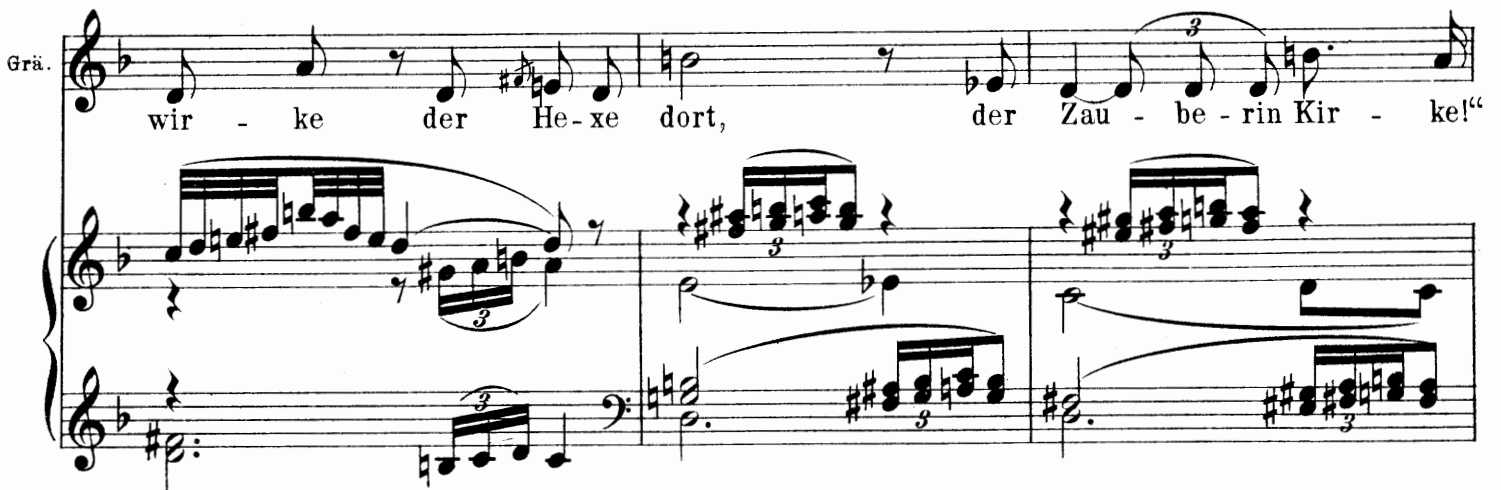
Detailed description: This system contains the final two lines of the musical score. The soprano (Grä.) has lyrics 'Sonst sang er hübsche Lie - der!'. The tenor (Fr.) has lyrics 'Wie ich vor - hin verwirrt, so'. The piano accompaniment continues with the same texture, with a dynamic marking of *p* (piano) in the first measure. The flute and violin parts continue their melodic line.

Grä.  Halt, halt! ge - fan - gen

Fr. *(er will geh'n)*  
bin ich es jetzt. Habt Nach - sicht!

Grä.  bist Du in mei - nen Net - zen! Drum heiss ich ge - hor - sam Dich

Grä. *(Friedrich setzt sich zögernd)*  
set - zen! „Ent flöh' ich' denkt Er... „ih - rem Ge -

Grä.  wir - ke der He - xe dort, der Zau - be - rin Kir - ke!“

*accelerando*

(heftig ihn umschlingend und lachend) **Lebhaft.**

Grä. Ge nug der Mar - ter!

Friedrich. Seid mild und hold! Ent - lasst mich der Pein!

*cresc.* *f* *3*

Cl. *ped.*

Grä. Du Narr!

Fr. Zum Him - mel aus düst' - rer Höll'\_\_

Fr. hei!\_\_ wie schwingt sich's schnell!\_\_

*f* *fp* *cresc.*

Fr. Kaum den

Fr. Qua - len ent - ron - nen la - chen mir sol - che Won - nen!

*f* *fp* *cresc.* *p*

Fr. Qua - len ent - ron - nen la - chen mir sol - che Won - nen!

*p*

Fr. Doch sagt: Hat nicht A - mor sein Ziel ver - feht, als grad' mich er au - ser -

Str. Cl. Fg.

Gräfin. (lebhaft) Er!

Fr. wählt? Ihr vermählt dem ed - len Herrn -

vi. 3 3 3 3

Grä. an den ich ge - ket - tet durch schimpf - lichstes Band! O, schweig! Hin -

*fp* *cresc.* *f*

*ritardando*  
(zart, an Friedrich sich schmiegend)

Grä. weg die Ge - danken! Lass lie - ber uns lauschen, was Blät - ter flüsternd

Fl. *sf* *zart.*

Grä. rau - - - schen! Wie Lie - - - bes Seh - nen

St. Hr. *p*  
Harfe.

W. D. Donner.

Grä. tönt' in die Tie - fen! Es klingt, als wenn zu den Blumensie rie - fen:

W. D.

Grä. „Ach! was schliesst Ihr die Kel - che, senkt das Haupt? Weil paar

Hb. *r. H.*

Grä. fau - le fal - be Brü - der auf Euch Zar - te fie - len nieder, müssen d'rum wir für sie büßen?



W.  
D.

Grä.  
Dürfen wir nicht lie - bend Euch grüssen? " Nei - disch ob solch werbend

Vc. Cl.

W.  
D.

Grä.  
Min - nen, bläst ein Wehn jäh sie von hin - nen, Don - ner fern

Cl. H. Cl.

W.  
D.

Grä.  
mischt sich darein, will Pär - chen angst erfüllt zer - streu'n

Hb.

Grä.  
Wet - ter leuch - tend Bli - tze droh'n! — Wol - ken las - tend

Vc. Hb.

Grä. lau - ern schon — Wol - ken ruh'n von Wan - der - müh'n —

Grä. wol - len träg nicht wei - ter zieh'n! Möch - ten gern von Lie - be wis - sen,

(immer entfernt)

W. D.

Grä. möch - ten Erd' und Blumen küssen! Seh - n - suchts - Thrä - ne sinkt hin - un - ter,

Fl. Cl.

Grä. Wol - ken - herz wird wund und wunder — „Blu - - me, Blu - me,

Fl. Cl. VI. zart.

W.  
D.

Grä.  
öff ne Dich! — Zeig Dein Herz uns won - niglich —

The first system of music shows a vocal line for 'Grä.' and a piano accompaniment. The vocal line begins with a half rest, followed by the lyrics 'öff ne Dich!'. The piano accompaniment features a complex, rhythmic pattern in the right hand, with a melodic line that is somewhat obscured by the texture. The left hand provides a steady harmonic accompaniment.

W.  
D.

Grä.  
Lausch! wie es webt, wie heimlicher Zau - ber uns um - lebt. —

VI.  
*zart.*

The second system continues the vocal line with 'Lausch! wie es webt, wie heimlicher Zau - ber uns um - lebt.'. The piano accompaniment includes a violin part (VI.) with a melodic line marked 'zart.' (soft). The piano accompaniment features a complex, rhythmic pattern in the right hand, with a melodic line that is somewhat obscured by the texture. The left hand provides a steady harmonic accompaniment.

Grä.  
Lie - bes - hof - fen ist Je - nen verwehrt — (auf sich deutend) Hier! Die Blu - me ist

The third system continues the vocal line with 'Lie - bes - hof - fen ist Je - nen verwehrt — (auf sich deutend) Hier! Die Blu - me ist'. The piano accompaniment features a complex, rhythmic pattern in the right hand, with a melodic line that is somewhat obscured by the texture. The left hand provides a steady harmonic accompaniment.

Grä.  
of - fen, nach Lust — sie be - gehrt! —

The fourth system concludes the vocal line with 'of - fen, nach Lust — sie be - gehrt! —'. The piano accompaniment features a complex, rhythmic pattern in the right hand, with a melodic line that is somewhat obscured by the texture. The left hand provides a steady harmonic accompaniment.

W. D. *tr*

Grä. Lieb und Glück ist uns er - wacht! War - - - me

*poco cresc.*

W. D. *tr*

Grä. Som - - - mer - Won - - - nen - Nacht!

*dim.* *p*

Grä. Friedrich. allmählig etwas belebend.  
Schwül ist es, schwül, was hier ich

Hr. Hrf. Hb. Cl.

Fr. fühl! Von hier erst lass uns ent - ei - len!

Vc. *Red.*

Schon hab' ich's vom Gra-fen erlangt, dass Ihr noch  
 nur nicht län - ger ver-wei - len!

Fr.  
 Hb.  
 Hr.

wei - - len dürft! Morgen A - bend  
 (betroffen)  
 Hier - blei - ben?

Grä.  
 Fr.  
 Hb.  
 Vl.  
 mf  
 dim.

sind wir al - lein! Zur Jagd

Grä.

zieht der Graf!  
 Friedrich.  
 Wie deut' ich das? Du hassest den Grafen!

Grä.  
 mf  
 dim.  
 cresc.

(lächelnd)

Grä. Du nied - li - che Ein - falt!

Fr. Und willst den - noch ver - wei - len?

Hzbl.

*p*

Grä. Wo wuchst Du nur auf? Glaubst Du wirklich, dass ich von hier lauf?

Grä. Bäu - rin zu wer - den, mit Kü - hen und Pfer - den, mit Schwei - nen und Scha - fen im

*tr*

*p*

(immer heiterer werdend)

Grä. Stal - le zu schla - fen, zu jä - ten, zu pflü - gen, zu mel - ken die Zie - gen?

*tr*

Grä.  
Hüh-ner zu rup - fen und Flachs zu zupfen? Das that die-se Hand noch nicht!

VI. *tr* solo

Grä.  
Blöndling! Welch' Gesicht! Hat das Glück in der Hand und

Grä.  
träumt vom Zukunfts-Märchenland! Und wer  
Friedrich.  
Ist das Dei-ne Lie - be?

Fl.  
VI.  
Cl.  
Fg.

Grä.  
schenk-te mir Per-len und hol-de Ge-schmei - de, glit-zern-de Stei - ne und

Fl.  
Hb.  
*p* Harfe.

Grf. rau-schen-de Sei-de? Und all' die Freu - den, die Frau'n be-

Grf. (ironisch.)  
nei - den, sollt' ich gänz-lich oh-ne sie le-ben? Mein Lieb - - ling

*stringendo*  
Friedrich.  
Nüch-tern' Er - wa-chen! Fass'ich, was Ihr sagt? Ihr bleibt hier? beim Grafen?

Gräfin.  
Nun ja!

Fr. bei ihm, den Ihr ver - ach - tet? Und



Fr. ich? ich wär' Euch grad' recht zur nächt - - li-chen Lust?

Gräfin. (indem sie aufsteht.) (für sich.) **Bewegt.**  
 Ich glaub', es reg-net!

Fr. Brust an Brust? Nein!

(hält sie heftig zurück)

Fr. Ed - - le, schön - ste Frau! Ihr scherzt! Ich weiss es!

Wetterleuchten u. Donner.

Fr. Wie Ihr an-fangsmichneck-tet, um dann um - so hol-der zu lä-cheln bei dem

Nicht eilen.

W. D.

Fr.

Kuss der mich ent-zück - te! Nein, so denkt Ihr nicht!

Hb.

Hr.

*cresc.*

W. D.

Gräfin. (zornig)

Geh! Du Wil-der! Du zer-reist mir die Ket-te!

Er zieht sie stürmisch an sich. Der Mantel fällt ab. Friedrich verwickelt die Hände in ihren Ketten. Eine derselben reisst.

Fr.

O-der war das nur Trug?

*fp* *cresc.* *ff* *fp*

Grf.

Weiss es der Him-mel, und der Stein fiel zu Bo - den! Wo flog er hin?

Die Gräfin sucht nach dem Stein.

Friedrich hält ein Stück der Kette in der Hand.

Br.

*p*

Friedrich. (wie aus einem Traum erwachend.)

Die Ket-te! Der Stein? Treibt ein Ko-bold sein Spiel?

Vc.

Fr. Ja! Hier! verschlungen das „V“ und „F“! Ve-re-na! Dei-ne

Br.

Gräfin. (Jeannette rufend.)  
Wo bist Du? Hilf su-chen!

Fr. Ket-te! Ei-nen Stein suchst Du wohl,

Fr. (er erblickt den Stein in einer Falte des Mantels)  
ei-nenwundervoll fun-keln-den Zau-ber-stein? Am Bo-den liegt er nicht\_

Fr. (er greift nach dem Stein.)  
In des Mantels Fal-te steckt er\_ schau!

Wetterl. u. Donner.

Gräfin. (erregt.)  
Du gibst ihn mir wohl zu-rück?

Fr.  
Beim Him-mel! er ist's! Kein and-rer!

*pp*

W.  
D.  
*p*

Grf.  
Wirst Du ihn

Fr.  
Wie liess sie mir doch sa-gen: „Das Mädchen, dem man den Stein ge-raubt!“

Hb.

W.  
D.

Grf.  
ge - ben? (verächtlich) Wusst' ich von al - len Stei - nen, wo - her

Fr.  
Von wem ist der?

*f dim.* *p*

Grf. kä - men! Gieb ihn zu-rück, Du Fei-ger!

Fr. Doch von Dem musst Du es wis-sen!

*p cresc.*

Grf. Ge - kauft für theu - res Gold!

Fr. Erst sag: wo-her Du ihn hast? Von ei - ner

*fp*

Grf. Maid o - der Dir - ne, was weiss ich! O (für sich)

Fr. Maid? Ve - re - na! und gab sie ihn Dir?

*fp*

Grf. Schan - de! dem Bur - schen Re - de zu steh'n!

Fr. (immer eindringlicher) Gab sie ihn Dir?

*fp cresc.*

Grf. Ich zahlt' ihn der Mut - ter -

Fr. Und das Mäd - chen wil - lig - te ein?

*mf dim.*

Grf. (gereizt) Viel - leicht! ich vergass! (wendet sich) Hül - fe! Ein Räuber!

Fr. Sie wil - lig - te ein? Ho - ho! Das macht man mir nimmer weiss!

*Hb. E.H. p cresc.*

Fr. Schwur sie mir nicht: „Lie - ber Ster - ben als ihn ver - lie - ren“?

*p cresc.*

Blitz u. Donner.

Gräfin.  
Jean-net - te! bist Du taub?

Fr.  
Sie gab ihn nicht! Wi - der Wil - len ent - riss ihn die Mut - ter?

Hb. Cl.

Bl. D.

Grf.  
Hül - fe! Fasst den Dieb!

Fr.  
War es so? Die ich ihr gab, die Ket - te, Grä - fin,

*cresc.* *f* *dim.*

(sie wirft ihm den Rest der Kette zu)

Grf.  
Die ärm - li - che Zier! Nimm sie! Da!

Fr.  
übt Ver - rat!

*fp cresc.* *f*

(indem er die Kette aufhebt)

Fr. Ja! ich nehm' sie, wie die-sen Stein, und bring' ihr Bei - des zu -

vi. *p*

Gräfin. Ha, fre-cher Dieb!

Fr. rück! Wa-rum ist er Dir nur gar so teu-er? Vielleicht er -

Hb.

Grf. (verächtlich) Töl-pel Du mit dem Ta - lis-mann!

Fr. rie-thest Du sei-nes Zau-bers Ge-heim-niss?

Cl. Hb.

Grf. Du und Dei - ne Dir - ne! Was frommt Euch Der?

F1.



## Achte Scene.

Auf den Hülfesruf sind Leute herbeigelaufen, darunter auch noch einige der Gäste. Immer stärker drohendes Gewitter.

(zu den Herbeigeeilten sich wendend)

Grf. Helft! lasst ihn nicht ent - ei - len, den Räu - ber!

*p cresc.*

Grf. Nicht eilen.  
Von des Tan - zes Er - hitz - ung mich zu er - ho - len,

*fp*

vi.

Grf. hie - her wandt ich den Schritt, der A - bend - küh - le ge - nie - ssend. Da

Grf. plötz - lich, aus der Ge - sträu - che Dun - kel stürzt Die - ser her - vor!

*cresc.*

*fp cresc.*

Grf. er-greift mich und reißt mir vom Hals den Stein, den er dort hält!

Trutz. tritt aus dem Gebüsch hervor. ^ (fast lächelnd)

Halt! halt! Ganz ist dem nun doch nicht

Sopran.  
Schänd-lich! Der Fried-rich ein Dieb!

Alt.  
Schänd-lich! Der Fried-rich ein Dieb!

Tenor.  
Schänd - li-cher Dieb - - stahl!

Bass.  
Schänd - li-cher Dieb - - stahl!

Hr.

(sich vor der Gräfin verbeugend.)

so! Ver - zeiht, Grä-fin! Lei - der! ich muss es ge - steh'n

Hb. Hr. Tr. Pos. Vl. Cl. Hzb. Hr.

*piano*

Tr. *3*  
 ich hab' ein klein we-nig ge - lauscht! Friedrich -

Fl. *f*  
 Hb. *f*  
 Pos.

Tr.  
 zwar recht oft ver-lobt, ver - diebt doch war er nie! und dass ich

Tr. *p*  
 Pos.

Friedrich.  
 (zu Friedrich gewandt)  
 Du willst ihn für Dich?

Tr.  
 wahr zeug', das zei-ge nun! D'rum, Bur-sche gib den Stein!

*p* *mf* Str. *p cresc.* Hb. *f* Cl. *f* Hr.

Fr.  
 Er ge - hört Ve - re - - - na!

Tr. (empört) *3*  
 Dum-mer Jun - ge! Nennst Du auch noch den

*f* *dim.* *p* *f*

Lebhaft.

Fr. Ich geb' ihn nicht!

Tr. (sie ringen) Na-men, und schämst Dich nicht? Her jetzt!

Lebhaft.

Gräfin. (zu den Dienern)

Ihr da! Ver - sperrt al - le Pfor - ten und Tho - re, dass Kei - ner flieht!

Trutz. entreisst Friedrich den Stein.

So, Bürsch - chen!

Blitz.

Jeannette eilt erregt herbei.

Her - rin! Ent - set - zen! Der Graf ver - wun - det! In tie - fer Ohn - macht

Bl  
D

Jtte

Man bringt den Grafen und lässt ihn auf einer Bank nieder.  
fandman ihn im Park lie-gend!

Gräfin.  
Ver-wun-det!

Trutz. (etwas vortretend) (indem er den Dolch vorzeigt.)  
Ja! ver-wun-det! und hier ist der

Bl  
D

Jeannette u. Gräfin.  
Mör - - der!

Tr  
Dolch, der's be - ging! (zum Grafen gewandt) That ich's?

Sopran u. Alt.  
Mör - - der!

Tenor.  
Mör - - der!

Bass.  
Mör - - der!

Graf. (schwach)

Gestehst es ja selbst! Wenn Du den Dolch wahrst, der's be-

That ich's, Herr?

*p* *f dim.* *p*

ging, wer war es sonst, der ihn führ-te?

denk, es sollte schlimm mit Dir

*mf dim.*

en - den, willst Du so schei - den? (indem er den Dolch hingiebt) Mich dünkt, den Dolch soll - test Du

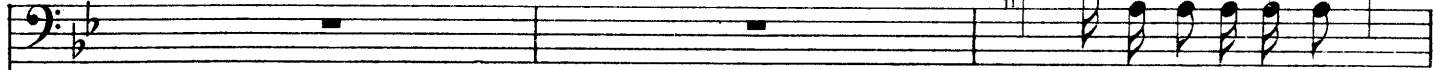
*p* *fp*

Graf. Schur - ke! Fasst ihn, den Schurken!

ken - nen? Und die - ses Gold?

Trutz hält die Goldstücke hin und lässt sie vor dem Grafen fallen.

*fp* *cresc.* *fp dim.*

Gr. 

T. *(ausser sich.)*  Ja! sag' ich und a-ber-mals Ja!

Herr! that \_\_\_\_\_ ich's?

*fp cresc. molto*  *ff*

**Etwas langsam.**

Der Graf starrt plötzlich über Trutz hinweg; er gewahrt die Gestalt Ekhart's in geisterhafter Verklärung, Allen sonst unsichtbar.

Gr. 

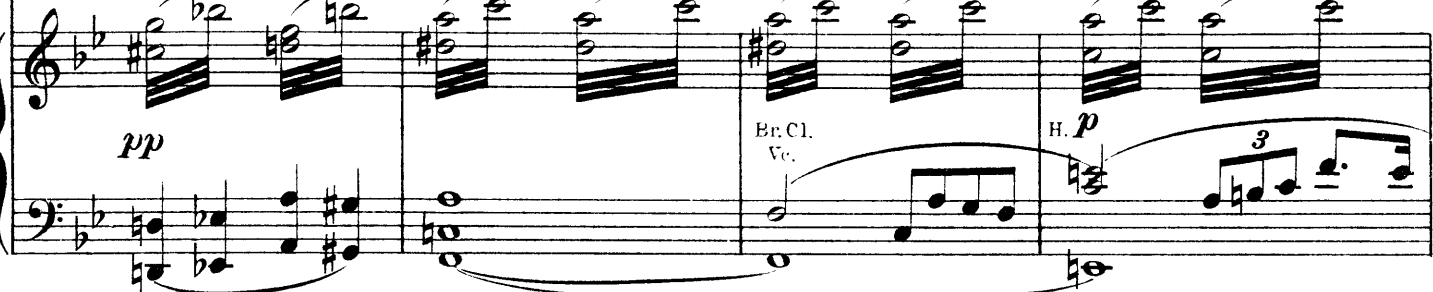
Chor. Ha! Was willst Du hier, Gespenst? Traum Stö - rer!

Sopr.  (flüsternd) Wen sieht er?

Alt.  Wen sieht er?

Tenor.  Wen sieht er?

**Etwas langsam.**

*pp*  *H. p*

Br. Cl. *Vc.*

Gr. 

Schau mich nicht so an! Der Schul - di - ge bin nicht

*pp* 

(sich etwas aufrichtend)

Gr.

Chor. ich! Willst Du rech-ten, so rech-te mit To - ten!

Sopr. Ist er von Sinnen?

Alt. Ist er von Sinnen?

Tenor. Ist er von Sinnen?

Bass. Ist er von Sinnen?

*cresc. poco a poco*

Bel.

Gr.

Scharr' ihn aus dem Gra - be, den Va - ter! scharr' ihn aus!

Gräfin.

Die Erscheinung verschwindet. Der Graf sinkt ohnmächtig zurück. Tragt ihn in's Schloss!

Gr.

Ihn nur trifft's, nicht mich!

*ff* *f dim.*



Belebter und immer drängender. Blitz und Donner.

Der Graf wird in's Schloss getragen.  
(zu den übrigen Dienern)

Grf. Das Kei - ner entkommt! Fasst sie!

Fink. (Fink und Kümmel dringen auf Trutz ein.)  
Wir sind ver-lo - ren!

Kümmel.  
Wir sind ver-lo - ren!

Belebter und immer drängen.

Bl. D. *tr* *esce.* *dim.*

F. Gieb ihn her, den Stein! Soll'n wir für Dich lei - den?

K. Den Stein! Soll'n wir für Dich lei - den?

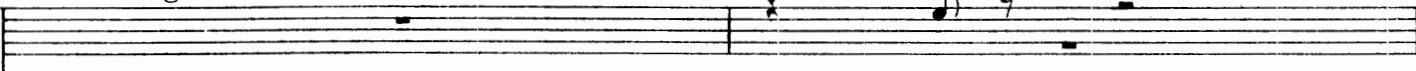
Bl. D. *tr*

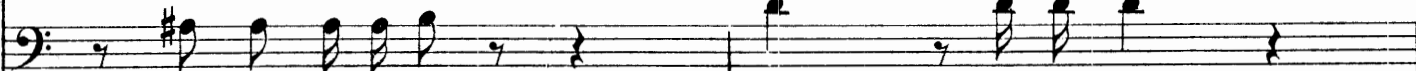
Trutz. (indem er mit einem Stocke wüthend gegen die Diener losschlägt.)

Ist Euch das Le-ben lieb, so ret - tet Euch, Ker - le!


*sempre cresc.*

*stringendo*

Bl. D. 

T. 

Die Mau - er hin-ab! Hei! jetzt wird's heiss!



Bl. D. 

T. 

Mem - men! 'run-ter mit Euch!

Fink. 

Da bricht man ja die Kno - chen!



Bl. D. 

(haut immer um sich.)

T. 

Schnell! ich komm'bald nach! Fort! Springt doch!



Fink und Kümmel, Friedrich mit sich reissend, springen über die Balustrade die Mauer hinab. Trutz lacht laut auf.

Etwas zurückhaltend.

T. Wenn Ihr's werth seid, schützt Euch Gott! Ha ha! Da saust's hin-

*ff* *dim.* *cresc.* Hr. Tr. *ff*

Zurückhaltend.

Trutz springt auch auf die Balustrade und ruft von da den Verfolgern, die er mit äusserster Kraftanstrengung abgeschüttelt hat, zu.

T. ab! Ru - he! Und dass Ihr ja nichts

T. Schlech - tes denkt, wird Euch nun die - ser

*8va bassa* - - - - - *8va bassa* - - - - -

T. Stein ge - schenkt! Ist wirk - licher ein Zau - berstein,

*8va bassa* - - - - -

T. da sein so dreist Ihr begehrt, so schleudr' ich ihn - - in den

8va bassa

T. See hi-nein! — Dort find' ihn, wem er ge-hört! Nun

8va bassa

F. an-gelt, sucht, scharrt und fischt, das Euch nur sein Licht nicht ver-

cresc. - - f

Er schleudert den Stein in den See und springt die Mauer hinab.

**Ziemlich lebhaft.**

Alle blicken nach dem See. Erstaunen erfüllt

T. lischt!

Sopr. und Alt.

Tenor.

(leise) Seht! wie

*accelerando*

*glissando*

**Ziemlich lebhaft.**

Seht! wie

*ff*

*dim.*

*p*

Bl. D. *tr*

sie, als sie gewahren, wie es in der Tiefe grünlich zu leuchten beginnt, erst zart, dann immer strahlender.

Gräfin. Holt ihn heraus! Steigt in den Kahn!

Sopr. u. Alt. glänzt es in der Tie - fe!

Ten. glänzt es in der Tie - fe!

Pos.

W. *tr*

Bl. D. *tr*

*cresc.* Alle bemühen sich theils am Boden kauern, theils im Kahn liegend, aus der Tiefe, die nicht beträchtlich ist, den Stein herauszufischen. Doch vergebens; so oft sie glauben ihn zu fassen, treibt der Wind den Kahn fort. *dim.* Regen

Grf. Schnell! Eilt Euch!

W. *tr*

Bl. D. *tr*

strömt herab. Die Schwäne kreisen wild über dem Wasser.

Grf. Greift doch zu!

Pos. *pp*

W. *tr* *tr*

Grf. *p*

Habt Ihr ihn?

(Tenöre in verschiedene Gruppen getheilt.) I.

Du stehst im Weg! Geh!

*Fg.* *Pos.*

W. *tr* *tr*

Ten. II. I.

Halt! ich hab' ihn! Stemm mit dem Ru-der!

W. *tr* *tr*

Bl. D.

Gräfin.

Habt Ihr ihn

Ten. II. III.

Ver-damm - tes Wet-ter! Schon griff ich ihn!

*cresc.*

W. *tr*

D. *tr*

Grf. nicht?

Ten. I.  
Der Sturm weht uns fort! Al-le Wet-ter E - le -

Detailed description: This system contains the first two measures of the score. It features five staves: two for woodwinds (W. and D.), a soprano (Grf.), a tenor (Ten.), and a grand staff for piano. The woodwinds play a trill. The soprano has a rest. The tenor sings the lyrics 'Der Sturm weht uns fort! Al-le Wet-ter E - le -'. The piano accompaniment consists of a busy sixteenth-note melody in the right hand and a bass line in the left hand.

W. *tr* Wind und Regen lassen plötzlich nach.

D. *dim.* *tr*

Grf. *dim.* Stimme des Kobolds. (unsichtbar)  
Kei-nem von Euch! Nur lei - dend

Grf. (heftig.)  
Greift doch zu!

Ten. men - te!

*fp*

Detailed description: This system contains the next two measures. The woodwinds play a trill. The soprano has a rest. The tenor sings 'men - te!'. The soprano part is labeled 'Stimme des Kobolds. (unsichtbar)' and has the lyrics 'Kei-nem von Euch! Nur lei - dend'. The soprano part is marked '(heftig.)' and 'Greift doch zu!'. The piano accompaniment continues with the sixteenth-note melody, marked *fp* (fortissimo) in the second measure.

Eine kleine Gestalt taucht in die Tiefe des See's und entschwebt  
alsbald mit dem Stein.

K. Lie - ben - den leuchtet sein Licht!

Hrf. *cresc. molto* *Picc.*

**Schnell.** Der Blitz schlägt in die grosse Buche ein, deren Geäst krachend herabstürzt. Alle fliehen.

W. *tr.* *p cresc*

Bl. *Einschlag.* *tr.*

D. *tr.*

**Schnell. ff**

Das Wetter lässt nach. Das Gewölk lässt etwas Mondschimmer sich verbreiten.

W. *tr.*

Bl. *tr.* *dim.* *p*

D. *tr.* *dim.* *p*

Die Koblode eilen zusammen und umringen Seelchen, welches den Stein frohlockend hält.

Die Koblode. Hi hi! De-nen ha ben wir's heiss gemacht! Hast Du ihn?

*fp* *Br.* *fp* *p*



Seelchen.

Hier! Schaut!

Galgenmännchen.

Aus dem gespaltenen Stamm der Buche steigt das Galgenmännchen hervor und wirft sich auf Seelchen.

Giebst Du ihn schnell,

Hast Du ihn?

Seelchen und Galgenmännchen raufen um den Stein

Weg!

Diebs Ge - sell?

Ich bin hier Herr!

Die Kobolde schlagen auf das Galgenmännchen ein.

Spar das Ge - zerr!

Die Kobolde.

Mein ist er! Pfui, Du schä - bi - ge

D.K. Schand - ge-burt! Schuf - ti-ger,weg da! Dein Va - ter der

*fp* *cresc.* *p*

Galgenmännchen.  
Lässt Du ihn!

D.K. Gal - gen! Dei-ne Mut - ter das

8

Seelchen. Galgenmännchen, zerprügelt, muss entflieh'n.  
Pfui!

D.K. Gras! Wart! Du kriegst's! Ha ha ha ha!

(schrill lachend)

*fp* *fp* *cresc.*

S. Still! Kein La - chen!

D.K. Er reisst aus!

*f* *dim.* Hb. *mf* *p*

S. Kein Scherz! O Leid und Noth! Sagt!

E.H.

S. Die Koblode schmiegen sich scheu an Seelchen.  
Ist's Euch nicht weh um's Herz?

*pp* Cl. Br.

Der Vorhang fällt.

*f* *p* *lang!*

# Dritter Aufzug.

Mässig.

Str. *p*

Hzbl.

Allmählig bewegter.

*p cresc.* *sf dim.*

First system of musical notation. The right hand features a melodic line with slurs and a triplet of eighth notes. The left hand has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *cresc.* and *dim.*.

Second system of musical notation. The right hand continues the melodic line with a triplet. The left hand has a triplet of eighth notes. Dynamics include *p cresc.*, *dim.*, and *f*.

Third system of musical notation. The right hand has a melodic line with slurs. The left hand has a rhythmic accompaniment.

Fourth system of musical notation. The right hand has a melodic line with slurs. The left hand has a rhythmic accompaniment with triplets. Dynamics include *f cresc.*

Fifth system of musical notation. The right hand has a melodic line with slurs and accents. The left hand has a rhythmic accompaniment with accents. Dynamics include *ff*, *rallent.*, and *dim. p*.

Sehr mässig.

Sixth system of musical notation. The right hand has a melodic line with slurs. The left hand has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *Voll. Orch. p*.

First system of musical notation. It consists of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The key signature has two sharps (F# and C#). The music features a triplet of eighth notes in the treble staff. Performance markings include *poco cresc.* and *dim.*. The instrument designation *Hr. Br. Vc.* is written above the treble staff.

Second system of musical notation, continuing the grand staff from the first system. It includes a triplet of eighth notes in the treble staff.

Third system of musical notation, continuing the grand staff. It includes a triplet of eighth notes in the treble staff.

Immer langsamer werdend.

Fourth system of musical notation. The tempo marking *molto rallentando* is written above the treble staff, and *morendo* is written below the bass staff. The system concludes with a triplet of eighth notes in the treble staff.

Erste Scene. Tiefer Wald. Sonnige Stimmung.  
Etwas belebter; aber immer sehr ruhig.

Fifth system of musical notation, featuring a flute part. The instrument designation *Fl.* is written above the treble staff. The music consists of a continuous eighth-note pattern.

Ekhart führt Verena, die matt an ihn gelehnt ist.

Sixth system of musical notation, featuring a horn part. The instrument designation *H.* is written above the treble staff. The music consists of a continuous eighth-note pattern.

Ekhart.

E. Dort ruh' ein Weil - chen!

Ekhart setzt Verena auf einen bemoosten Stein (vorn rechts); sodann geht er nach Wasser suchend ab.

Verena.

V. Durst — Was - ser!

Nachdem Verena die Augen eine Zeit lang geschlossen hat, öffnet sie sie wieder und blickt zum Himmelsblau.

Verena.

Mässig.

Sag' es mir, Herr, wa - rum so schwer, so grau - sam zu mir

Ärm-stensol - ches Lei - den dringt, das kei-nen Freu-de - strahl mein jam - mernd



v. Le - ben mir bringt? Wüsst' ich den Grund! würd' er mir kund, dass ich als

v. Stra - fe für schlim - me Schuld all - dies tra - gen müsst' mit Ge - duld?

v. Doch, in der Brust kei - ner Schuld be - wust, wie soll ich deu - ten,

v. was mir ward? Trau - rig Schicksal! Ach, so dü - ster und

v. hart! Herr, wenn Du mich has - sest, so tö - te mich gleich!

VI. *espressivo*

*cresc.* *dim.*

v. Zück auf mich — Dei - nes Bli - tzes Streich! Ist es ver -

Hb. E.H. Fg.

v. dammt, mein ir - disch Loos, wa - rum nicht gleich im Mut - ter - schooss?

*mf*

v. Wa - rum töst Du mich im Kei - me nicht? Muss ich es schau'n, dies

Hb. E.H. *p*

v. trüg' - ri-sche Licht? Willst Du mar-tern? Ist Dir das Lust, dass

Cl. VI.

The first system of the musical score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. It begins with a triplet of eighth notes. The piano accompaniment is in a grand staff (treble and bass clefs) with the same key signature and time signature. It features a triplet of eighth notes in the bass line and a triplet of eighth notes in the treble line. The dynamic marking *mf* is present.

v. tro-pfen wei-se Blut aus der Brust - Dir zum Opfer flie-sse? Herr!

E.H. Hb.

The second system of the musical score continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a triplet of eighth notes. The piano accompaniment features a triplet of eighth notes in the bass line and a triplet of eighth notes in the treble line. The dynamic marking *mf* is present.

v. Du Schlimmer! Du Kalter, Grimmer! Bist nicht der Gü - ti - ge! Nein! Ach!

Cl. Hb. E.H.

(immer leidenschaftlicher)

The third system of the musical score continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a triplet of eighth notes. The piano accompaniment features a triplet of eighth notes in the bass line and a triplet of eighth notes in the treble line. The dynamic marking *p* is present. The instruction "(immer leidenschaftlicher)" is written above the system.

v. Nein! Das ist nicht Dein Wil - le! Ein Zei - chen

p sub. p

The fourth system of the musical score continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a triplet of eighth notes. The piano accompaniment features a triplet of eighth notes in the bass line and a triplet of eighth notes in the treble line. The dynamic markings *p sub.* and *p* are present.

v. send mir hernie - der, dass den Gram er end - lich stil - le!

v. Wol - - ken, hal - tet ein!

vi. *(leidenschaftlich)* *dim.* *p* *cresc.*

v. Lasst durch Euch sein Aug' mich er - spähn! Ob mir

vi. *f* *dim.* *p* *cresc.*

v. Freu - - de je - mals wieder kehrt

*sf* *dim.*

v. Wol - - ken! Ach! nur nicht wei - chen! Vom Him - mel ein

*p* *cresc.*

v. Zei - chen, dass er mir hold, nim - mer mir grollt! Ein Zei -

*Hzbl.* *cresc. molto*

v. - chen, ach! Ein Zei - - - chen! Ein Wun - der!

*ff*

Sie hat beide Hände zum Himmel ausgestreckt und verharrt in dieser verzückt flehenden Stellung. Tiefe Stille. Vere -

*ritardando* *dim.* *p* *E. H.* *Hb. Cl.*

na's Miene verwandelt sich, sie lässt die Arme sinken. Verena.

Still - Al - les still! Schweigen -

*pp* *Hr.* *Vl.* *Fg.* *Pk.*

v. le - ben - der Tod! Du nár - risch Kind! Wáhnt, die Wol - ken

v. weh'n für Dich? Was ist Dein klei - ner Jam - mer im gro - ssen Wel - ten Weh!

v. Har - re! Ver - trau - e! Fass ich's auch nicht — Gott ist gut! Ich geb mich,

(sie faltet die Hände)

v. Va - ter, in Dei - ne Hut!

VI. Fl. mf

**Wechselnd belebt.** (sich ermunternd) *stringendo*

Wie sie den Kopf senkt, sieht sie einen Grashüpfer auf ihrem Knie sitzen. Was sitzt da am Knie?

p Harf. VI. *cresc.*

sotto la m.d.

*ritard. poco*

v. Das win - zi - ge Thier, Gras - hü - pferlein, sieh! — Was

vi.

*accelerando*

*a tempo*

v. lugst Du nach mir? — Sen sen - bein!

*cresc.*

*p*

v. Kneif' es ein! Zir - pe! Zirpst! Im Herb - - ste

Hb.

*accelerando*

Der Grashüpfer springt zur Erde.

v. stirbst! — Hu - pferli! Ei, Hu - pfer - li! Hupfst mir da -

*f*

*p*

8

(sie kniet und hascht nach ihm)

v. von! Wart! ich krieg Dich!

8

*stacc.*

v. Hab'ich Dich? Wie der nicht! Schlin - gel!

8

*sempre stacc. cresc.*

(Ekhart kommt zurück und betrachtet lächelnd das Mädchen. Er hat ihr in einer Holzrinde Wasser gebracht.)

v. Jetzt wie - der da - ne - ben!

Ekhart.

Hier! das Wasser!

*f*

*f*

*leg.* *p* 12 H.

(kaum auf Ekhart achtend)

v. Trink es selber! Schau den Grün - bein!

*dim.*



V. Jetzt ist er im Busch! Gar - stiger! Geh nur!

Ekhart. Komm jetzt, Kind!

The first system consists of three staves. The top staff is a vocal line in treble clef with lyrics: "Jetzt ist er im Busch! Gar - stiger! Geh nur!". The middle staff is a vocal line in bass clef with lyrics: "Ekhart. Komm jetzt, Kind!". The bottom staff is a piano accompaniment in bass clef, starting with a piano (*p*) dynamic and a tempo marking of 12. The piano part features a complex rhythmic pattern with many sixteenth notes.

V. (auffahrend) zur Mutter?

E.K. Es ist schon spät! Weit ist's noch zur Mut - ter!

Hr. Br. Hr. Hb. Cl. *f*

Fg. Vc. Ctrb.

The second system consists of three staves. The top staff is a vocal line in treble clef with lyrics: "(auffahrend) zur Mutter?". The middle staff is a vocal line in bass clef with lyrics: "Es ist schon spät! Weit ist's noch zur Mut - ter!". The bottom staff is a piano accompaniment in bass clef. It includes woodwind parts: Horns (Hr.), Trumpets (Br.), Horns (Hb.), and Clarinets (Cl.), with a forte (*f*) dynamic. The piano part is marked "Fg. Vc. Ctrb." (Fagott, Viola, Contrabasso).

V. (düster) Ich will nicht zur Mutter! Ich will sie nie mehr seh'n!

Br.

The third system consists of three staves. The top staff is a vocal line in treble clef with lyrics: "(düster) Ich will nicht zur Mutter! Ich will sie nie mehr seh'n!". The middle staff is a piano accompaniment in bass clef, marked "Br." (Brass). The piano part features a dark, somber mood with sustained chords and a slow, heavy feel.

V. Va - ter! sag, glaubst Du an Träu - me?

H. Str. *pp* Hr.

The fourth system consists of three staves. The top staff is a vocal line in treble clef with lyrics: "Va - ter! sag, glaubst Du an Träu - me?". The middle staff is a piano accompaniment in bass clef, marked "H. Str." (Horn, Strings) and *pp* (pianissimo). The piano part features a dark, somber mood with sustained chords and a slow, heavy feel.

v. Wenn uns, was im Traum er-scheint, ist das wer? Wenn es nächtlich zu uns  
 Ekhart.  
 Was soll's

Str. Hzbl. VI.

v. re - det, sprich, Al - ter: Gibt es Geis - ter? Geis - ter

pp

v. von den kleinen, klei - nen — die poltern, und kichern, jam - mern,

cresc.

Tempo wie im ersten Act.

v. ach! und wei - nen?  
 Ekhart.  
 Hör - test Du nicht von den Ko - bol - den sa - gen,

Tempo wie im ersten Act.

11 dim. Hzbl. Hr. Str.

Ek. die nächtlich schwirrend ru-he-los ir - ren; wo Mit-leid sie fän - den,

Ek. ihr Lei - den kla - gen? Hier hel - fen die Gu - ten! Dort

Ek. dro - hen die Bö - sen! All ü - berall

Verena.  
Und was wol - len die Wil - den?

Ek. wir - rend, trei - bensie's We - sen!

Ek. Sie su - chen mit Ban - gen das Heil zu er - lan - gen.

Ek. Ru - he und See - len - frie - den, das wer - de durch An - d're

Verena.  
Und warum scheut sie die Ruh'?

Ek. ih - nen be - scheert! — Weil

Ek. un - er - löst ih - re klei - nen See - len, ver -

Verena.

Und wes-sen See-len sind sie?

flucht, sie sich und Je-ne quä-len!

**Mässig.** Ekhart schweigt. Verena blickt ihm scharf in's Auge.

Du schweigst? Dürft ichs nicht wissen?

Verstorb'ne

(zögernd) Ekhart.

Die See-len sind's verstorb'ner Kin-der!

Kin-der? so müs-sen Kin-der ru-he-los ir-ren?

Hr. *p*

## Ekhart.

Nicht doch \_ Nein \_ Kin - der, die kein rech - tes

Ek. Ster - ben muss - te all - zu - früh ver - der - ben!

Verena. Kein rech - tes Ster - ben! Meinst Du Mord?

Ekhart. Ei - nen Ko - bold ken - ne ich! Wie un - gern der seinem Op - fer ent -

Ek. wich! Zum Keller lud er die Maid sich ein, dort

*pp*  
*p*

Ek. sollt' sie bei mat - tem Schein an sei-nem An-blick trüb sich

Ek. wei - den! Zwei Mes-ser erschau'n, die die Brust ihm zerschneiden -

*accelerando*  
(furchtbar aufschreiend)

*ff*

Verena. *lang! Sehr ruhig.*  
(dumpf vor sich hin)

Zwei Messer! Ko-bold, ar - mer Ko - bold! Was

*E.H. zart.*

Cl. Hr. *p* VI. Fg.

V. hat man Dir ge - than? —

Ek. Ekhart.  
So musser ir - rend jammern, wo Hoffnung lügt, da -

V. Und kann er Ru - he fin - den? Doch wie?

Ek. ran sich klammern. Er muss es!

V. Sag mir's, Va - ter!

Ek. Wenn des Stammes letz - tes Glied will - ig für ihn aus dem

Ek. Le - benschied, je - gli - che Schuld ist dann ge - bannt, Ko - boldendlich Frie - den

pp Pos. Pk. Str. Pos. Str. Pk. Hzbl.



V. *Verena.*  
 Noch Ei - nes kün - de: werden Ko - bold zu be - frei'n be - ru - fen,

Ek.  
 fand.

V.  
 warum muss Der schuld - los lei - den?

Ek.  
 Schuld - los — schul - dig ist er!

V.  
 Schuld - los schul - dig, Va - ter, wie tönt das hart!

Hb.  
 cl.  
 mf

V.  
 So ist schon, eh' wir ge - bo - ren, das Schick - sal uns er -

E.H.

V. ko - ren, so mü - ssen wir ohn' Ver schul - den gleich Schuld'gen den - noch

Sehr mässig.

V. dul - den?

Ek. Ekhart.  
Denk an uns' - res Le - bens Stern — ge - denk uns' - res

Sehr mässig.

Str. *p*

Ek. heil' - gen Herrn! Schuldlos, für der Menschen Kla - gen, an's Kreuz liess er wil - lig sich

Etwas belebend.

(sehr innig)

Ek. schla - gen! Ve - re - na, Du ar - mes gu - tes Kind! Des

Htbl. Hr.

Ek. Le - bens Loo - se fal - lenblind! Das Glück, im

Hb. VI.

Ek. Stein ge - bant, im Le - ben hast Du ver - kannt. Denn,

Ek. le - bend von Dir es ge - bend, im To - de nur find'st Du es wieder!

E. H. Pos.

(er hebt die Hand zum Segen)  
(Verena kniet nieder.)

Ek. Nimm den Se - gen für das Weh, das bald in

Hr.

Ek. Won - - ne zer geht! Hör' die Stim - me,

Ek. die es dir kün - det, nicht Je - der sei - nen Ek - - hart fin-det,

Ek. droh - end Trü - ben, Gu - ten gü - tig! All - ge - heim - niss,

Ek. mah - nend, hüt' ich! Dir zu wei - - sen des

Ek.

Schick - - sals Pfad, als Lei - den - ter

Langsam.

Ek.

bin ich ge - naht!

Zweite Scene.

Äste krachen. Vier Burschen stolpern aus dem Gesträuch hervor. Verena steht auf und verbirgt sich.

Ziemlich lebhaft.

Knorz. (im Hintergrund stehend)

Potz Wet-ter, Blitz und Don - ner! Wir sind ver-

(er gewahrt Ekhart)

Kn.

irrt! Find' der Teu-fel da den Pfad

Kn. Halt! Da steht Einer! Du\_ Wo geht's zur Wei - denmühl'?

(etwas näher tretend)

Kn. Ja ja! das möcht er gleich so wissen!

Ekhart. (nach links deutend) Dorthin! Wen sucht Ihr?

Kn. Bur-schen wol-len wir be-grü-ssen, Tropfen, Gauner, Co-mö - dian - ten!

Kn. Pack, das! Kommt zu Schanden, tot o - der le - ben - dig!

Kn. Son - derlich Ei - ner, der Trutz, der Lump! Er, der nach dem

Kn. Gra - - fen stach! (hämisch) Und den blon - den Fritz, Mos - je Gar -

Kn. un - nützlich! Lieb Frau - - en Ge - cken! Dem muss es

Kn. flecken! Tot o - der le - ben - dig! Weil wir a - ber Mem - men sind,

Kn. Mem - men, al - le Vier - Pracht - ker - le von Mem - men! So (pfffig)

Kn. heisst es nachts sie über-schwemmen, nicht mit Was-ser, mit Feu-er-

Verena. (mit erzwungener Gleichgültigkeit) (zu Ekhart)  
 Kn. drin er-sticken sie, die Un-geheu - er!

(Er will sich zum Abgehen wenden, als Verena, welche mit wachsender Ängstlichkeit zugehört hat, sich Ekhart nähert)

V. irr - test Dich! Nicht dort - hie - her führt's zur Mühle!

(nach rechts deutend)

Knorz. Da schau! ein Mä-del im Ge - büsch! Al-le Wetter!



Kn. Kennt Ihr sie nicht? He he! Du! Das ge-

*fp* *f* Hr.

Kn. fällt mir schlecht! Wer weiss! Mamsell—

*mf* *f p* *f p*

Kn. will uns vielleicht falsch wei-sen? Sinnt sie das?

*fp* *fp* *f mf* *f*

Verena. Nein— Ge-wisslich nein! (packt sie bei der Hand)

Kn. Wo-zu das Zittern und Stottern?

*p cresc.* *fp* *p*

Kn. Wer wahr ist, braucht nicht schlottern! Sag! weist man uns

*cresc.* *f* *dim.*

Verena. (kaum ihre Erregung bergend) (ängstlich)

Nein, nein! — Schwö - ren?

Kn. falsch? So schwör es! Ha

*cresc.* *p cresc.* *f* *p cresc.*

Kn. ha! Da haben wir's! Ja! ja! — Schwö - ren!

*dim.* *p* *cresc.* *sf*

Verena. Glaubte Ihr, ich lü - ge?

Kn. beim Al - ler - hei - ligsten!

*p cresc.* *f dim.* *p cresc.*

Kn. Du lügst, wenn Du nicht schwörst, dass Du uns den rech-ten Pfad zeigst,

Verena.  
Gut denn! ich schwör', dass keinem Le benden  
und dass Du uns nicht ver-räthst!

v. (Knorz lässt ihre Hand los)  
ich es ver - trau, beim Na - men uns-res Herrn! —

Knorz. (zu seinen Kameraden) (er geht mit Jenen in der von Ek-hart angegebenen Richtung ab)  
Sie schwur's; a - ber glau - ben? möcht ich ihr nicht!

Verena.

(sie wirft sich leidenschaftlich Ekhart an die Brust)

Ha! Sie ei-len doch da-hin! Ek - - -

v. - hart\_ Trau - - - ter, Treu' - - ster! Leb' wohl!

v. Leb' wohl! Hab' Dank! Hab' in - - nig-sten Dank! Geh

v. hin zur Mutter, sag ihr, es wär Al - les gut, Al - les wieder

v. gut! Ve - re - - - na hat es ge -

*p* *f* *dim.* *cresc.* *f dim.* *p*

v. *etwas ritardando*  
 süht! Und wenn Ihr mich fin - det, legt mich

v. dort - hin, an der E - cke bei der Mau - er, im Schat - ten der

Fl. *zart.* *p.*

v. **Belebend.**  
 Trau - er - wei - de, wo mein Brü - der - chen liegt! Leb wohl,

Htbl. *pp* *cresc.*  
 Ctrb.

(sie wendet sich lebhaft ab)

v. Ek - - - hart! Leb wohl! Ekhart. Wo eilst Du hin?

v. Ihn zu ret-ten und mei-nen

*fp dim.* *mf* *f dim.*

**Bewegt** (im Tempo nicht überhetzt.)

Verena eilt nach links ab; der Vorhang fällt.

v. Ko - - - bold zu be - frei'n! Ekhart. (ihr nachrufend) Dein Schwur!

First system of the musical score, featuring piano accompaniment. The right hand contains a melodic line with triplets and slurs. The left hand provides harmonic support with chords and triplets. A *cresc.* (crescendo) marking is present in the second measure.

Second system of the musical score, including woodwind parts. The top staff is for Fl. Hb. Cl. (Flute, Horn, Clarinet) and the bottom staff is for Hb. E.H. Cl. (Horn, E-flat Horn, Clarinet). The piano accompaniment continues with triplets. A *ff* (fortissimo) marking is present in the second measure.

Third system of the musical score, focusing on the piano accompaniment. The right hand features a melodic line with slurs, and the left hand has a rhythmic accompaniment with triplets. A *p* (piano) marking is present in the second measure.

Fourth system of the musical score, continuing the piano accompaniment. The right hand has a melodic line with slurs, and the left hand has a rhythmic accompaniment with triplets. A *f* (forte) marking is present in the second measure.

Fifth system of the musical score, continuing the piano accompaniment. The right hand has a melodic line with slurs, and the left hand has a rhythmic accompaniment with triplets. A *p* (piano) marking is present in the second measure.

Sixth system of the musical score, continuing the piano accompaniment. The right hand has a melodic line with slurs, and the left hand has a rhythmic accompaniment with triplets. A *cresc.* (crescendo) marking is present in the second measure, and a *f* (forte) marking is present in the third measure.

The musical score is arranged in seven systems, each with two staves (treble and bass clef). The key signature is one sharp (F#). The piece features a variety of dynamics and articulations:

- System 1:** Starts with a piano (*p*) dynamic. The right hand has a melodic line with triplets and slurs. The left hand provides harmonic support with chords and triplets. Dynamics include *cresc.*, *f*, and *dim.*
- System 2:** Features a *fp* (fortissimo piano) dynamic. The right hand continues with triplet patterns. Dynamics include *p* and *cresc.*
- System 3:** Includes a *f* (forte) dynamic. The right hand has a more active melodic line with triplets and slurs. Dynamics include *fp* and *p*.
- System 4:** Starts with a *p* dynamic. The right hand has a melodic line with triplets and slurs. Dynamics include *p*.
- System 5:** Features a *cresc.* dynamic. The right hand has a melodic line with triplets and slurs. Dynamics include *cresc.*
- System 6:** The right hand has a melodic line with triplets and slurs. Dynamics include *p*.
- System 7:** The right hand has a melodic line with triplets and slurs. Dynamics include *p*.



ff

dim.

6/4

p

cresc.

p

cresc.

f

First system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The treble staff contains a melodic line with trills and triplets, while the bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines.

Second system of musical notation, starting with a forte (*ff*) dynamic marking. The treble staff continues the melodic development, and the bass staff features a more active accompaniment.

Third system of musical notation, showing further melodic and harmonic progression in both staves.

Fourth system of musical notation, including a trill (*Tr.*) in the treble staff and a fortissimo (*fff*) dynamic marking in the bass staff.

Fifth system of musical notation, featuring a triplet in the treble staff and a melodic line in the bass staff.

Sixth system of musical notation, concluding the page with a melodic phrase in the treble staff and a final accompaniment in the bass staff.

First system of musical notation. The right hand features a complex rhythmic pattern with triplets and sixteenth notes. The left hand has a bass line with some triplets. The dynamic marking *mf* is present.

Second system of musical notation. Continuation of the right hand's intricate patterns and the left hand's accompaniment.

Third system of musical notation. The right hand includes trills (*tr*) and continues with complex rhythmic figures. The left hand provides harmonic support.

Fourth system of musical notation. Features dynamic markings *cresc.*, *sf*, and *dim.*. The right hand has a melodic line with triplets, and the left hand has a bass line with triplets.

Fifth system of musical notation. Includes the dynamic marking *p* and the instruction *Hr.* (Harmonica). The right hand has a melodic line with triplets, and the left hand has a bass line with triplets.

Sixth system of musical notation. Features the dynamic marking *cresc.* and continues the melodic and harmonic development of the piece.

VI. *cresc.* *dim.* *f*

This system shows the first system of a musical score. The upper staff features a violin part (VI.) with a crescendo and a decrescendo. The lower staff has a piano part starting with a forte (*f*) dynamic.

*p* *E. H.* *Hb.*

The second system continues the piano part with a piano (*p*) dynamic. It includes markings for E. H. and Hb. (Horn).

*p cresc.* *f* *dim.*

The third system shows the piano part with a piano crescendo (*p cresc.*), a forte (*f*) dynamic, and a decrescendo (*dim.*).

*p* *cresc.* *mf dim.* *p* *Tr.* *Hb. Cl.* *Fl.* *Hr.* *Str.*

The fourth system is a woodwind section score. It includes parts for Trumpet (*Tr.*), Horns (*Hb.*), Clarinet (*Cl.*), Flute (*Fl.*), Horns (*Hr.*), and Strings (*Str.*). Dynamics range from piano (*p*) to mezzo-forte (*mf*).

*Ganz unmerklich* *Tr.* *Hr.* *Cl. Str.* *Hb.*

The fifth system is a woodwind section score. It includes parts for Trumpet (*Tr.*), Horns (*Hr.*), Clarinet and Strings (*Cl. Str.*), and Horns (*Hb.*). The instruction *Ganz unmerklich* (Ganz unmerklich) is written above the staff.

*das Tempo etwas belebend.* *Cl. VI.* *poco cresc.* *mf* *tr*

The sixth system is a woodwind section score. It includes parts for Clarinet VI (*Cl. VI.*). The instruction *das Tempo etwas belebend.* (das Tempo etwas belebend.) is written above the staff. Dynamics include *poco cresc.* and *mf*. A trill (*tr*) is marked at the end.

# Dritte Scene.

Nacht. Im Innern einer Scheune, beleuchtet durch ein Öllämpchen und den Mond, dessen Schein durch das Fenster (vorn links) breitstrahlend dringt. An einem Tische, der Mitte zu (etwas nach links), sitzen Trutz, Kümmel und Fink; Friedrich ganz links, abgewandt. Kümmel hat den Arm, Fink den Kopf verbunden. Vorn rechts, erhöht, aus Thon ein Muttergottesbildniss. Die Spielleute sind mit Essen beschäftigt.

Fink. (indem sie mit den Bechern sich zutrinken)

*mf* Sa - la-din hat sieb - zeh - ne, sieb - zeh - ne hat er -

Trutz.  
Sa - la-din hat sieb - zeh - ne, sieb - zeh - ne hat er -

Kümmel.  
Sa - la-din hat sieb - zeh - ne, sieb - zeh - ne hat er -

Hr.  
*mf*

*piano* hat er sie? *f* sie stossen an. Fink niest. Ja! er hat sie!

T. Ja! er hat sie!

K. *piano* hat er sie? *f* Ja! er hat sie!

*p* *mf* *p* *mf* *f*

Hb. Cl. Hr.

Käthe tritt ein mit drei Kindern; eins davon auf dem Arm, zwei halten sich am Rock.

(sie tritt näher; in der Hand hält sie einen Napf.)

Kä. Nicht so laut! So - da habt Ihr ge-gessen!

Fl.

(sie stellt den Napf auf den Tisch)

Kü. Jetzt das Schüsselchen hier lasst fein in Ruh' — Der Schmaus ist nicht für Euch!

Fl. Tr.

Kü. D'rum nicht genascht! Wenn Einer d'raus trank, gab's all'weil Zank!

Hr. Br.

Kü. Ja! auch ich — hab' auch meine Tê - tel!

Trutz.

Auch Du! mei-ne Kä-the?

Hb. Cl.

Kü. Kinder kommt — Sagt dem Papa A - de — Trutz! pass doch auf!

Vl. Fl. Fg.

*sf*

Kä. (zerstreut die Kinder küssend) Und ich?

**Trutz.**

Ach ja! Da! Und da Und da!

Kä. (versetzt ihm eine) Sie wendet sich

Wart! Ich werd' Dir! Gu - te

T. Und jetzt die Al - te!

Fl. Cl.

Kä. zum Abgehen, erblickt Friedrich und bleibt vor ihm stehen.

Nacht, Ihr Andern - Du Künstlerlockenkopf! Red' Er auch ein Wort!

Fl. Cl. Hb.

Kä. Im - mer bei - seit' - Halt 'was ganz besond' res -

Hb. Cl. Vi. Br.

(zu den Andern, heimlich)

Kri. Diesen Schuppen findt Keiner! Hier seid Ihr sicher! A-ber wis-sen kann man

(sie wendet sich bekümmert ab und schliesst die Thüre hinter sich)

Kri. nicht! Ach Gott! So'ne Geschicht!

Trutz. Kä - the?

(geärgert) (Käthe ab)

Kri. Ach! jawohl! Seid wenigstens still!

**Etwas lebhafter.**

Trutz. (Teller bei Seite schiebend)

Kar - ten her!



Wir kön - nen ei - nen

Fink. (zu Friedrich sich wendend)  
Fritz! Geh, setz Dich dazu!

Trutz.  
Lass ihn nur! Lass ihn!

Vier - ten brauchen!

(während des Spiels)  
Du - Trutz - was ist's -

mit dem Napf?

Trutz.  
Geht Dich nichts an!

Basspos  
M. B. 438 Ctrb.

F. *s'ist aber was Fei - nes d'rin -*

T. *Nimmersatt! schiel nicht immer hin!*

*stacc.* *f* *mf* *dim.* *f*

(theilt die Karten aus und singt dazu)

T. *Es war einmal ein junger Mann -*

Kümmel. (gewinnt)

Ätsch!

VI. Hr. Cl. Fg. *fp* *sf*

T. *dem that's die Liebe oftmals an - Der*

K. *jun - ger Mann - oft - mals an!*

Cl. *sf* *p* *sf* *sf*

T. (Fink nascht aus dem Napf.) *hat - te schon manch' Schätze - lein - doch Treu - e war ihm Pein!*

T. Klatschtrina! Spiel weiter -

**Kümmel.**  
Trutz! Der Fink hat genascht!

*stacc.* *f. dim.*

**Fink.**  
Frie-del, wend' Dich 'rum! Zu Dritt ist's zu dumm -

*fp* *cresc.* Hb.

(indem er nascht)  
F. sonst fress'ich den Napf gar aus, und dann giebt es Zank und Strauss!

Trutz. Weg die Finger!

**Kümmel.** (nascht) Muss doch

*p* *pp* *f* *p*

Mässig.

R. (stellt den Napf etwas beiseite) Da

T. Ge-sin-del! Wei - ter!

K. auch 'mal versuchen!

F. kam einst ei - ne Da - me ge - zo - gen, für - nehm sehr und kunst - ge - wo - gen,

F. thät sich in den blonden Laf - fen mir nichts dir nichts ganz ver - gaf - fen!

*belebter*  
Trutz (verliert im Spiel)

Jetzt mag ich sel - ber nim - mer!

Kümmel.

Her - aus damit! Mir die Groschen!

Hr. *fp* *cresc.* VI.

Fink benützt die Gelegenheit, um zu naschen.

T. Kümmel, Lümmel, drei - ste Goschen! Kerl! ich werd' Dir paar wip - pen!

(zu Fink)

Hb. Cl. Tr. Fl.

Fink.  
Fürwensteht er denn da?

Kümmel (in den Napf guckend)

Nicht lan - gemehr, und der Napf ist - leer! (Kümmel theilt aus)

Str.

Trutz (im Lied fortfahrend)

Weiterjetzt! Die treu - ste Maid ward schnell verges - sen! auf

Cl. Hr. Flg.

T. A - - dels Huld war man ver - ses - sen! Doch au! wer so was

Hb. Fl. Cl. Flg. Vc. Solo (süßlich)

## Friedrich.

T. *Ihr glaubt, weil ich schweige,*  
*nie ge-kannt hat stets die Fin-ger sich verbrannt!*

Fr. *dass ich darum auch taub noch bin?* (als sei er überrascht)

T. *Ach! da red't wer?*

Pos. *f* Hr.

Gemächlich. (*alla breve*)  
(ironisch)

T. *Wer ist's? Ja, schau! Mos-jé Fré - dé-ric!*

Cl. *p* Hr. *Hrzb. Str.*

T. *J'ai l'honneur, bon soir! Hoch - ge-ehrt! Ein*

T. no - - - - - bler Gast! In ärm - li-cher Hüt - te bei

T. länd - licher Sit - te? Mein Fritz! Frie - delmein!

T. Flachs - far - benes Frie - du-lein - chen! Fri-di-Fri-di-Fri - dulein!

Friedrich.  
Gibt Ruh' und lasst mich in Frie - den!

Fink.  
Fri - di - Fri - di - Fri - du - lein!

Kümmel.  
Fri - di - Fri - di - Fri - du - lein!

## Trutz.

(zu Trutz)

Napf - nascher! und in die

Du! der Fink hat wieder genascht!

Fl. VI.

*pp* *f*

(unwillig)

Kartengucker mir auch noch! Fritz! komm! geh her!

Kümmel mustert den Napf.

Bald leer!

Hr. Pos. Vc.

*pp* *f* *p*

Schweigen? Laut-los? o - der sollt' ich wie - der schmeicheln?

Cl. Fg.

## Friedrich.

Hast Du mir zu comman - di - ren? Wenn ich will, werd' ich schon kommen!

*f* *p* *f*



Trutz.

Hui! habt Ihr's ge - hört, wie stolz sich Herr Frie - del em - pört!

Ei! Ei! und noch-mals Ei - ei! — Bin ich nicht mehr Euer Haupt,

Hr. *fp* *p cresc.* *f* Pos.

dass der Bursch sich das erlaubt? Bist Du ein freier Herr, warum bist Du dann hier?

Friedrich (verächtlich)

Dass ich Euch nicht längst schon mied! (springt auf, mit der Faust auf den Tisch gestützt)

Geh nur! Geh! Hol-la! kommt man so?

Hr. *fp* *f* *fp cresc.* *f*

## Belebend. Fink.

Trutz! Dein ist die Rei - he! Herr! Du lie - ber Gott,  
 Küm - mel.  
 Im - mer Zank! Wet - ter - gra - na - ten! Trutz! Ru - he! Seid Ihr miss -

*crêsc.*  
*fp*

Friedrich (Trutz und Friedrich sehen sich unverwandt in's Auge)

Deinen Blick haltichaus!  
 den Fritz trifft der Blitz!  
 Trutz.  
 Und ich auch den  
 rathen? Setz Dich, Trutz!

*fp* *3* *3* *fp* *3* *3*

Unterstehst Du Dich?  
 Wetter - e - lemen - te!  
 Dei - nen! Du - Jammergestalt!  
 Ben - gel!  
 Trutz! Lass ihn!

Fl. Hb.  
 Tr. Hr.  
*ff*  
 Pos.

T. Weisst Du\_ ich möcht nicht vor Dir stehn, wie Du vor mir!

Friedrich. Nicht zu weit!

Fink. Still! Ver - fluch - te Kei - le - rei!

T. Schmach Dir, Du eit - ler Ver - füh - rer!

Kümmel. Still! Lasst doch!

Fr. Die Du hübsch zu trö - sten wusstest!

T. Ei - ne Maid — in's E - lend ja - gen!

Fr. Ich mein', dass Herr Trutz ihr bot recht hol-den Schutz!

T. Wie meint er?

*fp*

Fr. Recht holden Schutz\_ so Arm in Arm im dunklen Park!

T. Das that ich! War das schlimm?

*fp* *pp*

**Lebhaft.**  
(ausser sich)

T. Ha! E - len-der! Jäm-mer-lich-ster! den je ein Weib ge -

bar\_ den je ei-ne Maid ge - liebt!\_

*ff* *fp* *cresc.*

T. Das sagst Du mir? — der die erbarmungs-los Ver - lor' - ne aus dem

T. Sün - den-pfuhl ge-ret - tet, die der Ver-füh - rung des Gra - fen fast er -

T. lag und durch des Dol - ches List sich be - frei - te? der die

T. Schuld auf sich nahm — mich heisst Du den Ver - füh - rer?

T. Wehr Dich, Schuft! Ei-nen trifft's!

314 Trutz stürzt sich auf Friedrich. Kummel und Fink springen dazwischen. In diesem Augenblick öffnet Verena athemlos die Thüre. Sie sieht sich um und erblickt das Marienbild. Vor demselben auf die Kniee sinkend ruft sie mit gefaltet erhobenen Händen das Folgende:

**Sehr lebhaft. Verena.**

Ha! Wem ruf' ich's zu?

Hei- - - li-ge Mut- - ter des Friedrich. Ve - re-na!

**Fink (sich wendend)**  
Wer ist da? Lauscht!

hei- - - ligsten Sohn's! er - hör' mich! er - hö - re, ach, mei-ne

Ist sie's wirklich?

Angst! Beim Na - - men des Hei - lands schwur ich den

*ff* *fp* *cresc.* *dim.* *fp*

v. Eid, keinem Le-ben-den je es zu ver-ra - then! Du bist Göt - tin!

*cresc.* - - - - **f**

v. Und wärst Du nur ein thö - - nern Bild, Du Thö - ner-ne,

**fp**

v. <sup>be</sup> tön' es laut zu Ih - - nen: Des Gra-fen Knech-te Ra - - che sin - nen!

*cresc.* - - - - **f** *dim.* - - - - **p** *cresc.* - - - -

v. Verrath! Flammen! Bald lodert die Scheune in Feu-er!

**fp** *cresc.* - - - -

v. Hei- - - li-ge Mut-ter! Jung- - frau Ma - ri- - a!

Dicker Rauchqualm erfüllt allmählig die Bühne.

v. Ich ha-be meinen Schwur nicht ge - bro-chen! Dir\_\_ ruf' ich's, Dir! ruf

v. Du \_\_\_\_\_ es Ih - nen zu! Friedrich hat gerade Zeit, Verena mit sich zu reissen. Hel-

Trutz. <sup>3</sup> Ret-te sie! Fried - rich!

le Flammen schlagen auf. In einem Augenblick ist die ganze Scheune von Feuer erfüllt, das Gebälk sinkt krachend zu-



sammen. — Allmähliches Erlöschen — der Qualm zertheilt sich, nur am Boden glimmt es weiter.

Das Auge erschaut eine friedliche weite Mondlandschaft, im Hinter-  
(zu Fink und Kümmel, welche fliehen)

Trutz. (im Hintergrund!)

grund ein Fichtenwald, davor ein von Schilf umgebener Teich. In der Mitte ein niedriger Rasenhügel. Man sieht Gestalten  
durcheinander jagen: verfolgende, fliehende.

(ab)

Tr. Haut auf sie los! Trutz verfolgt den Feind.

(zu Friedrich) Knorz.

Von der andern Seite kommt Knorz. Friedrich Hol-la! wir sind be - waff - net!  
stürzt sich auf ihn. Knorz zieht sein Messer.

Verena.

(dazwischeneilend)

Der Stich trifft Verena, sie sinkt mit einem Schrei zu Boden.

Fried - rich! Du bist ver - lo - ren!

Da! da! Für Mein - - eid!

Fl. Hd.

cresc. ff

Trutz kommt zurück und jagt Knorz von dannen.

Friedrich und Verena bleiben allein zurück.

*allmählig rallentando*

v. (Schrei.)

The first system features a vocal line with a sharp exclamation mark and the word "(Schrei.)" in parentheses. The piano accompaniment consists of two staves with complex rhythmic patterns, including triplets and sixteenth notes. A dynamic marking "dim." is present in the right hand.

Er hält sie umschlungen; ihre Kräfte schwinden; sie sinkt nieder. Friedrich legt sie auf den

The second system shows piano accompaniment for the right hand (E.H.) and left hand. The right hand has a dynamic marking "p". A tuba part is indicated at the bottom right of the system.

Grashügel und beugt sich schmerzüberwältigt über sie, belauscht ihr Herz, den Puls, den Athem.

The third system includes parts for Clarinet (Cl.), Horn (Hb.), and piano accompaniment. The piano part has a dynamic marking "pp" and the word "zart" above it.

**Etwas bewegter.** Friedrich.

Er-wa-che- Mä-d-chen!

The fourth system features a vocal line with the lyrics "Er-wa-che- Mä-d-chen!". The piano accompaniment includes parts for Violin (VI.), Clarinet (Cl.), and Horn (Hb.). Dynamics include "cresc.", "Br.", "fp", "cresc.", "sf", and "dim.".

Fr. Weh! es ist um sie ge-scheh'n! Ren- - chen! Hol - de Maid!

The fifth system features a vocal line with the lyrics "Weh! es ist um sie ge-scheh'n! Ren- - chen! Hol - de Maid!". The piano accompaniment includes parts for Horn (Hr. Fg.), Piano (p), Horn (Hb.), and Clarinet (Cl.).

Fr. *3*  
 Konnt' ich's denn nicht zer-rei-sen, des Ge-schi- -ckes trüg-'risch Ge-we - be,

VI. *3* E.H. *3* Cl.

*p cresc.* *dim.*

Fr. das mich dies Herz ver - las - sen liess, das mir selbst mich muss-te ent-

VI. *p* *3* Hb. *dim.*

Verena. (matt sich aufrichtend)

fr. fremden? E - len-der! Du hast sie gemordet! Kla - ge nicht!

Fr. *poco rallentando*

E.H. Hb.

v. Nicht Du! Nein! nicht Du! Gottlob! Nun ist's vor-

E.H. Hb. Cl. Hr.

v. bei! vorbei! Frie - - - del!

v. Dein Lied\_ ist's verstummt?

v. Sei munter! Ich bin es auch\_

v. Ach! Lieb - ster! Musst' es

v. so kom-men? Nicht wei-nen! Nein!

Cl.

*sf*

v. Trüb nicht die letz - - - te Wei - le!

Fl.

*pp*

vi.

v. Die lie-ben Locken Dein... (sterbend) gieb mir ei - ne...

Cl.

*p*

Pos.

*pp*

v. leg sie mir hier-her... hier an mein wundes Herz... Frie-del! Ach!

(sie sinkt zurück und stirbt)

Hrbl.

Hr.

**Tempo wie am Anfang des ersten Aktes.**

Stimme des Kobolds (aus der Höhe)

Er - löst! Be - freit von

Hrf.

*p*

*l.H.*

Ko. Ir - - ren's Lei - den! Dank\_ Dir und Heil!

Ko. Du ar - - - me, ar - me Maid!

Die übrigen Kobolde. Glück - - lich Seel - - chen!

Glück - - lich Seel - - chen!

Fl.

heil\_ und frei! Ach!\_

heil\_ und frei! Ach!

würd' uns bald Dein Loos  
 würd' uns bald Dein Loos

The first system of the score consists of two vocal staves and a piano accompaniment. The vocal staves are in treble clef with a key signature of two sharps (D major). The lyrics are "würd' uns bald Dein Loos" on both staves. The piano accompaniment features a right hand with eighth-note patterns and a left hand with sustained chords. There are some markings like "7 8" above the right hand notes.

Ein Thautropfen fällt Verena auf die Stirne,  
 erglänzend wie jener Stein.

zu Theil!  
 zu Theil!

The second system continues the vocal and piano parts. The lyrics are "zu Theil!" on both vocal staves. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns. There are some rests in the vocal lines.

The third system shows the piano accompaniment for the second system. The right hand has more active eighth-note passages, while the left hand remains mostly chordal. There are some markings like "7 7" above the right hand notes.

The fourth system shows the piano accompaniment for the third system. The right hand continues with eighth-note patterns, and the left hand has some chordal accompaniment. There are some markings like "7 7" above the right hand notes.

Der Vorhang fällt langsam.

*poco sf* *p*

Pk.

The fifth system shows the piano accompaniment for the fourth system, ending with a fermata. The right hand has some eighth-note patterns, and the left hand has sustained chords. There are dynamic markings *poco sf* and *p*. The system ends with a fermata over the final chord.